

# Hauptversammlung 2015

Mainz · 30. September 2015

Universität Mainz Gebäude Philosophicum Hörsaal P 10

# Protokoll der dvs-Hauptversammlung am 25.09.2013 in Konstanz

Termin: 25. September 2013

Beginn: 18.15 Uhr Ende: 20.30 Uhr

Ort: Konstanz, Audimax, Raum A 600

Anwesende: siehe Liste der Teilnehmer/innen (Anlage 1)

Protokoll: Jennifer Franz (Hamburg)

#### 1 Formalia

# 1.1 Eröffnung und Begrüßung

Die Präsidentin der dvs, Dorothee Alfermann (Leipzig), eröffnet die Hauptversammlung, zu der fristgerecht eingeladen wurde, und begrüßt die Anwesenden.

## 1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2011

Das Protokoll der Hauptversammlung 2011 in Halle (Saale) wird ohne Gegenstimmen angenommen.

## 1.3 Wahl des Wahlleiters

Die Hauptversammlung wählt Dietrich Kurz (Bielefeld) zum Wahlleiter.

## 1.4 Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt von der Hauptversammlung angenommen.

# 2 Berichte

#### 2.1 Bericht des Präsidiums

Dorothee Alfermann eröffnet ihren Bericht mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel der dvs für Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster), das dvs-Präsidium hatte am 17.12.2012 in Kassel entschieden, diese Ehrung an Bernd Strauß aufgrund seiner zahlreichen Verdienste für die dvs zu vergeben. Bernd Strauß nimmt diese Ehrung persönlich entgegen und dankt dem dvs-Präsidium für die Verleihung.

Dorothee Alfermann hebt in Ergänzung zu dem schriftlich vorgelegten Bericht wichtige Punkte der Präsidiumsarbeit der auslaufenden Amtsperiode hervor. Sie geht dabei u. a. auf folgende Aspekte ein:

- Initiativen zur weiteren Verankerung und Anerkennung der Sportwissenschaft,
- die Entwicklung der Zeitschrift "Sportwissenschaft", die Zahl der eingereichten Beiträge ist von 2009 bis heute stetig gestiegen, jedoch nimmt die Zahl der Abonnenten (Individual-Abo) immer mehr ab; die Mitglieder werden aufgerufen, diesem Trend entgegen zu wirken,
- Ausbau der wissenschaftlich und politisch wichtigen Beziehungen, u. a. die Zusammenarbeit mit dem DOSB, dem BISp sowie ICSSPE und PEB,
- den Kooperationen zu verschiedenen Gesellschaften, bspw. aktuell die gemeinsame Erhebung zur "Wissenschaftlichen Betreuung im Leistungssport" mit der DGSP,
- Ausbau des Service für dvs-Mitglieder und Studierende; die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft wurden aktualisiert und stehen zum Download auf der dvs-website; der Online-Studienführer Sportwissenschaft wird regelmäßig aktualisiert (Aufnahme von Fachhochschulen) und in Kürze wird ein Online-Tool den Mitgliedern bereit stehen, wo man u. a. die Adressdaten aktualisieren, aber vor allem sich den Sektionen und Kommissionen zuordnen kann, womit die Sprecher/innen einen Überblick über "ihre" Mitglieder erhalten (inkl. Umfragen und Nachrichten-Verteiler),
- die dvs-Sektion Sportgeschichte hat seit Sommer 2012 keinen aktiven Sprecherrat mehr, die Sektion existiert jedoch noch (entgegen anders lautender Informationen, Sektionen/Kommissionen k\u00f6nnen allein von der Hauptversammlung aufgel\u00f6st werden); das dvs-Pr\u00e4sidium ruft alle Mitglieder auf, bei Interesse an der aktiven Mitarbeit sich zu melden; bisher konnte trotz intensiver Bem\u00fchungen durch das Pr\u00e4sidium niemand f\u00fcr den Sprecherrat gefunden werden;

die Umsetzung des "Memorandums Schulsport" gemeinsam mit dem DOSB, DSLV, DSJ und dem dvs adhoc-Ausschuss Schulsport (1. Expertenhearing November 2010, 2. Hearing folgt im November 2011) wurde mit einem 3. Expertenhearing im November 2012 in Berlin fortgesetzt; Expertisen zu den Hearings sind online abrufbar (siehe www.sportwissenschaft.de/schulsport.html).

Alfermann dankt den Mitgliedern der dvs, den scheidenden Präsidiumsmitgliedern Karen Zentgraf (Münster), Andreas Hohmann (Bayreuth) und Volker Scheid (Kassel), der dvs-Geschäftsführerin Jennifer Franz und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.

## 2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

Ergänzend zum schriftlichen Bericht und anhand der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 sowie dem Teilabschluss 2013 erläutert die Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeisterin), Karen Zentgraf (Münster), die finanzielle Situation der dvs. Durch sparsame Haushaltsführung, guter Vermögensverwaltung und viel ehrenamtlicher Arbeit in den Gremien hat sich die Finanzlage der dvs gut entwickelt. Dennoch sollte weiter eine sparsame Haushaltsführung verfolgt werden.

Sie dankt der Geschäftsführerin Jennifer Franz für ihre Arbeit und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, welches z. T. auch ohne Kostenerstattung geleistet wird.

Die Hauptversammlung nimmt den Bericht der Vizepräsidentin Finanzen zustimmend zur Kenntnis.

#### 2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen

Claus Krieger (Hamburg) stellt den schriftlich vorliegenden Bericht (vgl. Anlage 2) über die Kassenprüfung vor, die am 11.07.2013 in Hannover stattfand. Die Prüfung wurde von ihm gemeinsam mit Alfred Effenberg (Hannover) durchgeführt. Es haben sich keine Beanstandungen zu den Jahresabschlüssen und Buchungsvorgängen seit der letzten Kassenprüfung ergeben. Die Kassenprüfer bekräftigen die Notwendigkeit der Sponsorengewinnung, um Planungssicherheit sowie Kontinuität zu gewährleisten, aber auch um neue Projekte in Angriff nehmen zu können.

Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

#### 2.4 Bericht des Ethik-Rates

Jennifer Franz verweist auf den schriftlich vorgelegten Bericht des Ethik-Rates. Es gab in der aktuellen Amtszeit (01.05.2012-30.04.2014) zwei Anrufe bezüglich Befangenheiten in Berufungsverfahren an den Ethik-Rat. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit den Ethik-Rat anzurufen und um Unterstützung zu bitten. Im August 2014 wird die Sommerakademie in Heidelberg das Thema "Forschungsethik" aufgreifen.

Es ergeben sich keine Rückfragen. Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

# 3 CHE Hochschulranking

Der Hauptausschuss 2012 (Frankfurt/M., 12.10.2012) beauftragte das dvs-Präsidium das Thema CHE Hochschulranking in der Hauptversammlung 2013 zu behandeln.

Henning Plessner stellt der Hauptversammlung hierzu noch einmal den Hintergrund zum CHE Hochschulranking und dem Fach Sport/Sportwissenschaft vor (Aufnahme 2009, methodische Kritik in 2012, Boykott-Aufruf durch DGS, kritische Diskussion in der dvs), die Aktivitäten des dvs-Präsidium seit Herbst 2011 (Modell zur bibliometrischen Analyse, Varianten dieses Modells sowie Treffen mit Vertretern des CHE und Sprecher/innen von Sektionen/Kommission) sowie die Kritikpunkte an dem Ranking, welche in den vergangenen zwei Jahren geäußert wurden. Plessner dankt allen dvs-Mitgliedern, die das Vorgehen kritisch-konstruktiv begleitet haben. Er unterscheidet die Kritikpunkte nach grundsätzlichen/wissenschaftspolitischen sowie nach methodischen/inhaltlichen Argumenten und erläutert jedes einzeln kurz. Bei diesen Ausführungen verweist er auf Aktivitäten des CHE, welches bereits Veränderungen in Teilen vorgenommen hat.

Als Fazit zieht Plessner, dass das Präsidium das Hauptziel verfolgte, das Fach sichtbarer für Studieninteressierte zu machen, welches durchaus erfüllt wurde. Die vorgebrachte methodisch/inhaltliche Kritik ist zumindest teilweise berechtigt, macht jedoch einen "Ausstieg" nicht erforderlich. Das Präsidium befürwortet weiterhin die Teilnahme am CHE Hochschulranking mit kritisch-konstruktiver Begleitung, um das Verfahren zu optimieren und den spezifischen Bedürfnissen und Sichtweisen des Faches zu entsprechen.

Aus der Hauptversammlung werden nach den Ausführungen von Henning Plessner Rückmeldungen abgegeben.

Ralf Sygusch (Sektion Sportpädagogik) verweist darauf, dass die Sektion Sportpädagogik kein eigenes Votum zu der Frage eines Ausstiegs abgegeben hat. Die Sektion möchte u. a. den Punkt der Indikatorenauswahl hervorheben und befürwortet, wenn das Präsidium die Transparenz in diesem Verfahren aktiv weiterführt.

Gabriele Sobiech (Kommission Geschlechterforschung) unterstützt das Vorhaben der kritisch-konstruktiven Begleitung des Verfahrens und befürwortet die Einsetzung einer CHE-Arbeitsgruppe innerhalb der dvs.

Johannes Verch (Kommission "Sport und Raum" & Sektion Sportphilosophie) schließt sich den Vorrednern an und gibt dem Präsidium zudem noch einen kritischen Denkanstoß bezüglich eines sich bereits vollziehenden wissenschaftlichen Kultur- und Strukturwandels innerhalb der dvs bzw. der Sportwissenschaft (unter tendenzieller Vernachlässigung geisteswissenschaftlicher Diskurse), welchen diese Gruppe im Hinblick auf das CHE-Ranking ebenfalls thematisieren sollte.

Bettina Rulofs (Sektion Sportsoziologie) weist darauf hin, dass die Argumentation von Plessner, Rankings seien eher Symptom als Ursache von Ökonomisierungsprozessen im Wissenschaftssystem, verlängert werden müsste: Durch die Teilnahme an Rankings erhalten Universitäten und Fächer den Ökonomisierungsprozess in der Wissenschaft aufrecht. Bettina Rulofs betont ebenfalls, dass die Sektion Sportsoziologie sich bei den Diskussionen und der Arbeit in einer CHE-AG einbringen würde.

Henning Plessner bedankt sich für die Anmerkungen und nimmt diese als Aufträge für das Präsidium mit.

# 4 Forschungsprojekt "Doping in Deutschland..."

Der Tagesordnungspunkt Forschungsprojekt "Doping in Deutschland…" wurde von Matthias Zimlich wie folgt am 09.08.2013 gestellt: "[…] Dabei bitte ich um eine Stellungnahme des Präsidiums zu möglichen Konsequenzen, welche die Ergebnisse der Studie für die Sportwissenschaft in Deutschland haben könnte. Konkret betrifft dies die Rolle des BISp in der Dopinggeschichte der BRD sowie daraus folgend die Zusammenarbeit von dvs und 'ihrem wichtigsten Partner', die Rolle der dvs insbesondere der Sektion Sportmedizin sowie die Rolle des DOSB in dieser Angelegenheit."

Dorothee Alfermann erläutert der Hauptversammlung, dass die dvs im Jahr 1991 bereits eine Stellungnahme zum Thema Doping abgegeben hat. Diese wurde im Jahr 2007 überarbeitet und in der Hauptversammlung in Hamburg verabschiedet. Das Verhältnis der dvs zum BISp sei sehr gut, u. a. habe sich die Entscheidungspraxis bzgl. Forschungsanträge deutlich in den vergangenen Jahrzehnten verbessert. Der DOSB hat dieses Forschungsprojekt angeregt, sich im wissenschaftlichen Beirat des Projekts beteiligt und wird die Ergebnisse von einer einberufenen Kommissionen noch einmal begutachten lassen, um Empfehlungen für den Umgang mit diesen zu erhalten. In der Vergangenheit wurden Fehler begangen, nicht immer korrekt gehandelt, doch aktuell verhalten sich die Organisationen richtig.

Klaus-Michael Braumann, DGSP-Präsident und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zum Dopingprojekt, führt der Hauptversammlung aus, dass die Forschergruppe aus Münster nach Auffassung des Beirats wissenschaftlich korrekt gearbeitet und geforscht hat, und im Gegensatz zur Berliner Arbeitsgruppe Empfehlungen des Beirats auch angenommen habe. Beide Gruppen zeigen in ihrer Arbeit, dass von der deutschen Sportmedizin von jeher Doping kategorisch abgelehnt wurde. Es zeigt sich aber auch, dass einzelne Sportmediziner am systematischen Doping beteiligt waren, Doping aktiv betrieben haben und teilweise auch Funktionsträger der DGSP waren. Die deutsche Sportmedizin nimmt das schmerzhaft zur Kenntnis und bekennt sich dazu. Er betont aber auch, dass eine retrospektive Betrachtung bestimmter Tatbestände problematisch ist. Die Definition von Doping, aber auch die Wahrnehmung von Doping, als Straftatbestand veränderte sich im Laufe der Zeit. Umso problematischer ist es, wenn Personen (Athlet/innen und Ärzten/Ärztinnen) retrospektiv als Doper bezeichnet werden für Maßnahmen, die weder damals noch heute unter den Dopingbegriff gefallen sind bzw. fallen.

Matthias Zimlich dankt den Ausführungen und fragt noch einmal bei Klaus-Michael Braumann nach, was es mit den Spritzen von 1976 auf sich hatte. Braumann legt dar, dass es sich hierbei um ein damals weit verbreitetes Vitamin Präparat gehandelt hat, das allerdings in einer eigenwilligen Indikation gegeben wurde.

Gudrun Doll-Tepper, DOSB-Vizepräsidentin und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, legt der Hauptversammlung dar, dass der DOSB seit seiner Gründung 2006 sich mit dem Thema Doping in Westdeutschland befasst. Der DOSB erhofft sich von der einberufenen Kommission bis Ende 2013 die Empfehlungen für den Umgang mit den Ergebnissen.

Aus der Hauptversammlung gibt es zwei Wortmeldungen: Johannes Verch (Berlin) möchte darauf verweisen, dass die Tendenz zur Personalisierung im Dopinggeschehen, in den Medien wie in der Wissenschaft zugenommen hat und das Fach Sportwissenschaft gut daran täte, diese Argumentationsmuster weiterhin kritisch-reflexiv zu begleiten und auf ihren strukturell-systemischen Kontext hin zu befragen. Rüdiger Heim

(Heidelberg) hat sich vom dvs-Präsidium in dieser Sache eher ein Statement erhofft, welches darauf verweist wie forschungspolitisch hier gehandelt worden ist.

Dorothee Alfermann führt aus, dass sie drei Leserbriefe an drei große Zeitungen gesendet hat, die als Gegendarstellung zu den Argumenten der Berliner Forschungsgruppe dienten – keiner der Briefe wurde veröffentlicht. Die Dopingprävention wird in der dvs-Stellungnahme aus 2007 betont. Als Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats achtete sie insbesondere darauf, dass wissenschaftliche Standards im Projekt eingehalten werden. Bei der DOSB-Mitgliederversammlung 2012 stimmte sie für den DLV-Antrag, der ein Strafgesetz bei Dopingvergehen forderte, der Antrag wurde mehrheitlich jedoch abgelehnt. Im dvs-Präsidium wird bzgl. einer einheitlichen Haltung zu einem Strafgesetz noch diskutiert.

# 5 Beschlussfassungen

#### 5.1 Antrag zur Einsetzung (Bestätigung) der Kommission "Kampfsport und Kampfkunst"

Das dvs-Präsidium schlägt der Hauptversammlung vor, die dvs-Kommission "Kampfsport und Kampfkunst" einzusetzen. Die Hauptversammlung 2011 hat diese Kommission in den Gründungsstatus erhoben.

Sebastian Liebl (Mitglied des Sprecherrats) führt der Hauptversammlung aus, welche Aktivitäten die Kommission in den Jahren 2011 und 2012 unternommen hat. Das Symposium 2011 in Bayreuth verzeichnete 50 Teilnehmer/innen, bereits 2012 in Hamburg waren es 110 Teilnehmer/innen. Für 2013 sind in Erlangen drei Hauptvorträge geplant, 70 Teilnehmer/innen mit 30 Beiträgen werden erwartet. Die kommende Jahrestagung wird voraussichtlich 2015 im Frühjahr oder im Rahmen des dvs-Hochschultages in Mainz stattfinden.

Die Hauptversammlung stimmt diesem Antrag bei sechs Enthaltungen und keiner Gegenstimme zu.

# 5.2 Antrag auf Ehrenmitgliedschaften

Das dvs-Präsidium schlägt der Hauptversammlung gemäß § 4 (4) der dvs-Satzung vor, Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Bielefeld), Prof. Dr. Werner Schmidt (Essen) und Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Willimczik (Darmstadt) zu Ehrenmitgliedern der dvs zu ernennen.

Dorothee Alfermann stellt der Hauptversammlung die drei vorgeschlagenen Personen anhand einer Laudatio vor, welche Leistungen diese für die dvs und für das Fach Sportwissenschaft erbracht haben.

Die Hauptversammlung stimmt dem Antrag ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zu.

Dorothee Alfermann überreicht Dietrich Kurz die Urkunde – Werner Schmidt und Klaus Willimczik konnten nicht in Konstanz sein – Kurz bedankt sich herzlichst bei den Mitgliedern.

#### 5.3 Antrag auf Satzungsänderungen

Das Präsidium schlägt der Hauptversammlung zwei Satzungsänderungen vor: In § 2 (1) Ziel und Aufgaben soll der Punkt "Verleihung von Preisen" ergänzt werden und im § 12 (2) Auflösung der Vereinigung soll eine Textpassage abgewandelt werden, "[...] bei Wegfall der steuerbegünstigter Zwecke ist das Vermögen [...]" – beide Änderungen sind Vorgaben des Finanzamts bzw. bereits Praxis (§ 2 (2)) der dvs.

Die Vorschläge zur Änderung der Satzung (vgl. dazu Anlage 3) werden aufgerufen und abgestimmt. Die vorgeschlagenen Änderungen werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von der Hauptversammlung angenommen. Die gem. § 6 (7) der Satzung notwendige 2/3-Mehrheit ist somit gegeben.

# 5.4 Entlastung des Präsidiums

Claus Krieger beantragt, das Präsidium zu entlasten. Die Hauptversammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimmen und keiner Enthaltung zu.

# 6 Wahlen

Dietrich Kurz übernimmt die Leitung der Versammlung und erklärt der Hauptversammlung den Ablauf.

# 6.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin liegt die Kandidatur von Kuno Hottenrott (Halle/S.) vor. Hottenrott stellt sich der Hauptversammlung vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde. Hottenrott wird von der Hauptversammlung ohne Gegenstimmen, bei einer Ent-

haltung zum Präsident der dvs gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

#### 6.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

Für das Amt des/der Schatzmeisters/in (Vizepräsident/in Finanzen) liegt die Kandidatur von Lutz Thieme vor. Thieme stellt sich der Hauptversammlung kurz vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde. Lutz Thieme wird ohne Gegenstimmen, bei einer Enthaltung zum Schatzmeister gewählt. Er nimmt die Wahl an.

# 6.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

Für die vier Ämter als weitere Mitglieder des Präsidiums (Vizepräsidenten/innen) liegen Kandidaturen des Amtsinhabers Henning Plessner (Heidelberg) vor sowie als neue Kandidaten/innen, Ina Hunger (Göttingen), Ilka Seidel (Leipzig) und Lutz Vogt (Frankfurt/M). Alle Kandidaten/innen stellen sich der Versammlung vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde. Alle vier Personen werden anschließend in einem Wahlgang ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen in das Präsidium gewählt und erklären, dass sie die Wahl annehmen.

#### 6.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

Die Hauptversammlung wählt Alfred O. Effenberg (Hannover) und Claus Krieger (Hamburg) ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zu Kassenprüfern der dvs. Sie bestimmt ebenfalls einstimmig Iris Pahmeier (Vechta) zur stellvertretenden Kassenprüferin. Alle drei Kandidaten nehmen die Wahl an.

#### 7 Verschiedenes

Kuno Hottenrott übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Versammlungsleitung. Er verabschiedet und dankt den vier ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern, Dorothee Alfermann, Karen Zentgraf, Andreas Hohmann und Volker Scheid. Er dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Hauptversammlung.

Leipzig, den 11.11.2013

Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Versammlungsleitung TOP 1-5)

Darmstadt, den 08.22.2013

Prof. Dr. Dietrich Kurz (Wahlleitung TOP 6)

Halle-Wittenberg, den 28.10.2013

Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Versammlungsleitung TOP 7)

Hamburg, den 14.10.2013

Jennifer Franz (Protokoll)

# Anlage 1: Liste der Teilnehmer/innen der dvs-Hauptversammlung am 25.09.2013 in Konstanz

Albert, Andreas Alfermann, Dorothee Augste, Claudia Balz, Eckart Behrens, Claudia Bepperling, Maika Ulrike Borkenhagen, Frederik

Bös, Klaus Brach, Michael Brand, Ralf

Brandl-Bredenbeck, H. P. Braumann, Klaus-Michael

Braun, Carolin Burk, Verena Carius, Daniel Diketmüller, Rosa Doll-Tepper, Gudrun Dreiskämper, Dennis Ernst, Christian Fahlenbock, Michael Fahrner, Michael Ferrauti, Alexander Fessler, Norbert Fischer, Henrike Focke, Anne Frahsa, Annika Franz, Jennifer Fritsch, Wolfgang Fröhlich, Michael Gelius, Peter Gerlach, Erin Gogoll, André Grimminger, Elke Guardiera, Petra

Halberschmidt, Barbara Hartmann-Tews, Ilse Heckemeyer, Karolin Heim, Christopher Heim, Rüdiger

Günter, Sandra

Haag, Herbert

Hermsdorf, Mario Herrmann, Christian Hodeck, Alexander Hoffmann, Andreas Hoffmann, Marian Hohmann, Andreas Hohmann, Christian

Hohmann, Nadine-Christin Höner, Oliver Hoos, Olaf Horn, Andrea Hottenrott, Kuno Huber, Anne C. Janda, Simone Jansen, Petra Kämpfe, Astrid Kehne, Miriam Kemper, Reinhild Kirchhammer, Daniel Knauf, Johannes Knoll, Michaela Kolb, Michael Krieger, Claus Kuhlmann, Detlef Kühnle, Felix Florian Kurz, Dietrich Lames, Martin Leineweber, Helga Liebl, Sebastian Link, Daniel Lippens, Wolfgang Loffing, Florian Meier, Stefan

Mess, Filip

Moll, Cornelia

Müller, Christina

Müller, Hermann

Nagel, Siegfried

Nitzsche, Nico

Niermann, Christina

Oesterhelt, Verena

Pahmeier, Iris Petzold, Ralph Pfeifer, Klaus Pfeiffer, Mark Pieter, Andrea Plessner, Henning Pochstein, Florian Pohlmann, Andreas Pollähne, Helga Pöppel, Katharina Postuwka, Gabriele Prohl, Robert Radtke, Sabine Randl, Kathrin Reuker, Sabine Reuter, Eva-Maria

Rickert, Mareike Elena Ring-Dimitriou, Susanne Rohkohl, Finja Rosenberg-Ahlhaus, Chr.

Rulofs, Bettina Rütten, Alfred Scheid, Volker Schmitt, Kathrin Schoder, Gustav

Schöllhorn, Wolfgang Schubring, Astrid Schücker, Linda Schwark, Jürgen Seiberth, Klaus Seidel, Ilka Sobiech, Gabriele Sohnsmeyer, Jan

Stein, Thorsten Stemper, Theodor Stibbe, Günther Stucke, Kurt-Niclas Sudeck, Gorden Süßenbach, Jessica

Sygusch, Ralf

Staufenbiel, Kathrin

Teipel, Dieter Theis, Reiner Thieme, Lutz Thienes, Gerd Tiemann, Heike Tietjens, Maike Tittlbach, Susanne Utesch, Till Verch, Johannes Voelcker-Rehage, Cl. Vogt, Lutz

Wagner, Matthias O. Wastl, Peter Weber, Christoph Wegner, Manfred Weigel, Peter Wiemeyer, Josef Woll, Alexander Wollny, Rainer Zentgraf, Karen Zillmann, Nadine Zimlich, Matthias

Zimmer, Renate

(150)

Gäste:

Braumüller, Birgit Breitbach, Sarah Eschelbech, Susanne Heyer, Tobias Hoppe, Theresa Lartenbach Franziska Mellenthin, Diana Pixa, Nils Reim, Dominik Ruin, Sebastian Sommer, Alexander

(11)

#### Anlage 2: Bericht über die Kassenprüfung 2013

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 11.07.2013, in Hannover statt.

Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 25.09.2011 in Halle/S. Prof. Dr. Alfred Effenberg (Hannover) und Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2011 und 2012, der Teilabschluss zum 30. Juni 2013, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten Münster und Hamburg vor; Schatzmeisterin Prof. Dr. Karen Zentgraf und Geschäftsführerin Jennifer Franz standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 15.08.2011.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Im Rahmen der Kassenprüfung haben Schatzmeisterin und Geschäftsführerin Überlegungen des Präsidiums zur Sponsorengewinnung vorgestellt, zu denen die Kassenprüfer weitergehende Vorschläge unterbreitet haben. Die Kassenprüfer bekräftigen die Notwendigkeit der Sponsorengewinnung, um Planungssicherheit sowie Kontinuität zu gewährleisten, aber auch um neue Projekte in Angriff nehmen zu können.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hannover, den 11.07.2013

Prof. Dr. Alfred Effenberg (Hannover)

Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg)

# Bericht des Präsidiums 2013-2015

#### 1 Präsidium

Die Hauptversammlung der dvs wählte am 25.09.2013 in Konstanz folgende Personen in das Präsidium: Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle/S.; Präsident), Prof. Dr. Lutz Thieme (Remagen; Schatzmeister), Prof. Dr. Ina Hunger (Göttingen), Prof. Dr. Henning Plessner (Heidelberg), PD. Dr. Ilka Seidel (Leipzig) und Prof. Dr. Lutz Vogt (Frankfurt/M.). Als Geschäftsführerin bestätigte das Präsidium (gem. § 10 der Satzung) Jennifer Franz (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, die der Amtsperiode des Präsidiums entspricht, kam dieses siebenmal zusammen: am 28./29.11.2013 in Frankfurt/M, am 11./12.03.2014 in Kassel, am 05.05.2014 in Göttingen, am 22./23.09.2014 in Kassel, am 30.11./01.12.2014 in Göttingen, am 10.02.2015 in Mainz und am 21./22.06.2015 in Leipzig. Die letzte, achte Sitzung der Amtsperiode dieses Präsidiums wird im Vorfeld des Hochschultages am 29.09.2015 in Mainz stattfinden.

In der Arbeit des Präsidiums gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Verantwortungsteilung. Einzelne Bereiche wie z. B. die Betreuung von Sektionen und Kommissionen wurden den Präsidiumsmitgliedern zugeordnet, die dem jeweiligen Gebiet wissenschaftlich nahe stehen. Ähnliches gilt für die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen oder bei Veranstaltungen, wobei hier auch terminliche Verfügbarkeiten berücksichtigt wurden. Wann immer möglich, wurden Sektions- und Kommissionstagungen von einem Präsidiumsmitglied besucht. Darüber hinaus verantwortete jedes Präsidiumsmitglied als "Vizepräsident/in" ein spezielles Ressort und bearbeitete dort ressortspezifische Themen, über die dann im Präsidium berichtet wurde:

- Vizepräsidentin Bildung:
   Prof. Dr. Ina Hunger,
- Vizepräsident Finanzen:
   Prof. Dr. Lutz Thieme,
- Vizepräsident Gesundheit und Bewegung: Prof. Dr. Lutz Vogt,
- Vizepräsidentin Leistungssport:
   PD. Dr. Ilka Seidel,
- Vizepräsident Nachwuchsförderung und Internationales:

Prof. Dr. Henning Plessner.

Das Präsidium hat auf seinen Sitzungen über die Zusammensetzung des dvs-Präsidiums der Amtsperiode 2015-2017 beraten. Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle/S.) hat sich erneut bereit erklärt für weitere zwei Jahre als Präsident zu kandidieren. Ebenfalls erneut kandidieren werden Prof. Dr. Lutz Thieme, Prof. Dr. Ina Hunger, PD Dr. Ilka Seidel und Prof. Dr. Lutz Vogt – nach 4-jähriger Amtszeit wird Prof. Dr. Henning Plessner nicht für eine weitere Amtszeit zur Wahl stehen. Es wurden mehrere Personen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzende Position erkundet.

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für Präsidiumsämter vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidium angezeigt werden. Bis zu

diesem Zeitpunkt lagen Bewerbungen der folgenden Mitglieder vor, deren Kandidaturen das amtierende Präsidium unterstützt:

- für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin:
   Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg)
- für das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen):
   Prof. Dr. Lutz Thieme (Remagen)
- als weitere Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen:
   Prof. Dr. Yolanda Demetriou (München),
   Prof. Dr. Ina Hunger (Göttingen),
   PD. Dr. Ilka Seidel (Leipzig) und
   Prof. Dr. Lutz Vogt (Frankfurt).

#### 2 Bericht des Präsident – Kuno Hottenrott

In Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der vorhergehenden Präsidien haben sich der Präsident und das Präsidium in den vergangenen zwei Jahren folgende Ziele für seine Arbeit gesetzt:

- Einführung Interdisziplinärer Expertenworkshops der dvs
- erhöhte Wahrnehmung der dvs in Wissenschaft und (politische) Öffentlichkeit
- Erhalt und Verbesserung der Forschung und Forschungsförderung,
- Wiederbelebung der Sektion Sportgeschichte,
- Kritische Begleitung des CHE Hochschulrankings
- Fortsetzung und Stärkung der Zusammenarbeit mit dvs-Partnern und Institutionen wie BELV, BGM, BISP, BMI, DGSP, DKOU, DOSB, DSLV, DVGS, FSW, IAT, PEB (in alphabetischer Reihung).
- epublishing der dvs-Schriftenreihe.

# A Einführung Interdisziplinärer dvs-Expertenworkshops & erhöhte Wahrnehmung der dvs

Das Präsidium der dvs führte im Frühjahr 2014 das Veranstaltungsformat "Interdisziplinäre dvs-Expertenworkshops" ein. Das Ansinnen zu diesem Format ist es, dass solche Interdisziplinäre Expertenworkshops in regelmäßiger Folge (1-2 Mal pro Jahr) zu gesellschaftlich relevanten Querschnittsthemen von der dvs angeboten werden. Das dvs-Präsidium möchte mit den interdisziplinären Workshops die gesamte Breite der dvs verdeutlichen und damit die gesellschaftliche Relevanz der Sportwissenschaft stärker sichtbar machen.

Am 06.03.2014 fand der 1. Interdisziplinäre dvs-Expertenworkshop in Wiesbaden statt. Es waren Experten/innen und Interessenten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Sportverbänden, Kommunen und Fördervereinen zu einer gemeinsamen Tagung zum Thema "Droht immer mehr öffentlichen Bädern das Aus?" eingeladen. Der Einladung folgten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fast allen großen Institutionen und Verbände (u. a. DOSB, BISp, DSV, DLRG, DSLV, DGfdB, ADS, DStGB), die sich mit der Schwimmbadthematik beschäftigen, was in dieser Form einmalig ist. Das Interesse an der Schwimmbadthematik war übererwartend

groß, so dass die Teilnehmerzahl auf 70 Personen begrenzt werden musste. Ähnlich verhielt es sich bei Vortragseinreichungen – hier wurden 16 facettenreiche Kurzvorträge in vier themenspezifischen Blöcken in das Programm, unter der Tagesleitung von Prof. Dr. Kuno Hottenrott, attraktiv platziert. Aspekte aus der Wissenschaft zum Tagungsthema wurden durch Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler aus verschiedenen Sektionen und Kommissionen der dvs eingebracht. Um einen näheren Einblick in die Inhalte der Veranstaltung zu gewinnen, wurde eine Zusammenfassung der Kurzbeiträge erstellt, die zum Download auf der dvs-Webseite zur Verfügung steht.

Reaktionen auf den 1. dvs-Expertenworkshop zeigten sich in einer Vielzahl von Anfragen aus Kommunen und Fördervereinen sowie Einladungen zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Am 09.-10.10.2015 findet eine gemeinsame Tagung des Fördervereins Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e.V., des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt und der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften zum Thema "100 Jahre Stadtbad – Europäisches Kulturdenkmal und aktiver Sportstätte" statt. Der dvs-Präsident und die dvs-Kommission Schwimmen sind mit Vorträgen in die Tagung eingebunden

Der 2. Interdisziplinäre dvs-Expertenworkshop fand am 12.02.2015 in Göttingen zum Thema "Dabeisein ist (nicht) alles... - Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft" statt. Das Thema "Inklusion" gilt als eine der größten bildungs- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Auch die Sportwissenschaft stellt sich der Herausforderung "Inklusion" und muss Konsequenzen für Forschung, Ausbildung und Beratung von sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern ziehen. Dabei zeichnen sich innerhalb des wissenschaftlichen Diskurses - für eine interdisziplinäre scientific community nicht unüblich - schnell kontroverse Auslegungen des Anspruchs, der interpretierten Potenziale und Grenzen von Inklusion ab, und es divergieren entsprechend die wissenschaftlichen Positionierungen und empfohlenen Handlungskonsequenzen. Die Resonanz auf die Veranstaltung war so groß, dass nicht alle Anmeldungen bestätigt werden konnten. In einem beeindruckenden Ambiente der Sammlung der Gipsabgüsse der Universität Göttingen trafen sich 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Hochschulen sowie Verbänden, u. a. Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Sportlehrerverband, Deutscher Behindertensportverband und Special Olympics Deutschland zum 2. Interdisziplinären dvs-Expert/innenworkshop. Das Thema "Inklusion" wurde in vier Blöcke mit jeweiligen Diskussionsrunden aus verschiedenen Perspektiven und Teildisziplinen der Sportwissenschaft und Sportverbände behandelt. Darauf aufbauend wurde auch das Positionspapier zur Inklusion verfasst, in diesem auch die Ergebnisse aus dem dvs-Expert/innenworkshop einfließen. Ein Tagungsband zum Expert/innenworkshop ist in Vorbereitung. Für das Präsidium der dvs, war der 2. Interdisziplinäre Expert/innenworkshop eine erfolgreiche Fortführung des neuen Veranstaltungsformats. Das dvs-Präsidium bedankt sich herzlich bei Prof. Dr. Ina Hunger und ihrem Team für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung des dvs-Expert/innenworkshops.

Der 3. Interdisziplinäre dvs-Expertenworkshop ist in Vorbereitung und wird sich voraussichtlich mit dem Schwerpunkt Olympischer Spitzensport/Rolle der Wissenschaft im Spitzensport beschäftigen.

#### B Erhalt der Forschung und Forschungsförderung

Ende 2013 wurde bekannt, dass durch eine "Globale Minderausgabe" in Höhe von 1 Million EUR beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) die Forschungsmittel im Jahr 2014 unmittelbar betroffen sind. Aufgrund der knappen Forschungsmittel in den vergangenen Jahren und der Mittelbindungen durch mehrjährig geförderte BISp-Projekte, konnten im Jahr 2014, laut Angaben des BISp, lediglich 5 Antragsprojekte neu gestartet werden, üblich sind 25 Anträge pro Jahr. Noch härter trifft es die sportwissenschaftliche Spitzensportforschung im Jahr 2015. Die allgemeine Antragsrunde für Forschungsprojekte wurde für ein Jahr vollständig ausgesetzt. Von der "Globalen Minderausgabe", die zugunsten des Betreuungsgelds erbracht werden musste, waren alle Bundesministerien und deren Geschäftsbereiche betroffen. Die Einsparungen im BISp wurden vom BMI und BMF ausschließlich auf den Bereich der Forschungstitel bestimmt. In einem offenen Brief unter dem Titel "Ohne Forschung herrscht Stillstand im Spitzensport – Forschungsförderung für den Leistungssport unabdingbar" kritisierte der dvs-Präsident die Mittelkürzungen und konstatierte, dass es im öffentlichen Interesse liegen muss, dass Forschung für den Leistungssport auch zukünftig in ausreichendem Maße gefördert wird. In weiteren Gesprächen und Interviews mahnte Hottenrott mehrfach, die unzureichende Mittelvergabe des BMI für die Leistungssportforschung und das Fehlen eines eigenen Fachbereichs "Sportwissenschaft" in der DFG an. Alle Bemühungen dahingehend waren bisher nicht erfolgreich. Durch einen Rückgang universitärer Sportforschung kann das vorhandene Potenzial an den Universitäten für den deutschen Leistungssport nicht genutzt werden.

#### C Wiederbelebung der Sektion Sportgeschichte

Die Sektion Sportgeschichte hat aktuell keinen aktiven Sprecherrat. Die letzte Jahrestagung fand im Juni 2012 in Hanau zum Thema "Migration und Integration im Sport" statt. Bereits das dvs-Präsidium 2011-2013 versuchte intensiv, hier eine Lösung zu finden.

Mit der Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), in der die dvs auch Mitglied ist, gab es mehrere Gespräche wie man die Verbindung ausbauen könnte, auch im Hinblick auf die aktuelle Situation, dass die Sektion Sportgeschichte keinen aktiven Sprecherrat hat. Das dvs-Präsidium hatte mehrere dvs-Mitglieder im Frühjahr 2013 direkt angesprochen und um deren Mitarbeit und Unterstützung diesbezüglich gebeten, jedoch konnte niemand für das Amt der Sprecherin/des Sprechers gewonnen werden.

Im Mai 2014 schrieb der dvs-Präsident 15 dvs-Mitglieder persönlich an, die sich in der Online-Mitgliederbank der dvs der Sektion Sportgeschichte zugeordnet hatten. Hierauf meldeten fünf Interesse und Bereitschaft an einer Mitarbeit. Im Zuge dessen konnte Prof. em. Dr. Dietrich Kurz, Ehrenmitglied sowie ehemaliger dvs-Präsident, als Initiator für die Wiederbelebung gewonnen werden. Seit Herbst 2014 ist Dietrich Kurz intensiv und sehr

engagiert dabei, die Sektion Sportgeschichte wieder zu aktivieren.

Obwohl sich die Rahmenbedingungen für die Sportgeschichte an deutschen Universitäten verschlechtern, gibt es Potenzial. Ein Indikator: Im Wettbewerb um den Wissenschaftspreis des DOSB werden gute sporthistorische Beiträge eingereicht. Im Wettbewerb 2008/2009 erhielt Kai Reinhart für seine sporthistorische Dissertation den 1. Preis. Im Wettbewerb 2013/2014 waren unter 28 Beiträgen 4 sporthistorische. Sporthistorische Themen werden auch von anderen Sektionen und Kommissionen der dvs in Tagungen aufgegriffen, in den letzten Jahren mehrfach von der Kommission "Turnen", aber auch 2012 von der Sektion Sportmedizin anlässlich "100 Jahre Deutsche Sportmedizin". Sporthistorische Themen werden auch in der Geschichtswissenschaft bearbeitet, möglicherweise steigt dort das Interesse. Beachtenswert sind als mögliche Kooperationspartner auch Institutionen wie das Deutsche Sport und Olympia Museum in Köln, die Deutsche Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen e.V. (DAGS) und das Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg e. V.

Dietrich Kurz konnte einen Verteiler mit rund 100 Personen erarbeiten, die ein Interesse daran haben könnten, dass es in der dvs bald wieder eine lebendige Sektion Sportgeschichte gibt. Diese Personen wurden im April 2015 angeschrieben und für den 01.10.2015 nach Mainz zum dvs-Hochschultag eingeladen, um dort die "Situation der Sportgeschichte an deutschen Hochschulen", "Kurzberichte über Forschung und Lehre in der universitären Sportgeschichte" und "Wie geht es weiter mit der Sektion Sportgeschichte?" zu besprechen. Hierauf gab es eine erfreuliche Resonanz, so dass am "Olympiatag" des Hochschultags ein beachtenswertes Programm zusammengestellt werden konnte.

Das dvs-Präsidium dankt Dietrich Kurz vielmals für sein Engagement und seine Tatkraft, so dass es guter Hoffnung ist, die erste Sektion der dvs, die Sportgeschichte, wieder mit Leben zu füllen.

## D Kritische Begleitung des CHE Hochschulrankings

Im Berichtszeitraum begleitete der dvs-Präsident und die dvs-Geschäftsführerin unter Beteiligung von Vertretern aus den Sektionen Sportmotorik, Trainingswissenschaft, Sportpsychologie, Sportpädagogik und der Kommissionen AGSB/BDI, Geschlechterforschung, Gesundheit sowie "Sport und Raum" das CHE Hochschulrankingverfahren. Durch mehrere Treffen der AG-Mitglieder, Informationsgesprächen und Statusberichten konnte für die laufende Erhebung transparent und konsensual eine Reihe sinnvoller Veränderungen in das CHE-Verfahren eingebracht und umgesetzt werden (näheres dazu unter Punkt 18). dvs-Präsident Hottenrott hob die gute kollegiale Arbeit der CHE-Arbeitsgruppe hervor und bedankte sich bei allen für Ihre kritisch konstruktive Mitarbeit ganz herzlich.

Wiederholt war die Beteiligung der Studierenden an der CHE-Befragung sehr gering, so dass nur wenige Indikatoren in diesem Bereich ausgewiesen werden konnten. Im Gespräch mit dem CHE wurden Veränderungen für die kommende Erhebungsrunde angesprochen bzw. vorgemerkt.

Auch das Vorgehen des CHE, Institute, die sich bewusst gegen die Teilnahme an dem Ranking entschieden haben und auf der Basis von (wenigen) öffentlich zugänglichen Indikatoren in das Ranking einbezogen werden, erachten wir als nicht zielführend – ganz unerheblich davon, ob dieses Vorgehen in juristischer Hinsicht legal sein mag oder die Institute über dieses Vorgehen informiert sein mögen. Mit diesem Vorgehen werden die Anliegen der Institute nicht respektiert.

Das Präsidium diskutierte auch, wie auf diesen Umstand reagiert werden soll. Die Mehrheit der Präsidiumsmitglieder erachtet es als sinnvoll, auf der Basis einer Online-Urabstimmung eine Mitgliederbefragung zum CHE-Ranking durchzuführen.

# E Fortsetzung und Stärkung der Zusammenarbeit mit den dvs-Partnern

Im Berichtszeitraum vertrat der Präsident auf mehreren Sitzungen, Kongressen, Projekten und Abendveranstaltungen umfassend die dvs. Im Rahmen dieses Berichtes werden nur einige Aktivitäten kommentiert.

#### IN FORM (BMG & BELV)

Regelmäßige Teilnahme in der Steuergruppe IN FORM in Berlin und Bonn. Zuarbeit bei der Erstellung der Zwischenbilanz "6 Jahre IN FORM".

#### DOSE

Am 06.12.2014 nahm der Präsident zusammen mit der Vize-Präsidentin Leistungssport an der Mitgliederversammlung des DOSB in Dresden teil. Hauptprogrammpunkt waren Satzungsänderungen, Neuwahlen sowie die Entscheidung über eine Olympiabewerbung Deutschlands 2024 bzw. 2028.

Im 29./30.04.2015 beteiligte sich dvs-Präsident Hottenrott am DOSB-Fachforum Sport und Gesundheit in Berlin, auf dem die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Präventionsgesetzes vorgestellt und deren Konsequenzen für den organisierten Sport diskutiert wurden (mehr dazu unter Punkt 5, Bericht Ressort Gesundheit & Bewegung). Hottenrott wurde von Dr. Mischa Kläber (DOSB) eingeladen, den Programmpunkt "Reflexion des 2. Gesundheits- und präventionspolitischen" zu übernehmen.

Teilnahme am Parlamentarischen Abend "25 Jahre Wiedervereinigung" in Berlin am 01. Juli 2015.

#### BIS

Am 26.02.2015 trafen sich die Präsidenten Kuno Hottenrott (dvs) und Klaus-Michael Braumann (DGSP) in Bonn zum Jahresgespräch mit dem BISP-Direktor Jürgen Fischer. Es wurde u. a. über die sieben AGs zur Neustrukturierung des Spitzensportsystems in Deutschland (von BMI und DOSB) gesprochen, den Strategieausschuss, die Duale Karriere, Auftragsforschung, das Trainersystem und die engere Zusammenarbeit zwischen dvs und DGSP gesprochen.

DGOU (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie)

Nach 2014 wird die dvs auf Initiative des Präsidenten auch 2015 Kooperationspartner des DGOU-Kongresses

in Berlin sein und sich u.a. an der Session "Prävention durch Sport" beteiligen.

FSW (Fakultätentag Sportwissenschaft)

Präsident Hottenrott hat die dvs auf der Bundeskonferenz des Fakultätentags Sportwissenschaft am 24.04.2015 in Frankfurt vertreten. Dort wurde u. a. beschlossen, ein Kerncurriculum für sportwissenschaftliche Studiengänge mit der Arbeitsgruppe Alfermann (Leipzig), Fahlenbock (DSLV), Ferrauti (Bochum), Hottenrott (dvs) und Wydra (Saarbrücken) zu erarbeiten. Zur erstes (konstituierenden) Sitzung hat Hottenrott im Rahmen des dvs-Hochschultages in Mainz eingeladen. Parallel dazu verfolgt der Fakultätentag die Strategie, Mittel für eine "Bestandsaufnahme zur Situation des Studiums des Faches Sport/Sportwissenschaft in Deutschland" beim BISp zu akquirieren.

#### F epublishing der dvs-Schriftenreihe

Das dvs-Präsidium beschäftigte sich seit Amtsantritt mit dem Thema "epublishing in der dvs". Zielstellungen sind zum einen die erhöhte Sichtbarkeit und schnellere Verfügbarkeit und zum anderen die Qualität der dvs-Schriftenreihe zu erhöhen. Wunschgemäß wäre eine zeitnahe Onlinestellung der dvs-Tagungsbände und damit eine Erhöhung der Attraktivität sowie auch Anzahl der Tagungsbände zu erreichen. Weiterhin sollen die bereits vergriffenen Tagungsbände auf der dvs-website als pdf-Dateien eingestellt werden, was in der Vergangenheit mit Einverständnis des Verlags über das Projekt der dvs mit der Uni des Saarlands im Rahmen der DFG-geförderten "ViFa Sport" erfolgte. Die dvs hat hierbei mit dem BISp kooperiert. Die pdf-Dateien der Volltexte waren mit dem SPOLIT-Eintrag verlinkt. Dies ist aus technischen Gründen vor einiger Zeit deaktiviert worden (der Server in Saarbrücken wurde vom Netz genommen). Inwieweit hier ein "Update" angezeigt ist, müsste noch geprüft werden.

Im dvs-Hauptausschuss im September 2014 gab es in Kassel mit den Sprecher/innen der Sektionen und Kommissionen über Möglichkeiten des epublishings einen ersten Austausch. Die Zielsetzungen der Veröffentlichung oder Dokumentation der Tagungen sind sehr unterschiedlich von Sektion/Kommission zu Sektion/Kommission. Für manche Sektion oder Kommission ist die Veröffentlichung eines dvs-Tagungsbandes eine Art "Andenken" an die Tagung. Generell dient der Tagungsband als Wissenstransfer, insbesondere um die Ergebnisse der Tagung in die Sportverbände, Kommunen etc. zu transportieren. Einige Teilnehmer gaben an, den Tagungs- bzw. Abstractband als Leistungsnachweis und als "Vorstufe" zu einem Zeitschriftenbeitrag zu benötigen. Nach wie vor ist die Form der Veröffentlichung den Sektionen/Kommissionen freigestellt. Präsidium und Verlag denken an eine Überarbeitung des Layouts nach. Eine Abfrage bei den Sektionen/Kommissionen über das gewünschte/gewählte Format, die Zugangsform sowie die damit verfolgte Zielstellung könnte dem Präsidium einen weiteren Überblick zu diesem Thema geben.

Das dvs-Präsidium steht im regelmäßigen Kontakt zum Feldhaus Verlag. Im Februar 2015 hat Herr Asmus dem dvs-Präsidenten mitgeteilt, dass der Verlag zielstrebig daran arbeitet, mittelfristig (in spätestens zwei bis drei

Jahren) E-Books anzubieten (alternativ zu den weiter erscheinenden Printversionen.

#### G Agenda 2015-2017

Bei einer Wiederwahl, hat das dvs-Präsidium für die kommenden zwei Jahre bereits erste Punkte für eine Agenda formuliert: die Interdisziplinären dvs-Expertenworkshops sollen fortgeführt werden, gemeinsam mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft soll ein Kerncurriculum Sportwissenschaft (Bachelor) erarbeitet werden sowie eine Überarbeitung zum Memorandum Sportwissenschaft erfolgen. Ebenso wird sich das Präsidium mit dem CHE Hochschulranking und dem epublishing weiter beschäftigen. Weiterhin möchte das Präsidium dazu beitragen, dass die dvs in Wissenschaft und (politischer) Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen wird. Dazu soll ein klares Profil der dvs, was das Leitbild und das politische Profil darstellt, herausgearbeitet werden.

Im Jahr 2016 jährt sich die dvs zum 40. Mal. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e. V. wurde 1976 in München gegründet und verfolgt das Ziel, die Sportwissenschaft zu fördern und weiter zu entwickeln. Die Gründungsversammlung der dvs mit 176 Anwesenden fand im Münchener Hofbräuhaus am Rande des ADL-Kongresses und der Wahl des ersten Präsidenten, Prof. Dr. Andreas H. Trebels (Hannover) statt.

Das dvs-Präsidium plant zu diesem Anlass eine feierliche Veranstaltung am 6. Oktober 2016 in Berlin durchzuführen. Erste Ideen dazu sind in Planung: das Jubiläum könnte ein guter Zeitpunkt sein, über die Gesamtdeutsche Sportwissenschaft (BRD und DDR) zu reflektieren.

#### 3 Bildung - Ina Hunger

Über die Themen, die das Gesamtpräsidium regelmäßig betrafen, hinaus habe ich mich in der Amtsperiode 2013-2015 vor allem folgenden Themen gewidmet:

A) Inklusion

- Erarbeitung eines Positionspapiers "Sportwissenschaft und Inklusion"

Angesichts der Aktualität und Reichweite der Thematik "Inklusion" ist die dvs gefordert sich in den gegenwärtigen Diskurs einzubringen. Vor diesem Hintergrund galt es, eine Expert/innengruppe einzurichten, die mehrperspektivisch ein entsprechendes Positionspapier erarbeitete. Anfang 2014 wurden alle Sprecher und Sprecherinnen der Sektionen und Kommissionen angeschrieben, mit der Bitte "Experten und Expertinnen" zu benennen oder in ihren "Sparten" einen entsprechenden Aufruf zu tätigen. Transparenz und die Möglichkeit der prinzipiellen Mitwirkung von thematisch einschlägigen Mitgliedern sollten so gewährleistet werden. Insgesamt setzte sich die Expert/innengruppe schließlich aus 16 Mitgliedern zusammen.

Die Expert/innengruppe "Inklusion" tagte im Zeitraum zwischen 2014 und 2015 mehrmals. Über die Sitzungen hinaus wurde in diversen Bearbeitungs- und Diskussionsrunden ein Positionspapier konzipiert, inhaltlich ausdifferenziert und im Juni 2015 finalisiert. Im Juli 2015 wurde es durch die dvs-Geschäftsstelle veröffentlicht (s. Anlage S. 41).

Mit dem vorliegenden Positionspapier möchte die dvs zur aktuellen Inklusionsthematik aus fachwissenschaftlicher Perspektive Stellung nehmen und in konturierender Weise den Verantwortungsbereich als Fachgesellschaft und ihrer Mitglieder aufzeigen. Dabei wird das Thema 'Inklusion' als eine wichtige Querschnittsaufgabe für alle sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen erachtet

- Organisation und Ausrichtungen des dvs-Expert/innen-Workshops "Inklusion" Am 12.02.2015 fand unter Leitung der Vizepräsidentin der 2. Interdisziplinäre dvs-Expert/innen-Workshop in Göttingen statt mit dem Titel "Dabei sein ist (nicht) alles ... Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft". Der Workshop war mit ca. 70 Teilnehmer/innen (schnell) ausgebucht. Die Dokumentation des Workshops erfolgt in Form eines Tagungsbands.
- Sonstige Aktivitäten im Kontext von Inklusion
   Als Vertreterin der dvs ist die Vizepräsidentin seit
   2014 Mitglied der KMK-Arbeitsgruppe "Überarbeitung der Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung, Fachprofil Sport". Die Überarbeitungen sind inzwischen verabschiedet worden.
- Darüber hinaus vertritt die Vizepräsidentin die dvs in der Arbeitsgruppe "Gemeinsame Handlungsempfehlungen der KMK und des DOSB – Schulsport und Inklusion" seit 2014. Die Arbeitsgruppe hat sich mehrfach getroffen und nennt sich nunmehr "Schulsport nachhaltig fördern und systematisch weiterentwickeln – gemeinsame und gleichberechtigte Teilhabe für alle Schülerinnen und Schüler". Die Finalisierung des Papiers ist für Sommer 2015 geplant.

# B) Leitung ad-hoc-Ausschuss "Elementarbereich"

 Organisation der Tagung "Bewegung in der frühkindlichen Bildung – Interdisziplinäre Forschungsansätze"

In Kooperation mit dem ad-hoc-Ausschuss "Elementarbereich" und unter der Leitung von Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück) wurde vom 20.-21.06.2014 in Osnabrück eine dvs-Tagung zum Thema "Bewegung in der frühkindlichen Bildung – Interdisziplinäre Forschungsansätze" ausgerichtet. Die Tagung hatte zum Ziel, aktuelle Forschungsergebnisse aus interdisziplinärer Perspektive zu diskutieren. Sie beschäftigte sich u. a. mit der Frage, wie es gelingt, Erkenntnisse der Forschung in die frühpädagogische Praxis zu implementieren und gleichzeitig Fragen aus der Praxis zum Gegenstand von Forschung werden zu lassen. Die Dokumentation der Tagung findet in Form eines Tagungsbands statt.

Erarbeitung eines Positionspapiers "Frühe Kindheit"
 Der ad-hoc-Ausschuss tagte im Zeitraum 2014-2015 mehrmals und erarbeitete ein Positionspapier. Das Positionspapier zeigt die Notwendigkeit auf, die Altersphase "Frühe Kindheit" zukünftig stärker als Querschnittsthema innerhalb der Sportwissenschaf-

ten zu berücksichtigen und die Thematik auch strukturell innerhalb der dvs zu verankern.

Die Arbeiten am Positionspapier wurden im August 2015 abgeschlossen und wurden vom Ausschuss sowie dem Präsidium abgestimmt (s. Anlage S. 45).

#### C) Genderbezogene Fragestellungen

 Nach wie vor bemüht sich die Vizepräsidentin um eine Implementierung der Thematik "Gleichstellung" in den verschiedenen Arbeitszusammenhängen der dvs. Es gilt, zukünftig mehr auf eine gendersensible Sprachregelung innerhalb von dvs-Dokumenten anzuzielen und auf eine ausgewogene Verteilung von Männern und Frauen in Gremien, als (Haupt-)Referent/innen u. Ä. zu achten.

## 4 Leistungssport – Ilka Seidel

In der zurückliegenden und zugleich ersten Amtsperiode der Vizepräsidentin Leistungssport, PD Dr. Ilka Seidel (IAT Leipzig) standen mehrere Aspekte im Fokus. Im Mittelpunkt stand wie bei ihren Amtsvorgängern die Mitwirkung im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (WVL). Darüber hinaus bildete die Mitwirkung im Sprecherrat der Sektion Trainingswissenschaft einen Schwerpunkt der Aktivitäten sowie der Auf- und Ausbau der Kontakte zu den Partnereinrichtungen im Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport (FSL).

#### 1. Strategieausschuss des WVL

In der zurückliegenden Amtsperiode fanden zwei Sitzungen des Strategieausschusses statt. Auf der Sitzung am 25.10.2013 (Vertretung der dvs durch den Präsidenten, Prof. Hottenrott) stand die Diskussion der Ergebnisse des Unterausschusses für den Strategieausschusses zur strategischen Weiterentwicklung des WVL, im Mittelpunkt. Im Ergebnis der umfangreichen Diskussionen und Beratungen wurde festgehalten, dass ein WVL-Projekt "Evaluierung von wissenschaftlichen Unterstützungsleistungen im Spitzensport" unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Unterausschusses und der im Ausschuss diskutierten Fragen umgesetzt werden soll.

Die für Mai 2014 geplante Sitzung des Ausschusses wurde aufgrund der zahlreichen Aktivitäten bezüglich der Neustrukturierung der deutschen Spitzensportförderung zunächst ausgesetzt. Mit der Sitzung am 17.10.2014 ging die turnusmäßige Leitung des Strategieausschusses wieder an den DOSB, Geschäftsbereich Leistungssport – nunmehr unter Leitung des Vorstands Leistungssport, Dirk Schimmelpfennig.

Auf der Sitzung am 17.10.2014 standen die Strukturen und Prozesse der Forschungsförderung durch das BISp sowie der Nachhaltigkeit von Forschungsergebnissen in der Spitzensportpraxis im Mittelpunkt der Diskussion. Dabei wurde deutlich, dass zum einen die derzeitigen Strukturen der Projektvergabe und Begutachtungsformen für den Leistungssport effizienter zu gestalten sind und dass für die Nachhaltigkeit von Wissen adäquate strukturelle Bedingungen insbesondere im Hinblick auf die Wissenschaftskoordinatoren der Spitzenverbände notwendig sind.

Aufgrund der bis Mitte/Ende 2016 durch BMI und DOSB erwarteten Vorschläge zur Neustrukturierung der deutschen Spitzensportförderung wären aus deren Sicht mit dem ursprünglich geplanten Inhalt und Ablauf des WVL-Projekts "Analyse der wissenschaftlichen und wissenschaftsorientierten Unterstützungsleistungen im WVL" keine verwertbaren Ergebnisse zu erwarten. Der Strategieausschuss hat entsprechend im Februar 2015 im Umlaufverfahren die letztendliche Konzeption des Projektes abgestimmt; eine Evaluierung des WVL findet nunmehr als einjähriges Projekt "Durchführung der Evaluation und Fortentwicklung des Wissenschaftlichen Verbundsystems im Leistungssport" mit Laufzeit 01.08.2015 bis 31.07.2016 statt. Hierzu hat das BMI den Strategieausschuss zu einer Kick-Off-Veranstaltung mit dem Projektnehmer Kienbaum für den 28.08.2015 eingeladen. Im Vorfeld dieser Veranstaltung wird auch die 20. Sitzung des Strategieausschusses stattfinden.

# 2. dvs-Sektion Trainingswissenschaft und weitere dvs-Sektionen mit Leistungssportbezug

Beim Hochschultag 2013 wurde der Sprecherrat der Sektion Trainingswissenschaft neu gewählt. Der Sprecherrat, in dem die Vizepräsidentin Leistungssport seit 2012 als stellvertretende Sektionssprecherin mitwirkt, hat sich zum Ziel gesetzt, das Hauptaugenmerk in seiner Arbeit auf die Förderung und Aktivierung des trainingswissenschaftlichen Nachwuchses, eine Integration eines größeren Personenkreises in die Sektionsarbeit und die Wiederaufnahme der Ausrichtung eigenständiger Symposien zu legen.

Im September 2014 fand im Vorfeld des gemeinsamen dvs-Symposiums der Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft der Nachwuchsworkshop der Sektion Trainingswissenschaft mit einer Akzentuierung auf die Kernbereiche der Trainingswissenschaft (Training – Leistung – Wettkampf) statt. Hierfür konnten zahlreiche jüngere Hochschulkollegen als Mentoren gewonnen werden.

Im Anschluss führten die drei dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft das 10. gemeinsame Symposium in Gießen (Prof. H. Müller) durch. Das 11. gemeinsame Symposium der drei Sektionen ist für den Herbst 2016 in Darmstadt (Prof. J. Wiemeyer & Prof. A. Seyfarth) geplant.

Darüber hinaus ist es gelungen, nach acht Jahren im Mai 2015 wieder eine eigenständige Tagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft zu veranstalten. Auf dieser Tagung an der Universität Potsdam unter der Leitung von Prof. Granacher wurde der Sprecherrat der dvs-Sektion Trainingswissenschaft einstimmig wieder gewählt.

Im Rahmen mehrerer wissenschaftlicher Veranstaltungen wurde mit Vertretern verschiedener Sektionen die Situation der leistungssportlichen Forschungsförderung diskutiert und Probleme und potenzielle Lösungsansätze erörtert. Insgesamt ist zu konstatieren, dass sich kritische Stimmen im Hinblick auf Aufwand und Nutzen der Begutachtungsverfahren für BISp-Projekte einerseits und in Bezug auf die Kompetenzen, Zuständigkeiten und Verantwortung innerhalb der komplexen Strukturen des WVL andererseits mehren. Diese Aspekte müssen in den nächsten Monaten in den Diskussions-

prozess zur Neustrukturierung der Spitzensportförderung eingebracht werden.

#### 3. Partner im WVL/FSL

Im zurückliegenden Berichtszeitraum wurden die Kontakte zu den Partnerinstitutionen im WVL und FSL weiter ausgebaut. Dabei standen neben der Klärung grundsätzlicher Fragen der Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der aktuellen sportpolitischen Gesamtsituation des Spitzensports in Deutschland die anstehenden Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Partner im Vordergrund.

Die im Rahmen einer durch das vorherige dvs-Präsidium und die DGPS im Juni 2013 initiierten Erhebung "Wissenschaftliche Betreuung im Spitzensport" erfolgten Abfrage zu Kooperationen mit Einrichtungen des Spitzensports an allen sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Einrichtungen in Deutschland erbrachte das Ergebnis, dass von den 40 antwortenden Institutionen 15 keine Kooperationen haben, 25 eine oder mehrere Kooperationen ausweisen. Zugleich machen die konkreten Antwortergebnisse aber auch deutlich, dass Kooperationen sehr unterschiedlich wahrgenommen und gepflegt werden und das ein unterschiedlicher Kenntnisstand hinsichtlich der Aufgaben, Strukturen und Kompetenzen im WVL und FSL vorhanden sind. Durch die anstehende Evaluierung der Spitzensportförderung werden hierzu detaillierte Aussagen nicht nur über den Umfang sondern auch über den Inhalt und die Qualität der Zusammenarbeit und insbesondere zur Optimierung selbiger erwartet.

Im April 2014 nahm die Vizepräsidentin auf Einladung beim Treffen der Wissenschaftskoordinatoren (WIKO) der Olympischen Spitzenverbände teil um sich über die notwendigen und möglichen Aufgaben und Funktionen der Wissenschaftskoordinatoren auszutauschen. Zugleich wurden Möglichkeiten einer stärkeren Vernetzung mit der Sportwissenschaft diskutiert. Der Vorschlag der Vizepräsidentin, eine strukturierte und kontinuierliche Einbindung der WIKOs und weiterer Vertreter der Spitzenfachverbände sowie der FSL-Partner im Rahmen von sportwissenschaftlichen Veranstaltungen zu initiieren, wurde von den WIKO-Sprechern begrüßt.

Eine solche Veranstaltung wurde deshalb unter Leitung der Vizepräsidentin in Zusammenarbeit mit dem DOSB und der Trainerakademie Köln für den diesjährigen 22. dvs-Hochschultag in Mainz organisiert – das Dialogforum Leistungssport: Brücken über den Theorie-Praxis-Graben? Im Nachgang dieser Veranstaltung gilt es, diesen und weitere Ansätze weiter auszubauen und möglichst als kontinuierliche Veranstaltungen zu etablieren. So ist eine weitere Veranstaltung im Rahmen der dvs-Expertenworkshops für 2016 im Gespräch, um sich als dvs aktiv in den Prozess der Evaluierung und Neustrukturierung einzubringen.

Im Dezember 2014 nahm die Vizepräsidentin zusammen mit dem Präsidenten der dvs als einer der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA) an der Mitgliederversammlung des DOSB einschließlich der Satzungsänderungen und Neuwahlen sowie der Entscheidung über eine Olympiabewerbung Deutschlands 2020 bzw. 2024 teil. Letzteres kann und muss für die dvs in den nächsten Monaten nicht nur im Kontext der mehrfach

benannten Neustrukturierung des Leistungssports ein relevantes Thema sein.

#### 5 Gesundheit & Bewegung - Lutz Vogt

Im Berichtszeitraum erfolgte die Mitarbeit und Vertretung der dvs in unterschiedlichen Fachgremien, Arbeitsgruppen und Projekten in Zusammenarbeit mit Ministerien, Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen.

Bundesgesundheitsministerium (BMG) - IN FORM

Regelmäßige Teilnahme und Interessenvertretung in der Arbeitsgruppe "Bewegungsförderung im Alltag". Mitwirkung bei der Erarbeitung "Deutsche Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung – Ein Projekt zur wissenschaftlichen Konzeptualisierung"; Projektkoordinatoren (Rütten/Pfeifer, Erlangen), hier Arbeitspakete A "Empfehlungen für Bewegung" und C "Beispiele guter Praxis für Ansätze der Bewegungsförderung";

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Vertretung in der Fachgesprächsgruppe zur Leitfadenerstellung und Verbreitung von BZgA-Qualitätskriterien; verbindlich im Rahmen von IN FORM-Projekten.

Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)

Fortführung und Verstetigung der Kooperation mit der Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP), hier speziell Präsident Prof. Dr. Braumann und Generalsekretär Prof. Dr. Reer.

Regelmäßige Mitwirkung als geladener Teilnehmer an den Sitzungen des Wissenschaftskollegiums unter Leitung des DGSP-Vizepräsidenten Forschung und Lehre Prof. Dr. Bloch.

Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie (DVGS)

Prozessbegleitende Beteiligung, in Abstimmung mit dvs-Kommission Gesundheit, bei der Überarbeitung der "Datenbank Anbieterqualifikationen" für Leistungsträger und Leistungserbringer (http://www.dvgs-anbieterqualifikationen.de).

Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)

Interessenvertretung und Mitarbeit an der S2k Leitlinie "Rehabilitation nach Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule", Verabschiedung Herbst 2015. Projektkoordination Dr. Bork.

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Parallel zur Arbeit der dvs-Kommission Gesundheit weiterer Ausbau der Zusammenarbeit und Intensivierung des gegenseitigen Informationsaustauschs mit Dr. Kläber (Ressortleiter Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement)

Teilnahme (außerordentliche) DOSB Mitgliederversammlung, Frankfurt am Main mit Bericht des DOSB Präsidiums über seinen Vorschlag zur Auswahl der Bewerberstadt und Vorstellung des Konzeptes der Freien und Hansestadt Hamburg (Michael Neumann) für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024/28.

Teilnahme an der Konferenz der Verbände mit besonderen Aufgaben im DOSB, Neu-Isenburg zur Befassung mit, und mehrheitliche Zustimmung für, Schaffung einer eigenen Geschäftsordnung, und damit Optionen für eine sich zukünftig ergebende Wahl der Vorsitzenden durch die Mitglieder (aktuell Dr. Barbara Oettinger). Beteiligung am Fachforum "Sport und Gesundheit" DOSB und 2. Gesundheits- und präventionspolitischen Abend, Berlin mit Vorstellung und Diskussion der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Konsequenzen für den organisierten Sport.

- Vorstellung Präventionsgesetz (Olaf Liebig, Bundesministerium für Gesundheit)
- Der neue Leitfaden Prävention (Dr. Volker Wanek, GKV Spitzenverband)

Das Präventionsgesetz wird den Bereich der Gesundheitsförderung in Settings stärken. Dabei können u.a. Projekte gefördert werden, die Grundlagen (Struktur, Vernetzung) zur Weiterentwicklung des Settings (z. B. Verein) hin zu einem gesunden Setting schaffen. Aufmerksamkeit verlangt der aktuelle Stand der Diskussion zur Qualitätsprüfung bewegungsbezogener Gesundheitsprogramme – insbesondere über Zugangswege zur Zertifizierung – und die individuelle Beantragung die sich mit Gründung der Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) durch den BKK Bundesverband ergibt. Evaluationskriterien, -prozess scheinen intransparent. In der Folge Vorbereitung einer gemeinsamen Stellungnahme von DTB, dvgs, dvs und ggf. DOSB zu folgen-

- Ist das Vorliegen einer Evaluation im Prüfverfahren der ZPP noch relevant?
- Wer prüft auf Seiten der ZPP? bzw. Wie sichert die ZPP/die Krankenkassen die Qualität ihrer Prüfungen? Prozess der Prüfung?
- Welche Qualitätskriterien liegen auf Seite der ZPP (bzw. der Kassen) der Prüfung von Gesundheitssportprogrammen zugrunde?
- Sind diese Prüfkriterien stringent orientiert am "Leitfaden Prävention" der Krankenkassen? bzw. adäquat zum Prüfkatalog QUAGES?

#### Fakultätentag

den Fragen:

Mitwirkung an der Sitzung des Fakultätentag, Frankfurt am Main zum Thema Kern-Curriculum Sportwissenschaft, Vereinbarung mit Präsident Prof. Hottenrott zur Erstellung eines dvs-Konzeptpapiers mit dem Ziel gemeinsamer Verabschiedung.

#### 6 Nachwuchsförderung & Internationales – Henning Plessner

Zu den zentralen Aufgaben, denen sich die dvs verpflichtet fühlt, zählt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie kommt dieser Aufgabe auf diversen Ebenen nach. Bereits seit Jahrzehnten bemüht sich die dvs-Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs" um die Förderung sportwissenschaftlicher Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen.

Die Arbeit des Vizepräsidenten findet idealer Weise im Austausch mit der dvs-Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs" sowie dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e. V. statt. Ein Teil der Arbeit entfällt dabei auf die Koordinierung und Ausrichtung von Nachwuchsveranstaltungen. Hierbei leistete die Kommission hervorragende Arbeit, Nachwuchsworkshops finden zudem inzwischen in fast allen Sektionen/Kommissionen der dvs statt (häufig in Form von "Satellitenworkshops" zu den jeweiligen Jahrestagungen). Darüber hinaus kümmern sich in fast allen Sektionen und Kommissionen Nachwuchssprecher/innen um die Nachwuchsförderung in den einzelnen Disziplinen/Anwendungsfeldern der Sportwissenschaft.

Gemäß dem Konzept zur Durchführung von Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Sportwissenschaft obliegt dem dvs-Vizepräsidenten schwerpunktmäßig die Koordinierung der disziplinübergreifenden dvs-Akademien. So fand vom 3.-8.08.2014 die dvs-Sommerakademie "Forschungsethik in der Sportwissenschaft" statt, die am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg durchgeführt wurde. Eine zunehmende Anzahl von öffentlich bekannt gewordenen Betrugsfällen (Plagiate, Datenfälschungen, Mehrfacheinreichungen von Manuskripten etc.) ließen es für sinnvoll erscheinen, dass Thema Forschungsethik gerade an der Schnittfläche zwischen Promotion und einer möglichen weiteren akademischen Karriere einmal grundsätzlich zu diskutieren. Im Einzelnen fanden Hauptvorträge bzw. Workshops zu den folgenden Themen statt: Die Krise empirischer Forschung und Wege zu ihrer Lösung (Dr. Geoffrey Schweizer, Universität Heidelberg), Bewertungs- und Beurteilungspraxis in der Sportwissenschaft (Dr. Chris Englert & Marie Ottilie Frenkel, Universität Heidelberg), Ethikanträge (Prof. Dr. Stefan Künzell & Prof. Dr. Henning Plessner, Universität Augsburg & Universität Heidelberg), Datensicherung und -transparenz mit PsychData (Dr. Ina Dehnhard, ZPID Trier), Zum Umgang mit qualitativen Daten (Prof. Dr. Claus Krieger, Universität Hamburg), International perspectives on carreers in sport sciences (Prof. Dr. Miki Bar-Eli, Ben Gurion University of the Negev), Erholung und Work-Life Balance (Jun.-Prof. Dr. Verena C. Hahn, Universität Mainz), Publikationsstrategien (Prof. Dr. Ralf Brand, Universität Potsdam), Besonderheiten sportwissenschaftlichen einer schungsethik (Prof. Dr. Henning Plessner, Universität Heidelberg). Daneben gab es auch Möglichkeiten zu Besprechung eigener Forschungsarbeiten mit den eingeladenen sowie lokalen Experten und Expertinnen. Insgesamt zeigten sich die 15 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Themen der Akademie sehr interessiert. Oft wurde betont, dass diese Themen im sportwissenschaftlichen Alltag viel zu selten diskutiert werden. Das Fazit der Veranstaltung viel für alle Beteiligten sehr positiv aus. Während der Woche wurden auch schon erste Ideen für die nächste Sommerakademie entwickelt. Das Thema sollte dann zusammen mit der Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs" und dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V. abgestimmt werden Eine wichtige Rückmeldung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestand darin, die Sommerakademie grundsätzlich für Doktoranden (egal in welcher Phase) zu öffnen.

Im Anschluss an die Sommerakademie in Heidelberg wurde aufgrund einer Initiative von Prof. Dr. Alfred Effenberg (Universität Hannover) und Dr. Daniel Krause (Universität Paderborn) die Idee entwickelt, im Rahmen der dvs eine eigene Ethikkommission einzurichten, die Ethikgutachten für sportwissenschaftliche Forschungsanträge erstellen kann. Der Vorsitz dieser Kommission soll vom Ethikrat übernommen werden, dessen Befugnisse entsprechen erweitert werden müssen. Potentielle Gutachter und Gutachterinnen sollen dann von allen Sektionen benannt werden. Das genaue Modell der Begutachtung wird noch entwickelt und der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt – mit verbundener Satzungsänderung im Bereich des Ethik-Rats.

Die weitere Arbeit im Ressort umfasst die Mitarbeit in Gutachtergremien (z. B. dvs-Nachwuchspreis) sowie – gemeinsam mit der Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs" – die Systematisierung der diversen Nachwuchspreise unter dem Dach der dvs. Unter anderem wurde das für den Hochschultag in Konstanz entwickelte Format einer "post-doc Vorlesung" auch für den Hochschultag in Mainz übernommen. Dabei wird promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit gegeben, ein eigenes Forschungsthema/programm in Form eines längeren Überblicks- oder Positionsreferats darzustellen.

Als eine weitere noch zu entwickelnde Möglichkeit der Nachwuchsförderung wurde im Präsidium die Vergabe von unterstützende Stipendien für Kongressreisen ins Auge gefasst, da die Teilnahme oft an begrenzten finanziellen Ressourcen scheitert.

#### 7 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Präsidium sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuss kam im Berichtszeitraum am 23.09.2014 zu seiner turnusmäßigen Sitzung zwischen den Hauptversammlungen in Kassel zusammen. Auf dem fünfstündigen Treffen wurden verschiedene Themen aus der Arbeit der dvs besprochen. Dazu zählten die Planung für den dvs-Hochschultag 2015, die Suche nach einem Ausrichter für den dvs-Hochschultag 2017, Berichte über Aktivitäten des Präsidiums und aus der Arbeit der Sektionen und Kommissionen, Informationen zum CHE Hochschulranking 2015, epublishing in der dvs sowie zur Idee der Einrichtung einer Ethikkommission in der dvs.

Erneut wurden zur Sitzung schriftliche Berichte über die Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen vorgelegt. Die Berichte wurden mit dem Mitglieder-Newsletter 3-2014 allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

#### 8 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist etwas gesunken im Vergleich zu 2013. Zum 08.09.2015 verzeichnet die dvs 992 Mitglieder (2013: 1016), darunter fünf institutionelle Mitglieder (Deutscher Turner-Bund (DTB), Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS), Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Olympiastützpunkt Berlin (OSP Berlin), Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin (GPS). Der

Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist in etwa 33,6% (333) gleich geblieben; 2013 lag er bei 33,2% (336). Im Ausland sind 34 dvs-Mitglieder (ca. 3,4%) tätig. Rund ein Fünftel der Mitglieder ist außerhalb der Hochschullandschaft beschäftigt.

Analysiert man diese Zahlen der Mitgliederentwicklung, so zeigt sich ein leichtes Defizit im Vergleich von Eintritten zu Austritten: Den zum Jahresende 2014 ausgeschiedenen 52 Mitgliedern und den zum Jahresende 2013 ausgeschiedenen 69 Mitgliedern stehen eine Zahl von 51 (2014) bzw. 64 (2013) Eintritten gegenüber.

Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 294 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1. Beitragsreduzierungen 2013-2015 (Stand: 08.09.2015)

Beitragsreduzierungen	2013	2014	2015
Ruhestand	97	98	92
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	118	117	112
Studierend	64	59	48
ohne Einkünfte / arbeitslos	15	13	13
Gesamt	294	287	264

Die Verwaltung aller relevanten Mitgliederdaten erfolgt in der dvs-Geschäftsstelle. Wir bitten Sie, alle Änderungen Ihrer Anschrift (privat oder dienstlich), Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Bankverbindung immer umgehend (formlos) mitzuteilen, damit die Daten aktuell gehalten werden können. Als exklusiver Service für die Mitglieder wird seit 2006 ein E-Mail-Newsletter angeboten, der vierteljährlich erscheint.

Am 01.02.2014 wurde der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum (SEPA) eingeführt. Das bedeutet u. a., dass die Bankleitzahl (BLZ) von der BIC abgelöst wurde und die Kontonummern in IBANs umgewandelt wurden. Die Mitgliedsbeiträge buchen wir einmal jährlich Ende Januar ab, sofern wir von Ihnen eine entsprechende Einzugsermächtigung vorliegen haben.

Im Berichtszeitraum feierten die ehemaligen dvs-Präsidenten Dorothee Alfermann ihren 65., Werner Schmidt seinen 65. und Klaus Willimczik seinen 75. Geburtstag. Prof. Gunter A. Pilz, erster dvs-Geschäftsführer von 1976 bis 1979 und Gründungsmitglied der dvs, feierte seinen 70. Geburtstag. Das langjährige Mitglied Dr. Inge Berndt wurde 80 Jahre alt und Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke wurde am 28.08.2015 70 Jahre alt. Und am 01.10.2015 begeht Heinz Mechling seinen 70. Geburtstag.

Mit Prof. Dr. Ommo Grupe (Ehrenmitglied, im Alter von 84 Jahren), Prof. Erich Fuchs (89 Jahren), Dr. Karl Lennartz (74 Jahren), Prof. Dr. Hans Eberspächer (71 Jahren), PD Dr. Werner Skipka (64 Jahren) und Prof. Gertalis Schohs (88 Jahren) mussten wir im Berichtszeitraum von sechs Mitgliedern unserer Vereinigung Abschied nehmen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Auf Beschluss des Präsidiums wird im Berichtszeitraum folgendes Mitglied mit einer Ehrennadel in Gold ausgezeichnet: Prof. Dr. Jürgen Perl hoch engagiertes Mitglied (Verleihung am dvs-Hochschultag 2015).

#### 9 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten.

Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt elf Sektionen und zwölf Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 2015) die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik / Sportmotorik / Trainingswissenschaft:

17.-19.09.2014, Gießen: "Trainingsbedingte Veränderungen – Messung, Modellierung und Evidenzsicherung" (10. gemeinsames Symposium) (Müller)

#### Sektion Biomechanik:

08.11.2013, Halle/S.: "Anwendungsorientierte Einführung in die Elektromyografie" (14. EMG-Workshop) (Wollny)

09.11.2013, Halle/S.: "26. EMG-Kolloquium" (Wollny) 26.-28.03.2015, Berlin: "Active Health: Bewegung ist gesund" (Arampatzis)

#### Sektion Sportgeschichte:

01.10.2015, Mainz: "Olympiatag" (Deutsche Olympische Akademie (DOA) in Kooperation mit dem Fachgebiet Sportökonomie, Sportsoziologie und Sportgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Sektion Sportgeschichte) (im Rahmen des 22. dvs-Hochschultags) (Kurz & Dransmann)

#### Sektion Sportinformatik:

10.-12.09.2014, Wien: "10. Symposium der Sektion Sportinformatik" (10. Symposium) (Baca)

# Sektion Sportmedizin / DGSP:

12.-13.09.2014, Frankfurt/M.: "Sportmedizin, das Fach, das sich bewegt" (45. Deutscher Sportärztekongress) (Nieß)

11.-12.09.2015, Frankfurt/M.: "Sportmedizin – Innovationen und Positionen" (46. Deutscher Sportärztekongress) (Röcker)

## Sektion Sportmotorik:

05.-07.03.2015, München: "The Athlete's Brain: neuronale Aspekte motorischer Kontrolle im Sport" (Jahrestagung) (Hermsdörfer & Stadler)

## Sektion Sportökonomie / AK Sportökonomie:

22.-23.05.2014, Bayreuth: 7. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop (Germelmann)

23.-24.05.2014, Bayreuth: "Homo Oeconomicus und Homo Emotionalis – Der seltsame Fall des Dr. Jeckyll und Mr. Hyde im Sportmanagement" (18. Jahrestagung) (Woratschek)

23.-24.04.2015, Leipzig: 8. Sportökonomischer Nachwuchs-workshop (Hovemann)

02.-04.05.2015, Leipzig: "Sport im Spannungsfeld unterschiedlicher Sektoren" (19. Jahrestagung) (Hovemann)

# Sektion Sportpädagogik:

30.04.-01.05.2014, Kiel: "Entwicklungen in der sportpädagogischen Hochschullandschaft – neue, alte und bleibende Ansprüche" (Spotpädagogischer Nachwuchsworkshop) (Oesterhelt)

01.-03.05.2014, Kiel: "Sport-Unterricht im Lebenslauf – Konturen und Facetten Sport-Pädagogischer Biographieforschung" (Miethling)

29.-30.04.2015, Bochum: "Wissenschaftliche Basisqualifikationen" (Spotpädagogischer Nachwuchstagung) (Wiesche)

30.04.-02.05.2015, Bochum: "Sportpädagogische Praxis – Ansatzpunkt und Prüfstein von Theorie" (Klinge, Gissel & Wiesche)

# Sektion Sportphilosophie:

02.-03.04.2014, Oldenburg: "Nachwuchstagung im Vorfeld der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie und Sportphilosophie" (Baratella & Kodalle)

03.-05.04.2014, Oldenburg: "Sport als kulturelle Praxis" (Jahrestagung der dvs-Sektionen Sportsoziologie und Sportphilosophie in Kooperation mit der Sektion "Soziologie des Körpers und des Sports" (der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)) (Alkemeyer, Brümmer, Janetzko & Wöltien)

30.-31.01.2015, Marburg: "Enhancement" (Jahrestagung) (Stern)

#### Sektion Sportpsychologie / asp:

26.-29.05.2014, München: "Praxis und Theorie sportpsychologischer Forschung" (18. asp-Forschungswerkstatt) (Beckmann)

29.-31.05.2014, München: "Performing under Pressure" (46. asp-Jahrestagung & Art in Motion) (Beckmann)

12.-14.05.2015, Freiburg: "Praxis und Theorie sportpsychologischer Forschung" (19. asp-Forschungswerkstatt) (Schöndube)

09.-11.05.2015, Freiburg: "Stressregulation und Sport" (47. asp-Jahrestagung) (Fuchs)

## Sektion Sportsoziologie:

02.-03.04.2014, Oldenburg: "Nachwuchstagung im Vorfeld der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie und Sportphilosophie" (Baratella & Kodalle)

03.-05.04.2014, Oldenburg: "Sport als kulturelle Praxis" (Jahrestagung der dvs-Sektionen Sportsoziologie und Sportphilosophie in Kooperation mit der Sektion "Soziologie des Körpers und des Sports" (der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)) (Alkemeyer, Brümmer, Janetzko & Wöltjen)

18.-19.06.2015, Köln: "Sport als Bühne – Kommunikation und Mediatisierung von Sport und internationalen Sportgroßveranstaltungen" (15. Hamburger Symposium Sport, Ökonomie und Medien in Kooperation mit der dvs-Sektion Sportsoziologie) (Schulke & Rulofs)

#### Sektion Trainingswissenschaft:

25.01.2014, Würzburg: "Methodik und Anwendung der Herzfrequenzvariabilität" (10. HRV-Workshop) (Hottenrott & Hoos)

31.05.2014, Würzburg: "Methodik, Anwendung und Praxiserfahrungen mit HRV-Systemen" (11. HRV-Workshop) (Hottenrott & Hoos)

16.09.2014, Gießen: "Trainingsbedingte Veränderungen – Messung, Modellierung und Evidenzsicherung" (Nachwuchsworkshop der dvs-Sektion Trainingswissenschaft im Vorfeld des Gemeinsamen Symposiums) (Pfeifer, Seidel & Hermsdorf)

15.11.2014, Würzburg: "Methodik, Anwendung und Praxiserfahrungen mit HRV-Systemen" (12. HRV-Workshop) (Hottenrott & Hoos)

28.-30.05.2015, Potsdam: "Krafttraining: Kraftvoll durchs Leben" (Jahrestagung) (Granacher)

Kommission "Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information" (BDI) / AGSB:

03.-04.09.2014, Heidelberg: "Informationskompetenz" (35. AGSB-Jahrestagung) (Borkenhagen)

23.-24.09.2015, Tübingen: "Sportwissenschaftliche Daten im Internet" (36. AGSB-Jahrestagung) (Gebhard)

#### Kommission Fußball:

14.-16.11.2013, Weil: "Fußball in Lehre und Forschung" (Siegle & Lames)

24.-26.09.2014, Kassel: "Sport.Spiel.Trends: *interdisziplinär, innovativ, international*" (9. Sportspiel-Symposium in Kooperation mit der Kommission Fußball) (Hagemann)

#### Kommission Geschlechterforschung:

02.-03.04.2014, Oldenburg: "Nachwuchstagung im Vorfeld der Jahrestagung der dvs-Sektion Sportsoziologie und Sportphilosophie" (Baratella & Kodalle)

12.-13.11.2014, Malmö (SWE): "Transnationalität von Körper- und Bewegungskulturen aus Sicht der Geschlechterforschung" (Nachwuchstagung) (Lenneis & Pfister)

13.-15.11.2014, Kopenhagen (DEN): "Transnationalität von Körper- und Bewegungskulturen aus Sicht der Geschlechterforschung" (Jahrestagung) (Pfister)

30.09.-02.10.2015, Mainz: "Intersektionale Analysen in Handlungsfeldern des Sport" (Jahrestagung im Rahmen des 22. dvs-Hochschultags) (Sobiech & Gieß-Stüber)

#### Kommission Gerätturnen:

01.-03.09.2014, Hildesheim: "Dimensionen des Bewegungslernens im Turnen" (Heinen)

#### Kommission Gesundheit:

20.-22.11.2014, Erlangen: "Kompetenzen in Gesundheit und Bewegung" (Pfeifer, Rütten & Sygusch)

30.09.-02.10.2015, Mainz: "20 Jahres dvs-Kommission Gesundheit" (Jahrestagung im Rahmen des 22. dvs-Hochschultages) (Sudeck & Pahmeier)

# Kommission Kampfkunst und Kampfsport:

07.-09.11.2013, Erlangen: "Internationales Symposium: Menschen im Zweikampf – Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2013" (Liebl & Kuhn)

09.-11.10.2014, Ludwigsburg: "Von Kämpfern und Kämpferinnen – Kampfkunst und Kampfsport aus der Geschlechterperspektive" (Marquardt)

30.09.-02.10.2015, Mainz: "Martial Arts Studies in Germany – Defining and Crossing Disciplinary Boundaries" (Jahrestagung im Rahmen des 22. dvs-Hochschultags) (Meyer)

#### Kommission Leichtathletik:

10.-11.10.2014, Bayreuth: "20 Jahre dvs-Kommission Leichtathletik – Analysen, Bilanzen, Perspektiven" (Fehr & Wastl)

#### Kommission Schneesport / ASH:

12.-16.12.2013, Kleinwalsertal/Hirschegg: "Motive – Motivation – Emotion im Schneesport" (39. ASH-Schneesporttagung) (Theis)

11.-15.12.2014, Hirschegg (Kleinwalsertal): "Schneesport ist alles – Handlungs- und Forschungsfelder der Sportwissenschaft" (40. ASH-Schneesporttagung) (Theis)

#### Kommission Schwimmen:

26.-28.09.2014, Leipzig: "Langfristige Leistungsentwicklung im Schwimmsport – Synergieeffekte zwischen Sportwissenschaft und Trainingspraxis" (Jahrestagung der dvs-Kommission Schwimmen in Kooperation mit der Universität Leipzig, dem IAT Leipzig, Olympiastützpunkt Leipzig und dem DSV/DSJ) (Sperling & Hahn)

#### Kommission "Sport und Raum":

29.-30.09.2014, Mannheim: "Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung" (Kähler)

### Kommission Sportspiele:

24.-26.09.2014, Kassel: "Sport.Spiel.Trends: *interdiszip-linär, innovativ, international*" (9. Sportspiel-Symposium in Kooperation mit der Kommission Fußball) (Hagemann)

#### Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs":

03.-08.08.2014, Heidelberg: "Forschungsethik in der Sportwissenschaft" (9. dvs-Sommerakademie für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs) (Plessner, Englert, Schweizer, Sohnsmeyer & Roth)

11.-13.09.2014, Frankfurt/M.: "24. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen" (Barisch-Fritz)

29.-30.9.2015, Mainz: "dvs-Nachwuchsworkshop" (Steinberg & Könecke)

Zudem beteiligte sich der ad-hoc-Ausschuss "Elementarbereich" an einer Tagung im Jahr 2014.

ad-hoc-Ausschuss "Elementarbereich":

20.-21.06.2014, Osnabrück: "Bewegung in der frühkindlichen Bildung – Interdisziplinäre Forschungsansätze" (Zimmer)

Einige Sektionen und Kommissionen haben im Rahmen ihrer Tagungen Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen. Hervorzuheben sind dabei die Verleihung des "Karl-Feige-Preises" 2015 durch die asp (Sektion Sportpsychologie) an Dr. Sandra Klaperski (London), des asp-Studienpreises 2015 an Fabienne Egger (Bern) sowie die Verleihung des Reinhard-Daugs-Förderpreises 2015 der Sektion Sportmotorik an Dr. Stefanie Hüttermann (Köln).

Im Berichtszeitraum haben einige Sektionen und Kommissionen begonnen bzw. fortgeführt, E-Mail-Verteiler für ihre Mitglieder aufzubauen. Die dvs-Geschäftsstelle hat diese Aktivitäten unterstützt (siehe dazu auch Punkt 17, dvs im Internet).

#### 10 ad-hoc-Ausschüsse

Im Berichtszeitraum war neben den Sektionen und Kommissionen ein ad-hoc-Ausschuss in der dvs tätig:

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss "Elementarbereich", der von dvs-Vizepräsidentin Bildung, Prof. Dr. Ina Hunger (Göttingen) geleitet wird, hat zu verschiedenen relevanten Fragen des Themenbereichs beraten. Mitglieder des Ausschusses sind: Prof. Dr. Rosa Diketmüller (Wien), Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth), Prof. Dr. Anja Voss (Berlin), Prof. Dr. Alexander Woll (Karlsruhe), Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück) und Prof. Dr. Sergio Ziroli (Weingarten) (siehe dazu auch Punkt 3 Bildung). Im Jahr 2014 fand eine Tagung statt, die vom ad-hoc-Ausschuss Elementarbereich unterstütz wurde (siehe Punkt 9 Sektionen und Kommissionen).

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss "Schulsport", der vom ehemaligen dvs-Vizepräsident Bildung, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel), geführt wurde, hat zur Umsetzung des verabschiedeten Memorandums zum Schulsport (Herbst 2009) beraten. Der Ausschuss wurde vom Präsidium im November 2013 geschlossen.

#### 11 Ethik-Rat

Im Berichtszeitraum fand im Frühjahr 2014 die Neuwahl des Ethik-Rates der dvs statt. 172 Mitglieder der dvs (17,7%) haben sich an der Wahl beteiligt und wählten mit 64,1 Prozent der abgegebenen Stimmen folgende Personen in den Ethik-Rat für die Amtszeit 01.05.2014 bis 30.04.2016: Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Universität Bayreuth), Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln) und Prof. Dr. Bero Rigauer (Universität Oldenburg).

Über seine Arbeit hat der Ethik-Rat dem Präsidium und dem Hauptausschuss Bericht erstattet; ein Bericht an die Hauptversammlung liegt ebenfalls vor (siehe dazu Seite 48). Aus dem Bericht an das Präsidium ergab sich keine Notwendigkeit zur Einleitung von Sanktionen gegen dvs-Mitglieder.

#### 12 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg wurde im Berichtszeitraum von der Geschäftsführerin Jennifer Franz betreut. Sie wird im Umfang einer halben Stelle in Anlehnung an TVÖD 13 (zzgl. Zulagen) beschäftigt.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Präsidium, insbesondere zum Präsident und Schatzmeister, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt.

Die Aufgaben der Geschäftsführerin reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u a.), über das gesamte Publikationswesen (dvs-website, Mitglieder-Newsletter, Infoseiten in der Zeitschrift "Sportwissenschaft", Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für das Präsidium, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzun-

gen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u. v. m.).

Die Betreuung der Bände der dvs-Schriftenreihe, von Endredaktion bis zum Vertrieb der von den Tagungsausrichtern subskribierten Exemplare, ist eine zeitintensive Aufgabe, die durch die räumliche und personelle Verbindung zum FELDHAUS Verlag (siehe dazu auch Punkt 16 dvs-Schriftenreihe) optimal erfüllt werden kann. Die Betreuung des Internetangebots der dvs nimmt ebenfalls einen großen Teil der Arbeit der Geschäftsführung ein. Dazu zählen die Pflege aktueller Dienste wie die Stellenbörse oder die Hinweise zu Neuerscheinungen, die redaktionelle Berichterstattung über die Aktivitäten der dvs sowie der Aufbau und die Pflege von Websites einzelner Sektionen und Kommissionen.

Das Präsidium empfiehlt Jennifer Franz weiterhin als Geschäftsführerin zu beschäftigen.

#### 13 Partner & Mitgliedschaften der dvs

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) ist und bleibt der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Durch die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift "Sportwissenschaft", die Mitwirkung im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (siehe auch Punkt 4 Leistungssport) sowie die Zusammenarbeit im Bereich Fachinformation (u. a. Datenbank SPOLIT, siehe Punkt 18 CHE Hochschulranking) gab es sowohl mit der Leitungsebene des BISp als auch auf der Mitarbeiterebene regelmäßige und vielfältige Kontakte.

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim BISp einwerben. Die Förderungen beliefen sich in 2013 auf 12.914 €, in 2014 auf 9.000 € und auf (voraussichtlich) 14.250 € in 2015. Die dvs-Hochschul-tage 2013 und 2015 wurden mit jeweils 5.000 € vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen ausdrücklich zu danken.

Zu den zentralen Projekten der Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)* zählen im Geschäftsbereich Sportentwicklung die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift "Sportwissenschaft" (siehe auch Punkt 15 Zeitschriften), die Umsetzung des "Memorandums zum Schulsport" sowie die Mitwirkung der dvs im Kuratorium des DOSB-Wissenschaftspreises.

Darüber hinaus ergeben sich regelmäßig Kontakte zu den verschiedenen Bereichen des DOSB, zum einen aus den Rechten und Pflichten der dvs als Mitgliedsorganisation im DOSB (hier z. B. die Mitwirkung der dvs in der Konferenz der "Verbände mit besonderen Aufgaben" im DOSB), zum anderen durch den themengebundenen Austausch mit den jeweils zuständigen Geschäftsbereichen und Referaten des DOSB – sowohl auf Präsidiumsebene als auch durch die Sektionen bzw.-Kommissionen der dvs. Hieraus haben sich bspw. auch die dvs-DOSB-Dialogforen ergeben, die DOSB und dvs gemeinsam seit dem Hochschultag in Münster 2009 pflegen: "Ganztagsschule", "Lehren und Lernen mit digitalen Medien", "Trainerqualifikation", "Brücken über den Theorie-Praxis-Graben?", "Inklusion im und

durch Sport" und "Spiele im Dialog – Die Bewerbung Hamburgs um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024".

Die Beziehungen zur *Deutschen Gesellschaft für Sport-medizin und Prävention (DGSP)* sind weiterhin gut. DGSP-Präsident Klaus-Michael Braumann und dvs-Präsident Kuno Hottenrott nahmen gemeinsam an einem Gespräch bei BISp-Direktor Jürgen Fischer im Februar 2015 teil. Es wurde u. a. über die 7 AGs zur Neustrukturierung des Spitzensportsystems in Deutschland (von BMI und DOSB) gesprochen, den Strategieausschuss, die Duale Karriere, Auftragsforschung sowie über das Trainersystem in Deutschland.

Im Rahmen der DGSP-Kongresse bringt sich die dvs-Kommission regelmäßig mit eigenen kooperativen Sitzungen und Arbeitskreisen ein. 2014 fand in Frankfurt der "24. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen" im Vorfeld des Sportärzte-Kongresses statt.

Die DGSP übt in der dvs die Funktion der Sektion Sportmedizin aus.

#### Ebenso verhält es mit dem

- Arbeitskreis Sportökonomie (Sektion Sportökonomie),
- der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in Deutschland (asp) (Sektion Sportpsychologie),
- die Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) nimmt in der dvs die Funktion der Kommission "Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information" (BDI) wahr,
- die Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen e. V. (ASH) (Kommission Schneesport) und
- der Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchs steht in enger Verbindung zur Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs.

Zum Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) gibt es regelmäßig Kontakt. U. a. hat der DSLV sich beim 2. Interdisziplinären Experte/innenworkshop der dvs im Februar 2015 zur Thematik "Inklusion" eingebracht.

Der Fakultätentag Sportwissenschaft ist seit 2011 wieder aktiv. Von 2011-2014 wurde der Vorsitz von Prof. Dr. Klaus Cachay (Uni Bielefeld) eingenommen, seit April 2014 begleitet dieses Amt Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Uni Hannover). Stellvertreter seit 2011 sind Prof. Dr. Rüdiger Heim (Uni Heidelberg) und Prof. Dr. André Seyfarth (TU Darmstadt). Der Fakultätentag hat im Berichtszeitraum am 25.04.2014 in Hannover sowie am 24.04.2015 in Frankfurt getagt. Das dvs-Präsidium pflegt guten Kontakt zum aktuellen Vorstand. Gemeinsam wird daran gearbeitet ein Kerncurriculum Sportwissenschaft (Bachelor) zu erstellen sowie an einer Überarbeitung zum Memorandum der Sportwissenschaft.

Die dvs ist auf Anregung der Sektion Sportphilosophie in Kontakt mit der Europäischen Gesellschaft für Sportphilosophie (EAPS) und auf Anregung der Sektion Sportgeschichte Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), hier vertreten durch Dr. Michael Thomas (Uni Magdeburg).

Prof. Dr. Alfred Richartz (Uni Hamburg) vertritt die dvs in der *Gesellschaft für Fachdidaktik* (GFD), Stellvertreter sind Prof. Dr. Georg Friedrich (Uni Gießen) und Prof. Dr. Erin Gerlach (Uni Potsdam). Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich an der Anzahl der dvs-Mitglieder in der Sektion Sportpädagogik (ca. 140 Mitglieder in 2015).

Zu anderen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG), der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweizer (SGS) oder dem Weltrat für Sportwissenschaft und Körper-/Leibeserziehung (ICSSPE) unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen.

Das Kooperationsabkommen zwischen der dvs und der Chinesischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (CSSS) wurde im Berichtszeitraum weiter gepflegt. Zum 21. dvs-Hochschultag 2013 in Konstanz wurde eine Delegation der CSSS begrüßt und im November 2015 wird Kuno Hottenrott der Einladung der CSSS zum 10. National Sport Science Congress of China (NSSCC) Nanning folgen und einen Vortrag zum Kongressthema "Sport and Health" halten. In Mainz wird dieses Mal keine CSSS-Delegation erwartet.

Seit 2012 besteht ein Kooperationsabkommen zwischen der dvs und der Japan Society of Physical Education, Health and Sport Sciences (JSPEHSS). Dieses Abkommen sieht eine enge institutionelle Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch zwischen deutschen und japanischen Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern vor. Aufgrund der bereits seit etwa 20 Jahren regelmäßig stattfindenden deutschjapanischen Symposium und der darin zum Ausdruck kommenden Zusammenarbeit war eine hervorragende Basis für das Kooperationsabkommen gegeben. Vertreter der JSPEHSS konnten leider nicht am 21. dvs-Hochschultag 2013 in Konstanz teilnehmen, aber in Mainz wird ein Delegierter herzlich willkommen geheißen. Eine Einladung nach Japan 2014 zu kommen, wurden von Dorothee Alfermann und Bernd Strauß als Delegierte wahrgenommen, Maike Tietjens hielt den Eröffnungs-Hauptvortag.

Um die internationalen Kontakte der deutschen Sportwissenschaft auszubauen, findet man auf der dvswebsite ein Internationales Mentorenprogramm. Aufgrund ihrer Erfahrungen und bestehenden Kontakte bieten dort hinterlegte dvs-Mitglieder ihre kollegiale Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen sportwissenschaftlichen Einrichtungen an.

Die dvs wird auch bei dem *DKOU-Kongress* 2015 eine Session als kooperierender Partner durchführen können, wie bereits 2014. Als Thema wurde "Prävention durch Sport" gewählt.

Die dvs ist Mitglied beim Deutschen Olympischen Sportbund als Mitglied der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA), im Weltrat für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung (ICSSPE), in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD), in der Plattform "Ernährung und

Bewegung" e. V. (peb) und im Informationsdienst Wissenschaft (idw).

#### 14 Sportwissenschaftlicher Hochschultag

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und dvs-Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Bis zur Hauptausschuss-Sitzung im Oktober 2012 konnte kein Bewerber für die Ausrichtung des 22. dvs-Hochschultages 2015 gefunden werden – im Vorfeld wurden mehrere Standorte angefragt. Ende 2012 konnte das Präsidium die Kollegen der Universität Mainz für eine Ausrichtung gewinnen.

Beim Hochschultag in Mainz wird bereits zum achten Mal der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers/einer Nachwuchswissenschaftlerin auf dem Hochschultag vergeben. Durch Unterstützung der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung konnte der Preis erneut mit insgesamt 1.500 EUR dotiert werden. Ein viertes Mal werden die besten sportwissenschaftlichen Dissertationen, die in der Schriftenreihe der dvs – Forum Sportwissenschaft – im Zeitraum vom 01.07.2013 bis 30.06.2015 aufgenommen wurden – im dvs-Publikationspreis gekürt. Gefördert wird dieser Preis vom Willibald Gebhardt Institut (WGI) mit einem Preisgeld von bis zu 3.000 EUR.

Wie auch bei vergangenen Hochschultagen können Sektionen und Kommissionen den Hochschultag dazu nutzen ihre eigenen Tagungen im Kongressprogramm zu integrieren. In Mainz werden die Kommission Gesundheit, die Kommission Geschlechterforschung sowie die Kommission "Kampfkunst und Kampfsport" ihre Jahrestagungen abhalten. Das Präsidium begrüßt diese Aktivitäten, die dazu beitragen, sowohl den vollen Tagungskalender der dvs zu entlasten als auch die Programmvielfalt des Hochschultages zu bereichern.

Bis zur Hauptausschuss-Sitzung im September 2014 konnte leider erneut kein Bewerber für die Ausrichtung des 23. dvs-Hochschultages 2017 gefunden werden – im Vorfeld wurden mehrere Standorte angefragt. Anfang 2015 konnte das Präsidium die Kollegen der Technischen Universität München für eine Ausrichtung gewinnen, so dass vom 13. bis 15.09.2017 nach München eingeladen werden. Erste Planungsgespräche haben bereits stattgefunden; eine Präsentation des Ausrichters wird beim Hochschultag in Mainz erfolgen.

# 15 Zeitschriften

Zeitschrift "Sportwissenschaft"

Die Zeitschrift "Sportwissenschaft", die gemeinsam vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der dvs herausgegeben wird, erscheint seit dem 01.01.2009 im Springer-Verlag (Heidelberg). Seit Ausgabe 1/2009 erscheint die "Sportwissenschaft" als Print-Version sowie parallel als Online-Version.

Das Herausgeberkollegium der Zeitschrift ist für den Zeitraum 2012 bis 2017 wie folgt besetzt: Prof. Dr. Ralf Brand (Potsdam) und Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage

(Chemnitz, zuvor Bremen) wurden als Geschäftsführende Herausgeber ("Editors-in-Chief") der Zeitschrift in ihre Ämter berufen. Die federführende Herausgeberschaft wird von Ralf Brand ausgeübt; die Redaktionsarbeit erfolgt am Department für Sport- und Gesundheitswissenschaft der Universität Potsdam. Die Geschäftsführenden Herausgeber tragen die zentrale Verantwortung für die Qualität der Zeitschrift. Unterstützt werden sie dabei von vier Herausgebern ("Associate Editors"), Prof. Dr. Sebastian Kaiser (Heilbronn zuvor Heidelberg) und Prof. Dr. Erin Gerlach (Potsdam) für den geistes-/sozialwissenschaftlichen, Prof. Dr. Daniel Memmert (Köln) für den verhaltenswissenschaftlichen und Prof. Dr. Herrmann Müller (Gießen) für den naturwissenschaftlich-medizinischen Bereich.

Im Oktober 2015 trafen sich das Herausgeberkollegium turnusgemäß mit den Institutionellen Herausgebern und dem Verlag zu einer Sitzung in Potsdam. Neben der Standortbestimmung der Editors-in-Chief berichteten die Associate Editors von der Beitragslage. Gemeinsam wurde über die Besetzung des Zeitschriften-Beirats beratschlagt – hier wurden Einladungen zum Jahreswechsel 2014/2015 versendet und seit Frühsommer 2015 sind die neuen Mitglieder berufen. Bezüglich der Zielstellung der Erreichung des Impact Factors wurde ebenfalls beratschlagt. Ein erster Schritt soll hierzu sein, einen englischsprachigen Zeitschriftentitel zu tragen, z. B. "German Journal of Exercise and Sport Research" bzw. "German Journal of Sport Science".

Beiträge zur Veröffentlichung können über das Online-System "Editorial Manager" des Verlags eingereicht werden. Informationen und Autorenhinweise finden Sie online (www.springer.com/medicine/journal/12662).

#### Organstatus der dvs

Das dvs-Präsidium hat im Jahr 2004 einen Beschluss verabschiedet, dass sportwissenschaftliche Zeitschriften den "Organstatus der dvs" erhalten können, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. Die Kriterien zum Erhalt des Organstatus sind auf der dvs-website einzusehen (www.sportwissenschaft.de/organstatus.html). Mit dem Erhalt des Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften verpflichtet sich die Zeitschrift, die unter 1.-7. aufgeführten Regeln einzuhalten. Alle vier Jahre muss der Organstatus bei der dvs beantragt werden.

Die Zeitschrift "Sport und Gesellschaft" nimmt seit dem Jahr 2006 diesen Organstatus für die dvs-Sektion Sportsoziologie ein, somit stand 2014 die reguläre Überprüfung an – das Präsidium vergab für weitere vier Jahre der Zeitschrift den Organstatus.

Im Juni 2013 ist die erste Ausgabe der "Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung" erschienen (Meyer & Meyer Verlag, Hrsg. Verein zur Förderung sportpädagogischer Forschung. Mit der Zeitschrift wird das Ziel verfolgt, die wissenschaftlichen Diskurse zu den Phänomenen Bewegung, Spiel und Sport in den Perspektiven von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht zu fördern. In das Blickfeld können dabei alle Praxisfelder des Sports und des Bewegungskultur geraten, in denen pädagogische Fragestellungen eine Rolle spielen (z. B. Schulsport, Vereinssport, selbstorganisierter Sport). Die Vielfalt sportpädagogischer Themen und

Forschungsansätze erhält somit ein offenes Forum, das – orientiert an wissenschaftlicher Substanz und gesellschaftlicher Relevanz – die Entwicklungen im Feld der Sportpädagogik darstellen, diese zugleich kritisch hinterfragen oder auch zukunftsbezogen modellieren lässt. Die Zeitschrift erscheint zweimal pro Jahr als Print- und Online-Version.

Das Ziel eines Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften ist einen Beitrag zur Qualitätssicherung von sportwissenschaftlichen Zeitschriften zu leisten und eine regelmäßige Kommunikation unter den Zeitschriften mit Organstatus zu initiieren, um insgesamt das Fach Sportwissenschaft zu stärken.

#### 16 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der dvs und ihrer Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der EDITION CZWALINA des FELDHAUS Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Jahr 2013 wurden fünf, im Jahr 2014 neun und im Jahr 2015 bislang schon 14 Bände in der dvs-Schriftenreihe "Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft" veröffentlicht. Im Berichtszeitraum sind folgende Bände erschienen:

- Bd. 231 Pott-Klindworth & Pilz (Hrsg.) (2013): Turnen Eine Bewegungskultur im Wandel. Jahrestagung der dvs-Kommission Gerätturnen vom 10.-12. September 2012 in Marburg (116 S.)
- Bd. 232 Ernst et al. (Hrsg.) (20114): Schul-Sport im Lebenslauf – Konturen und Facetten Sport-Pädagogischer Biographieforschung. Abstractband zur 27. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik (108 S.)
- Bd. 233 Hottenrott, Gronwald & Schmidt (Hrsg.) (2014): Herzfrequenzvariabilität: Grundlagen – Methoden – Anwendungen (152 S.)
- Bd. 234 Frank et al. (Hrsg.) (2014): Performing Under Pressure. Abstractband zur 46. asp-Jahrestagung & Art in Motion 2014 in München (248 S.)
- Bd. 235 Milani, Maiwald & Oriwol (Hrsg.) (2014): Neue Ansätze in der Bewegungsforschung. Jahrestagung der dvs-Sektion Biomechanik vom 13.-15. Mai 2013 in Chemnitz (176 S.)
- Bd. 236 Liebl & Kuhn (Hrsg.) (2014): Menschen im Zweikampf – Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2013 (260 S.)
- Bd. 237 Maurer et al. (Hrsg.) (2014): Trainingsbedingte Veränderungen Messung, Modellierung und Evidenzsicherung. Abstractband zum 10. gemeinsamen Symposium der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft vom 17.-19. September 2014 in Gießen (152 S.)
- Bd. 238 Hagemann et al. (Hrsg.) (2014): Sport.Spiel.Trends: interdisziplinär, innovativ, international. Abstractband zum 9. Symposium der dvs-Kommission Sportspiele vom 24.-26. September 2014 in Kassel (100 S.)
- Bd. 239 Wäsche & Schmidt-Weichmann (Hrsg.) (2014): Stadt, Land, Sport: Urbane und touristische Sporträume. Beiträge aus der 6. und 7. Jahrestagung der dvs-Kommission "Sport und Raum" 2012 und 2013 (144 S.)

- Bd. 240 Lames et al. (Hrsg.) (2014): Fußball in Forschung und Lehre – Beiträge und Analysen zum Fußballsport XIX. 24. Jahrestagung der dvs-Kommission Fußball vom 14.-16. November 2013 in Weiler (244 S.)
- Bd. 241 Hermsdörfer et al. (Hrsg.) (2015): The Athlete's Brain: Neuronale Aspekte motorischer Kontrolle im Sport. Abstractband zur 14. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportmotorik vom 5.-7. März 2015 in München (196 S.)
- Bd. 242 Heinen, Hennig & Jeraj (Hrsg.) (2015): Dimensionen des Bewegungslernens im Turnen. Jahrestagung der dvs-Kommission Gerätturnen vom 1.-3. September 2014 in Hildesheim (176 S.)
- Bd. 243 Wunsch et al. (Hrsg.) (2015): Stressregulation und Sport. Abstractband zur 47. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) vom 14.-16. Mai 2015 in Freiburg (200 S.)
- Bd. 244 Baca & Stöckl (Hrsg.) (2015): Sportinformatik X. Jahrestagung der Sektion Sportinformatik vom 10.-12. Mai 2014 in Wien (152 S.)
- Bd. 245 Güldenpenning (2015): Cognitive reference frames of complex movements. The role of expertise for the visual processing of action-related body postures (Forum Sportwissenschaft, Band 26) (120 S.)
- Bd. 246 Strobl (2015): Entwicklung und Stabilisierung einer gesundheitsförderlichen k\u00f6rperlich-sportlichen Aktivit\u00e4t. Korrelate, Mediatoren und Moderatoren im Prozess der Verhaltens\u00e4nderung (Forum Sportwissenschaft, Band 27) (204 S.)
- Bd. 247 Wirszing (2015): Die motorische Entwicklung von Grundschulkindern. Eine längsschnittliche Mehrebenenanalyse von sozioökologischen, soziodemographischen und schulischen Einflussfaktoren (Forum Sportwissenschaft, Band 28) (372 S.)
- Bd. 248 Krapf (2015): Bindung von Kindern im Leistungssport. Bindungsrepräsentationen zu Eltern und Trainern: Analyse der Zusammenhänge zu Selbstkonzept, sozialer Unterstützung, pädagogischem Arbeitsbündnis und Bewältigungsstrategien (Forum Sportwissenschaft, Band 29) (172 S.)
- Bd. 249 Marquardt & Kuhn (Hrsg.) (2015): Von Kämpfern und Kämpferinnen – Kampfkunst und Kampfsport aus der Genderperspektive – Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2014 (208 S.)
- Bd. 250 Kähler (Hrsg.) (2015): Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung. Jahrestagung der dvs-Kommission "Sport und Raum" 2014 in Mannheim (248 S.)
- Bd. 251 Schöllhorn, Preuß & Könecke (Hrsg.) (2015): Moving Minds Crossing Boundaries in Sport Science.
   22. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs, Abstracts (384 S.)
- Bd. 252 Arampatzis, Mersmann, Bohm & Marzilger (Hrsg.) (2015): Active Health: Bewegung ist gesund. Jahrestagung der dvs-Sektion Biomechanik vom 26.-28. März 2015 in Berlin (ca. 224 S.) i. V.
- Bd. 253 Hüttermann (2015): Das "Attention-Window"-Modell. Eine Exploration verschiedener Einflussfaktoren auf die Größe und Form des visuellen Aufmerksamkeitsfokus im Sport (Forum Sportwissenschaft) (ca. 280 S.) i. V.
- Bd. 254 Kamper (2015): Schüler im Sportunterricht Eine empirische Untersuchung zur Aufdeckung und Beschreibung von Schülerpraktiken (Forum Sportwissenschaft) (ca. 340 S.) i. V.

Unter diesen Bänden sind sieben Abstractbände, die termingerecht zu den Tagungen fertig gestellt wurden. Derartige termingebundene Produktionen stellen erhöhte Anforderungen an die Herausgeber der Bände sowie die endredaktionelle Bearbeitung in der dvs-Geschäftsstelle: die Einhaltung vereinbarter Abgabetermine und Zeitpläne ist von besonderer Wichtigkeit, wenn die Bände pünktlich vorliegen sollen. Wir können daher nur um Verständnis bei den Herausgebern anderer Bände bitten, deren Bücher in der Endbearbeitung evtl. einmal hinter einem termingebundenen Werk zurückstehen müssen.

In der Schriftenreihe "Forum Sportwissenschaft" des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses wurden im Berichtszeitraum 6 weitere Arbeiten veröffentlicht. Seit Integration der Reihe in die dvs-Schriftenreihe im Jahr 2006 sind 20 Arbeiten erschienen. Diese nehmen somit automatisch an dem gemeinsam von dvs und dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ausgeschriebenen "Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs" teil. Der fünfköpfigen Jury des Wettbewerbs wurden die Arbeiten sowie die im Begutachtungsprozess zur Aufnahme in die Reihe angefertigten Gutachten vorgelegt, die hieraus eine Rangfolge der Arbeiten gebildet haben. Auf dem dvs-Hochschultag in Konstanz werden die bestplatzierten Schriften ausgezeichnet.

#### 17 dvs im Internet

Die website der dvs <u>www.sportwissenschaft.de</u> dient als zentrales Kommunikationsmedium der dvs. Die Pflege der Inhalte und der Ausbau des Angebots werden von der dvs-Geschäftsführung betreut.

Im Berichtszeitraum wurde ein Relaunch der website durchgeführt, das Online-Portal "Studienführer Sportwissenschaft" (<u>www.dvs-sportstudium.de</u>) und die website im Englischen (www.sportscience.info) aktualisiert.

Um die Inhalte der dvs-website aktuell zu halten, ist die dvs-Geschäftsstelle immer auf die Zuarbeit und die Hinweise der dvs-Mitglieder angewiesen. Bitte melden Sie uns aktuelle Veranstaltungstermine, Stellenausschreibungen oder geben uns andere, besondere Meldungen aus Ihrem Institut oder Ihrem Forschungsgebiet – gerne übernehmen wir diese Hinweise auf unsere Seite. Da die Inhalte der dvs-website auch immer als Basis für die anderen Informationsmedien der dvs dienen, kann so eine optimale Verbreitung Ihrer Informationen erfolgen.

Die dvs-Webseite soll auch dazu dienen, dass unmittelbar nach Ende einer Tagung oder Symposiums, ein kurzer (Presse-)Bericht inklusive Bildmaterial auf der dvs-Homepage zentral (Bildleiste) veröffentlicht wird. Treten Sie dazu rechtzeitig mit der Geschäftsführerin in Kontakt.

Allen Mitgliedern steht ein Online-Tool zur Verfügung, welches die Adresspflege, Zuordnung zu Sektionen/Kommissionen und weitere Funktionen ermöglicht, siehe <a href="https://www.dvs-intern.de">www.dvs-intern.de</a>.

Als weiteres Informationsmedium ist der dvs-Mitglieder-Newsletter anzuführen, der viermal im Jahr an alle Mitglieder per E-Mail verbreitet wird. Sollten Sie den Newsletter noch nicht erhalten, geben Sie der dvs-Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Die von der dvs erworbenen Nutzungsrechte an einem bereits mehrfach bewährten Verwaltungssystem für Tagungen haben sich im Berichtszeitraum insofern bewährt, dass einige (größere) Tagungen das System sowohl für die Teilnahmeanmeldung als auch für die online-gestützte Einreichung von Beiträgen und ihre Begutachtung genutzt haben.

#### 18 CHE Hochschulranking

Bei der Hauptversammlung 2007 hatte der damalige dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß angekündigt, mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh Gespräche darüber aufzunehmen, das Fach Sportwissenschaft künftig in das bekannte CHE Hochschulranking zu integrieren. Nach einem ersten Gespräch mit dem CHE Anfang 2008 wurde eine Arbeitsgruppe aus Sportwissenschaftlern/innen verschiedener Fachrichtungen ("Fachbeirat") eingesetzt, der auf einer Sitzung im April 2008 inhaltliche und methodische Fragen des Rankings mit dem CHE diskutiert hat. Auf der Grundlage der vom Fachbeirat ausgesprochenen Empfehlungen (insbesondere zur Ausgestaltung der Indikatoren zur Messung der sportwissenschaftlichen Forschung und zu Fragen der Bewertung sportwissenschaftlicher Publikationen) wurde vom CHE die Datenerhebung im Herbst 2008 durchgeführt. Nach einer Diskussion im Fachbeirat Anfang 2009 wurden die Ergebnisse des Rankings im Mai 2009 online und im ZEIT-Studienführer veröffentlicht.

Die erstmalige Aufnahme des Faches Sportwissenschaft in das Ranking war ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung unseres Faches und seiner Einheit an den Universitäten. Und die derzeitige dvs-Präsidentin hatte ihre Wahl mit dem Versprechen verknüpft, die Teilnahme der Sportwissenschaft am Ranking weiter auszubauen.

Für das Ranking 2012/2013 konnte auch die Publikationsanalyse durchgeführt werden, als Datenbasis dienten die eingetragenen Veröffentlichungen der Jahre 2008 bis 2010 in der BISp-Datenbank SPOLIT. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) wurde die Datenbank SPOLIT zur Datenbasis ausgebaut und intensiv betreut.

Bei der Hauptversammlung in Konstanz 2013 wurden den dvs-Mitgliedern noch einmal das CHE Hochschul-Ranking, die geäußerten Kritikpunkten sowie die Bestrebungen des CHE bzgl. der Methodik durch Henning Plessner dargestellt. Plessner stellte der Hauptversammlung hierzu noch einmal den Hintergrund zum CHE Hochschulranking und dem Fach Sport/Sportwissenschaft vor (Aufnahme 2009, methodische Kritik in 2012, Boykott-Aufruf durch DGS, kritische Diskussion in der dvs), die Aktivitäten des dvs-Präsidium seit Herbst 2011 (Modell zur bibliometrischen Analyse, Varianten dieses Modells sowie Treffen mit Vertretern des CHE und Sprecher/innen von Sektionen/Kommission) sowie die Kritikpunkte an dem Ranking, welche in den vergangenen Jahren (2011-2013) geäußert wurden (siehe Protokoll der Hauptversammlung 2013). Das Präsidium befürwortete weiterhin die Teilnahme am CHE Hochschulranking 2015/2016 mit kritisch-konstruktiver Begleitung, um das Verfahren zu optimieren und den spezifischen Bedürfnissen und Sichtweisen des Faches zu entsprechen. Aus der Hauptversammlung kam der Auftrag an das Präsidium erneut eine CHE-Arbeitsgruppe einzusetzen, die das Verfahren zum CHE Hochschulranking 2015/2016 begleitet. Dieser Auftrag wurde unter Einbezug einer CHE-AG kollegial, konsensual und transparent umgesetzt und konnte eine Reihe sinnvoller Veränderungen in das CHE-Verfahren einbringen.

Alle Sektionen und Kommissionen wurden angefragt, wer sich an dieser AG beteiligen möchte. Die AG traf sich im März 2014 in Kassel unter Beteiligung der Sektionen Sportmotorik, Trainingswissenschaft, Sportpsychologie, Sportpädagogik und Kommissionen AGSB/BDI, Geschlechterforschung, Gesundheit sowie "Sport und Raum". Hier wurden die Punkte "Historie: CHE-Ranking 2008-2010 Sportwissenschaft", "Methodik der Publikationsanalyse für 2011-2013" und "Mögliche Auswahl der vergleichenden Indikatoren" besprochen.

Das CHE leitete der dvs drei verschiedene Berechnungsmodelle für die bibliometrische Analyse zu, welche im Abstimmungsverfahren in der AG entschieden wurde. Zudem erhielt die AG die Möglichkeit im Vorfeld alle drei Fragebögen zum Ranking zu prüfen (Fachbereichs-, Professoren- und Studierendenfragebogen). Hier wurden Fragen gestrichen, neue Fragen ergänzt und zum Teil modifiziert.

Der Fachbereit des CHE traf sich Anfang 2015 in Gütersloh, an dem der dvs-Präsident sowie die Geschäftsführerin teilnahmen und ein Vertreter der CHE-AG der dvs sowie ein Vertreter der Deutschen Sporthochschule Köln. Zweck und Anliegen dieser Sitzung waren ein kurzer Rückblick auf den Ablauf der Erhebung, die Untersuchung einzelner bereits vorliegender Ergebnisse, die Auswahl der Indikatoren für das Heft Studienführer der ZEIT sowie die Entscheidung bzgl. der Auswertungsmethodik für den Indikator "Bibliometrie". Für manche Indikatoren wurde entschieden, aufgrund der vorliegenden Ergebnisse, dass diese nicht im offiziellen Ranking ausgewiesen werden, aber in einer "Sonderauswertung" zusammengefasst und der dvs bereitgestellt werden, welche im August der dvs vom CHE übermittelt wurde. Dies betrifft u. a. die Zugangsregelungen von Spitzensportlern als auch die offiziellen Vereinbarungen zwischen der Hochschule und dem organisierten Sport. Leider war die Beteiligung der Studierenden abermals sehr gering, so dass nur sehr wenige Indikatoren in diesem Bereich ausgewiesen werden konnten. Im Sitzungsverlauf wurden bereits Veränderungen für die kommende Erhebungsrunde angesprochen bzw. vorgemerkt.

Anfang Mai 2015 sind die Ergebnissen des CHE Hochschulrankings 2015/16 erschienen. Das CHE hat im Fach Sport/Sportwissenschaft 39 Bewertungskriterien (Indikatoren) erhoben. Diese sind hier thematisch in einem Entscheidungsmodell zu neun Bausteinen zusammengefasst: Arbeitsmarkt und Berufsbezug, Ausstattung, Forschung, Internationale Ausrichtung, Studienergebnis, Studienort und Hochschule, Studierende sowie Studium und Lehre. Es wurden 51 Fachbereiche angeschrieben, wovon 38 sich beteiligt haben. In den Ergebnisdarstellungen wurden auch die Standorte aufgeführt, die sich nicht beteiligt haben; hier nutzte das CHE öffentlich verfügbare Datenquellen (u. a. Statistische Bundesamt, BISp-

Datenbank SPOLIT), um Informationen über das Studienangebot auszuweisen. Seit dem Jahr 2013 wird diese Vorgehensweise beim CHE angewendet, u. a. als Konsequenz nach den Boykottaufrufen der Fächer Soziologie und Geschichte. Für das Fach Sport/Sport-wissenschaft allerdings in dieser Form zum ersten Mal. Diese Verfahrensweise wird vom dvs-Präsidium nicht gutgeheißen, auch wenn die jeweiligen Standorte im Vorfeld hierüber informiert wurden. In der CHE-AG wurde über die mögliche Ausweisung der Standorte nicht diskutiert.

In der Hauptversammlung in Mainz (TOP 2) wird das Präsidium über das CHE Hochschulranking berichten.

#### Schlussbemerkung

Diesem Rechenschaftsbericht ist die Vielfalt der Themen und Aufgaben, denen sich das Präsidium im Berichtszeitraum gewidmet hat, zu entnehmen. Zum überwiegenden Teil hat das Präsidium die Aufgaben gelöst und bearbeitet, wenngleich Schwerpunktsetzungen erfolgten, dies es nicht erlaubten, alle Aktivitäten in gleichem Maße zu verfolgen. Hier bieten sich für das Präsidium der nächsten Amtsperiode gute Möglichkeiten, ggf. neue Schwerpunkte zu setzen, ohne die Kernaufgaben aus dem Blick zu verlieren. Dazu zählen etwa die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Präsenz der dvs, der Überarbeitung des Memorandums zur Sportwissenschaft, der Erstellung eines Kerncurriculums Bachelor Sportwissenschaft und die Stärkung der Präsenz weiblicher Mitglieder in Gremien der dvs und in anderen Institutionen der Sportwissenschaft.

Ein wesentliches Ziel des scheidenden Präsidiums, aber auch früherer Präsidien, war es, die Wahrnehmung und die Präsenz der dvs und des Faches Sportwissenschaft sowohl im Umfeld des Sports als auch im Umfeld der Wissenschaft zu erhöhen. Die erneute Teilnahme des Faches Sportwissenschaft am CHE Hochschulranking, die Mitarbeit im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport, die Zusammenarbeit mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft, die professionelle Zusammenarbeit mit dem Springer Verlag bei der Zeitschrift "Sportwissenschaft" und der konstruktive Dialog mit unseren Partnern sind wichtige Elemente auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels, die in der Amtszeit des scheidenden Präsidiums umgesetzt wurden.

Das Präsidium dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und natürlich all denjenigen ganz besonders, die Funktionen und Tätigkeiten für die dvs wie in Sektionen und Kommissionen, in Ausschüssen und bei Tagungen und bei vielen anderen Gelegenheiten mehr übernommen haben.

Die dvs ist das Sprachrohr aller Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler. Damit dies so bleibt, ist die dvs auf die Mitarbeit aller Mitglieder bei der Weiterentwicklung der dvs und der Sportwissenschaft angewiesen.

Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Prof. Dr. Lutz Thieme, Prof. Dr. Ina Hunger, Prof. Dr. Henning Plessner, PD Dr. Ilka Seidel, Prof. Dr. Lutz Vogt und Jennifer Franz

# Bericht des Vizepräsidenten Finanzen 2013-2015 (Lutz Thieme)

Die Amtszeit des Präsidiums, auf die sich der Bericht des Schatzmeisters bezieht, erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2013 (4. Quartal), 2014 (1.-4. Quartal) und 2015 (1.-3. Quartal). Die Abschlüsse der Jahre 2013 und 2014 wurden über den Mitglieder-Newsletter veröffentlicht; ein Zwischenbericht wurde dem dvs-Hauptausschuss am 24.09.2014 in Kassel vorgelegt. Der Teiljahresabschluss 2015 ist Teil dieses Berichts.

#### Allgemeine Entwicklung

Die finanzielle Lage der dvs ist nach wie vor stabil. In den Haushaltsjahren 2013 und 2014 konnten Überschüsse in Höhe von knapp 9.200 € bzw. 3.800 € erwirtschaftet werden. Für das Haushaltsjahr 2015 ist mit einem Überschuss von ca. 2.500 € zu rechnen. Die verfügbare Liquidität der dvs wird sich daher am Ende des Haushaltsjahres 2015 auf ca. 86.000 € belaufen (vgl. Abb. "Liquiditätsentwicklung").

Der Rückgang der Überschüsse gegenüber den Vorjahren ist vor allem auf die Beschaffung neuer Computertechnik für die Geschäftsstelle, dem Relaunch der Website sowie der Finanzierung des neuen Veranstaltungsformates "Interdisziplinäre Expertenworkshops" geschuldet.

Aus gemeinnützigkeitsrechtlicher Perspektive ist ein thesaurierter Liquiditätsüberschuss in der berichteten Höhe auf Dauer gesehen problematisch, da die Mittel gemeinnütziger Organisationen zeitnah auszugeben sind. Das Präsidium hat darauf mit der Bildung zweckgebundener Rückstellungen reagiert. Betrachtet man dagegen nur die aktuellen jährlichen Überschüsse wird deutlich, dass neue zu finanzierende Daueraufgaben in Summe nicht wesentlich über die jährlichen Überschüsse hinaus gehen können, um die langfristige finanzielle Stabilität der dvs nicht zu gefährden. Voraussetzung für die Finanzierung neuer Projekte ist jedoch ein stabiles Umfeld. Dieses scheint bei der Entwicklung der Mitgliedszahlen gegeben. Unsicherheiten bestehen hinsichtlich künftiger öffentlicher Zuschüsse. Zudem basiert das derzeitige Finanzierungskonstrukt der dvs auf der Partnerschaft mit dem Feldhaus-Verlag.

Um abzuschätzen, in welchen Bereichen die Ressourcen der dvs verwendet werden, wurde für das Jahr 2014 eine erste Kostenrechnung in Produktgruppen erstellt, die sich aus den Aufgaben laut dvs-Satzung ergeben. Im Ergebnis wird deutlich, dass aktuell die nicht auf die Produktgruppen zuordenbare Gemeinkosten (Mitgliederverwaltung, Beantwortung von Anfragen, unspezifische Öffentlichkeitsarbeit) einen großen Kostenblock darstellen. Während relevante Ressourcen in die Lobby- und Gremienarbeit, die Publikationen sowie die Tagungen und Kongresse fließen, sind die Aufgaben-"Internationalisierung", "Wissenschaftlicher Nachwuchs" (ausgenommen dessen Tagungen), "Preise" und "Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" bislang wenig ausgabeintensiv.

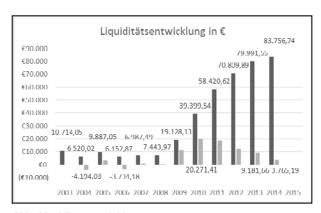


Abb. Liquiditätsentwicklung.

#### Vermögensverwaltung

Aufgrund der ungünstigen Zinsentwicklung profitiert die dvs gegenwärtig nicht von ihren Liquiditätsreserven.

#### Reisekosten

Trotz Ausweitung des bildungs- und wissenschaftspolitischen Engagements der dvs sind die dafür notwendigen Reisekosten nicht gestiegen. Im Rahmen der Reisen der Präsidiumsmitglieder und deren Vertreter/innen wurde sparsam, in Anlehnung an die verbindlichen Richtlinien zur Abrechnung der Reisekosten, die sich an den Berechnungsgrundlagen des Bundesreisekostengesetz (BRKG) orientieren, agiert.

# Durchführung von Veranstaltungen

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) einwerben. Die Förderungen beliefen sich 2013 auf 12.914 EUR, 2014 auf 9.000 EUR und auf (voraussichtlich) 14.250 EUR im Jahr 2015. Die dvs-Hochschultage 2013 und 2015 wurden mit jeweils 5.000 EUR vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen sehr ausdrücklich zu danken.

Zur Beantragung von Zuschüssen für die Durchführung von Veranstaltungen sind von den Sektionen und Kommissionen Informationen zum Inhalt der geplanten Veranstaltung und ein aussagekräftiger Finanzplan vorzulegen. Über Einreichungsfristen (i. d. R. Oktober für das Folgejahr) informiert die dvs-Geschäftsstelle. Über die Gewährung eines Zuschusses befindet das dvs-Präsidium. Bei positivem Beschluss ergeht ein Bewilligungsbescheid, in dem alle weiteren Modalitäten (Mittelabruf, Verwendung, Fristen) festgelegt werden. Zuschussempfänger haben über die Verwendung der Mittel der dvs-Geschäftsstelle einen Nachweis vorzulegen. Bei verspäteter oder unvollständiger Vorlage des Verwendungsnachweises kann die Bewilligung zurückgenommen und ein geleisteter Zuschuss zurückgefordert werden.

Die Abrechnung der Zuwendungen des BISp für die Tagungsdurchführung wird durch die dvs-Geschäftsstelle auf der Grundlage der von den Tagungsausrich-

tern vorgelegten Unterlagen vorgenommen. Um die Abrechnung ordnungsgemäß durchführen zu können, wird dringend empfohlen, den Geldfluss der Fördermittel des BISp vollständig über Konten der Hochschule abzuwickeln und nicht über gesonderte, privat eingerichtete Tagungskonten.

# Arbeit der dvs-Gremien

Die Arbeit der dvs-Gremien erfolgt im Berichtszeitraum kostenaünstia. So verzichten beispielsweise viele Sektionen und Kommissionen auf die ihnen zustehenden Zuschüsse zu Verwaltungskosten (kalenderjährlich bis zu 200 EUR; Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs": bis zu 600 EUR). Zur Erleichterung der Ausgabenplanung sei nochmal auf die beschlossene Regelung verwiesen: Die Bereitstellung der Mittel erfolgt höchstens bis zum 31. Januar des Folgejahres. Über die Verwendung der gewährten Verwaltungskostenzuschüsse ist ein Nachweis bei der dvs-Geschäftsstelle spätestens zum 31. Januar des Folgejahres vorzulegen. Nicht verwendete Mittel sind der dvs zurückzuerstatten. Bei fehlender Vorlage des Verwendungsnachweises wird der gesamte Zuschussbetrag zurückgefordert; die Auszahlung eines Zuschusses in Folgejahren ist entsprechend eines Präsidiumsbeschlusses möglich.

#### Publikationen

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bände der dvs-Schriftenreihe haben sich im Berichtszeitraum stabilisiert. Sie stellen weiterhin eine wichtige Einnahmequelle der dvs dar. Durch die Mindestabnahme von 60 Exemplaren durch den/die jeweiligen Herausgeber/innen des Bandes (oftmals abgesichert durch die Verknüpfung des Bezugs des Berichtsbandes mit den Tagungsgebühren) ist gesichert, dass die Kosten der Buchherstellung bei Erscheinen i. d. R. gedeckt sind. Abnahmen größerer Stückzahlen eines Bandes bei Erscheinen erhöhen die Erlöse aus dem Absatz der Schriftenreihe stärker als der spätere Einzelverkauf der Bände.

# Sponsoring

Der dvs-Nachwuchspreis wurde im Berichtszeitraum weiterhin von der Friedrich Schleich Gedächtnis-

Stiftung unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Das Willibald Gebhardt Instituts (WGI) engagierte sich zudem als Sponsor für den Publikationspreis "Sportwissenschaftlicher Nachwuchs" für die Preisvergaben 2011, 2013 und 2015. Über eine Fortführung der Kooperation wird aktuell verhandelt.

Auf dem Hauptausschuss 2007 wurde erstmalig das Sponsoringkonzept "Ring der 11 Freunde und Förderer" vorgestellt und diskutiert. In diesem Konzept wurden vier Förderbereiche angesprochen (Sportwissenschaftlicher Nach-wuchs, Sportwissenschaftliche Forschung, Internationale Kooperationen, Wissenschaftliche Kommunikation), für die mögliche Sponsoren exklusiv an die dvs gebunden werden sollten. Das vormalige Präsidium konnte aus eigener Kraft leider keinen Partner für dieses Konzept gewinnen. Von Mai 2011 bis Oktober 2013 arbeitet die dvs mit der Agentur "DOMOMED", die ihren Sitz in Münster hat, zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit ergab sich jedoch wiederum keine Gewinnung von Sponsoren. Die Erfolglosigkeit bisheriger Bemühungen zur Gewinnung von Sponsoren hat das Präsidium veranlasst, nochmals grundsätzlicher über das Thema nachzudenken. Ergebnis dieser Diskussion ist das beiliegende Sponsoringkonzept (siehe S. 27).

#### Personalkosten

Die Personalkosten haben sind im Berichtszeitraum in Anlehnung an die entsprechenden den tariflichen Bestimmungen entwickelt. Personalkosten konnten dadurch gespart werden, dass während einer einmonatigen Elternzeit der Geschäftsführerin in 2014 ein Teil der Aufgaben durch den Präsidenten erledigt wurde.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Präsidiums bei allen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich bedanken, die sich ehrenamtlich für die dvs engagieren, und dabei oftmals auch Kosten selbst tragen.

Prof. Dr. Lutz Thieme

dvs-Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeister)

Remagen, 27.07.2015

# Entwurf Spenden und Sponsoring für die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (Stand 27.07.2015)

# 1. Bisherige Erfahrungen und Ergebnisse

Als eingetragener und gemeinnütziger Verein sind die dvs und ihre Mitglieder ihren Satzungszielen verpflichtet. Zur Verwirklichung ihrer Ziele benötigt die dvs Ressourcen. Diese werden ihr durch ihre rund 1000 Mitglieder in Form von Mitgliedsbeiträgen und ehrenamtlichem Engagement bereitgestellt. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder reicht dabei von der Mitarbeit im Präsidium, in den Kommissionen und Sektionen bis hin zum Engagement bei der Organisation einzelner Tagungen.

Schon seit geraumer Zeit versuchen die jeweiligen dvs-Präsidien die traditionelle Finanzierung der dvs durch weitere Finanzquellen zu ergänzen. Eine herausgehobene Bedeutung kommt dabei den Zuwendungen des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) zu, die vor allem der Finanzierung von Tagungen und Kongressen dienen. Auf Grund geltender Rechtslage kann das BISp jedoch nur Veranstaltungen von bundespolitischer Bedeutung fördern. Außer der Einwerbung der BISp-Zuwendungen ist es bislang nur in Einzelfällen gelungen, weitere öffentliche Fördermittel für dvs-Projekte zu generieren.

Private Ressourcen stehen der dvs für die Vergabe von Wissenschaftspreisen zur Verfügung. Daneben gelingt es den örtlichen Veranstaltern von Tagungen und Kongressen immer wieder, ereignisbezogen Sponsoren einzuwerben. Diese haben zumeist einen lokalen oder regionalen Bezug zum Ausrichtungsort oder/und arbeiten bereits mit dem Veranstalter zusammen. Eine Ausnahme bildet derzeit der Feldhaus-Verlag. Mit dem Feldhaus-Verlag verbindet die dvs eine langjährige Partnerschaft. Der Publikation der dvs-Schriftenreihe im Feldhaus-Verlag stehen diverse geldwerte Leistungen des Verlages gegenüber.

Seit 1996 haben sich diverse dvs-Präsidien bemüht, Sponsoren für die dvs einzuwerben. Den Ausgangspunkt stellte dabei das Papier "Überlegungen zur Gewinnung von Sponsoren für die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft" von Prof. Dr. Thomas Bezold (damals Uni Bayreuth, heute Hochschule Heilbronn, Standort Künzelsau) dar. Als Imagekomponenten werden "wissenschaftlich orientiert, leistungsbezogen, kommunikativ, elitär, nationales und internationales Renommee, Prestige, alle Facetten des modernen Sports abdeckend" genannt. Als mögliche Leistungen werden Kommunikationsleistungen (z. B. Logoplatzierung, Präsentation auf dvs-Tagungen sowie dem Hochschultag) für Unternehmen mit sportbezogenen Produkten (Sportgerätehersteller, Sportartikelhersteller) bzw. Unternehmen vorgeschlagen, die bereits im Sportsponsoring aktiv sind.

Inwieweit versucht wurde, die damaligen Anregungen umzusetzen, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Die Jahresabschlüsse der dvs weisen jedoch keine nennenswerten und kontinuierlichen Sponsoringeinnahmen auf.

Dies dürfte zumindest dazu beigetragen haben, dass die von 2007 bis 2011 amtierende dvs-Vizepräsidentin für Finanzen, Prof. Dr. Maike Tietjens, den Schwerpunkt der Bemühungen zur Einwerbung externer Ressourcen auf die Suche nach Spendern und Mäzenen<sup>1</sup> für die dvs legte. Dafür wurde das Konzept "Ring der 11 Freunde" entwickelt. Das Konzept kombiniert Sponsoringleistungen mit Mäzenatentum und nennt als Gründe für die Mitgliedschaft im "Ring der 11 Freunde":

"1. Leistungs- und

gesundheitsorientiertes Image Ihres Unternehmens

- 2. Exklusivitätsrecht für Ihren Wirtschaftsbereich
- 3. Überregionalität (Deutschland, Schweiz, Österreich)
- 4. Exklusiver Kreis von Partnern
- 5. Kontakt zu hochkarätigen Wissenschaftler/innen und Vertreter/innen deutschsprachiger Universitäten
- 6. Frühzeitiger Kontakt zu potenziellen Mitarbeiter/innen ihres Unternehmens
- 7. Herausgehobene Präsenz auf der Internetseite der dvs
- 8. Kostenlose Werbung in den Publikationsorganen der dvs
- 9. Kostenlose Ausstellungsmöglichkeit auf ausgewählten Tagungen der dvs
- 10. Kostenlose Teilnahme an den Tagungen der dvs
- 11. Treffen der 11 Freunde und Förderer während des Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs".

Mit Anschreiben der Vizepräsidentin wurde das Konzept einem breiten Kreis von Unternehmen präsentiert. Die Resonanz war jedoch ernüchternd.

Da es die dvs offensichtlich aus eigener Kraft nicht geschafft hatte, Sponsoren zu akquirieren, suchte das Präsidium seit ca. 2011 nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern, die auf Provisionsbasis Sponsoren für die dvs suchen sollten. Die Agentur domomed wurde als Partner gewonnen. Deren Vorschlag basierte auf der Etablierung eines "Freundeskreis Sportwissenschaft. Im Auftrag der dvs" und beinhaltete die kommunikative Umsetzung über einen Relaunch des Internetauftritts unter Einbindung von Bewegtbildern, der Produktion von Testimonial- und Leistungskarten sowie der Veränderung des dvs-Geschäftspapiers. Die Agentur wies darauf hin, dass die eigentlich vermarktbare Leis-

<sup>1</sup> Mäzene unterstützen den Ressourcenempfänger, ohne dafür Gegenleistungen zu erhalten (Spende). Sponsoring ist dagegen durch die Gewährung von meist kommunikativen Gegenleistungen gekennzeichnet. Gemeinnützige Organisationen können Spenden steuerfrei einnehmen und dafür Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Sponsoringleistungen besteht umfassende Steuerpflicht.

tung der dvs in deren Reputationswirkung besteht. Sie schlug daher die "Vergabe eines dvs-Qualitäts-siegels" zur Anregung und Unterstützung der Forschung in den Disziplinfeldern:

- Biomechanik z. B. Begutachtung der Ergometrie von Fahrradsitzen oder Kraftaufbaugeräten
- Sportpsychologie z. B. Auswirkungen von mentalem Training in Ausdauer- oder Schnellkraftsportarten
- Trainingslehre z. B: Begutachtung von periodischen Trainingsplänen im Fußball
- Sportmotorik z. B: Testung von Kraft- und Muskelaufbaugeräten für komplexe Bewegungsabläufe (Dreisprung)
- Sportmedizin z. B: Bandagen, Orthesen, Schienen oder Geräte zur Elektrostimulation in der Testung
- Ökotrophologie z. B. Begutachtung sportartspezifischer Ernährungsprogramme
- Sportsoziologie z. B: Studien zur Analyse der Auswirkungen sozialer Umfelder auf unterschiedliche Sportarten und Entwicklung von Strategieprogrammen

vor. Diesem Vorschlag ist das dvs-Präsidium jedoch nicht gefolgt.

Vor diesem Hintergrund wird nachfolgend diskutiert, welche Möglichkeiten der dauerhaften und in der Höhe relevanten Einwerbung von Spenden und Sponsoring für die dvs erfolgversprechend sein könnten und welche Voraussetzungen dafür vorliegen müssten.

#### 2. Einwerbung von Spenden

Die Einwerbung von Spenden gelingt am besten projektbezogen. Beleg hierfür sind die Zuwendungen zu den dvs-Tagungen und Kongressen sowie zum Hochschultag. Auf Ebene der dvs fehlt es derzeit an konkreten Projekten, deren Umsetzung für Spender interessant sein könnte. Derartige Projekte laufen zudem Gefahr, mit ähnlichen Projekten auf Ebene der Hochschulen, von anderen gemeinnützigen Organisationen oder von dvs-Mitgliedern zu konkurrieren. Im Bereich der Wissenschaftspreise ist zudem die Situation entstanden, dass die Menge an Preisen die Wahrnehmung der einzelnen Preise und der mit ihnen verbundenen Spender deutlich beeinträchtigt.

In einem ersten Schritt müssten demnach Projekte auf der Ebene der dvs entwickelt werden, die sich deutlich von vergleichbaren Projekten in Hochschulen, Fakultäten, Instituten oder Lehrstühlen absetzen. Potenzielle Themenbereiche könnten sein:

- (Auslands-)Stipendien
- Wissenschaftspreise (die aktuelle Anzahl scheint hier aber bereits ein Maximum erreicht zu haben)
- Unterstützung sozial schwacher Studierender
- (Aufzählung nicht abschließend; im Diskussionsprozess wurden jedoch keine weiteren Themenbereiche vorgeschlagen)

Die Einwerbung von Mäzenen zur Finanzierung der laufenden Aktivitäten der dvs scheint mit Blick auf die Resonanz auf den "Ring der 11 Freunde" wenig erfolgversprechend zu sein. Gleiches gilt für die Einwerbung von Spenden zur Forschungsförderung. Daran Interessierte gründen entweder einen eigene Stiftung<sup>2</sup> oder unterstützen einzelne Hochschulen, Fakultäten oder Lehrstühle. Eine Steigerung der Attraktivität für Spender und Mäzene durch die Mitwirkung der dvs ist nicht zu erkennen.

## 3. Einwerbung von Sponsoringleistungen

Sponsoren investieren Gelder mit Blick auf die erwartete Gegenleistung. Die dvs kann potenziellen Sponsoren prinzipiell folgende Arten von Gegenleistungen (auch in Kombination) anbieten:

- Kommunikationsleistungen
- Zugang zu Entscheidern unter den Mitgliedern
- Reputation

Bei den Kommunikationsleistungen handelt es sich um den Transport von Unternehmensangeboten (Produktwerbung, Imagetransfer) an die Mitglieder und das Umfeld der dvs. Mit rund 1000 Mitgliedern sowie dem sportbezogenen studentischen Umfeld könnte die dvs-Homepage durchaus relevant sein. Infrage kämen Bannerwerbungen oder die Dokumentation von Partnerschaften mit der dvs auf der Homepage. Als Kategorien für derartige Partnerschaften kämen in Frage:

- Verlagspartner der dvs (das wäre Feldhaus)
- Finanzpartner der dvs
- IT-Partner der dvs
- Reisepartner der dvs
- (Aufzählung nicht abschließend; im Diskussionsprozess wurden jedoch keine weiteren Partnerbereiche vorgeschlagen)

Da sich unter den dvs-Mitgliedern auch eine Reihe von Mitgliedern befinden, die Budgetentscheidungen zu treffen haben, wäre der Zugang zu diesen Mitgliedern sicher auch für diverse Unternehmen (z. B. Verlage, Sportgerätehersteller, Sportreisen, Weiterbildungsanbieter etc.) interessant. Allerdings sind die betreffenden Daten (z. B. E-Mail, Adressen) auch über die Hochschulseiten recherchierbar, so dass die dvs den Unternehmen keinen Mehrwert anbieten kann. Zu-

<sup>2</sup> Nur wenige der bestehenden privaten Wissenschaftsstiftungen unterstützen sportwissenschaftliche Forschungen. Keine einzige ist zur ausschließlichen Unterstützung sportwissenschaftlicher Forschungen gegründet.

dem ist eine Weitergabe personenbezogener Informationen an Dritte durch die dvs datenschutzrechtlich nur mit Einwilligung der Betroffenen zulässig.

Die Reputation wissenschaftlicher Vereinigungen in der Gesellschaft ist das aus Unternehmenssicht wertvollste Gut. Urteile und Hinweise auf Unternehmen oder Unternehmensleistungen, die von Institutionen abgegeben werden, die als kompetent und unabhängig gelten, wirken regelmäßig umsatzsteigernd. Das Fachurteil wird als "Siegel" von den Verbrauchern wahrgenommen und in der Regel als zuverlässiger als eine Einzelexpertise eingeschätzt.

Wie dargestellt, wurden derartige Ideen bislang in der dvs lediglich auf Präsidiumsebene diskutiert und bislang nicht weiter verfolgt. Das derzeitige Präsidium möchte an dieser Entscheidung festhalten. Gründe dafür sind

- das innerhalb der Sportwissenschaft zumeist vertretene breite Meinungsspektrum, das sich bei der Entwicklung der Maßstäbe zur Vergabe von Qualitätslabeln niederschlagen und eine stringente Unternehmenskommunikation unterlaufen würde<sup>3</sup>.
- die sich abzeichnenden Konkurrenzsituationen mit einzelnen dvs-Mitgliedern4.
- die organisatorische Auslastung der dvs, die den Aufbau eines "Testnetzwerkes" ohne zusätzliche Managementressourcen und juristischer Beratung nicht ermöglicht.

#### 4. Fazit

Die Möglichkeiten der dvs zur Einwerbung von Spenden und Sponsoring sind äußerst beschränkt. Zur Einwerbung von Spenden ist zunächst die Definition konkreter Projekte notwendig, die auf Ebene der dvs einen Mehrwert gegenüber der Verwirklichung durch Hochschulen, Fakultäten, Institute oder Lehrstühle generieren. Sponsoringleistungen scheinen durch die Auflegung eines "Partnerprogramms" möglich. Hier müssten zunächst die denkbaren Kategorien definiert und dann mit potenziellen Partnern gesprochen werden<sup>5</sup>.

Von der Möglichkeit der Reputationsweitergabe seitens der dvs durch die Etablierung von "Siegeln" zur Bezeugung der Einhaltung von (Qualitäts-)Standards sollte bis auf weiteres Abstand genommen werden.

Ansprechpartner: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e. V. Vizepräsident Finanzen Prof. Dr. Lutz Thieme Postfach 73 02 29 22122 Hamburg

E-Mail: thieme@rheinahrcampus.de

Telefon: 0177/5251184

<sup>3</sup> Als Beleg für die zu erwartenden Schwierigkeiten sei auf die Diskussionen um den Deutschen Motoriktest verwiesen. Obwohl mit Unterstützung der dvs entwickelt, wird dieser nicht von allen Mitgliedern der dvs als Standard akzeptiert.

<sup>4</sup> So hat z. B. Prof. Dr. Veit Wank den von Aldi 2014 vertriebenen Sportschuh im Auftrag des Unternehmens getestet. Der Hinweis auf den Test findet sich als Gewähr für die positiven Eigenschaften des Schuhs in der Werbung des Unternehmens wieder.

<sup>5</sup> Als "Finanzpartner" könnte z. B. die DKB-Bank gewonnen werden.

# Jahresabschluss 2013 (01.01.-31.12.2013)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	210	0,00	-229,26	-229,26	-300,00
Hamburg	212	0,00	-205,99	-205,99	
Münster	211	0,00	-23,27		
Zinsen	220	20,00	0,00	20,00	400,00
Hamburg	222	0,00	0,00	0,00	
Münster	221	20,00	0,00		
Beiträge	810	82.138,00	-2.875,00	79.263,00	78.000,00
Spenden	820	0,00	0,00	0,00	0,00
Präsidium	400	0,00	-10.088,06	-10.088,06	-6.000,00
Sitzungen / Reisekosten	410	0,00	-8.234,77	-8.234,77	-5.000,00
Sonstiges	420	0,00	-1.853,29	-1.853,29	-1.000,00
Geschäftsstelle	300	8.466,86	-18.552,26	-10.085,40	-8.940,00
Büroausstattung	330	·	0,00	0,00	-200,00
Bürobedarf	331		-408,14	-408,14	-500,00
Miete	351		-711,72	-711,72	-720,00
Porto	332		-1.915,72	-1.915,72	-2.300,00
Telekommunikation	333		-960,07	-960,07	-900,00
Internet	334	75,63	-3.465,59	-3.389,96	-700,00
Software	335		0,00	0,00	-100,00
Haftpflichtversicherung	352	58,48	-677,99	-619,51	-620,00
Reisekosten	320		-1.514,28	-1.514,28	-2.400,00
Personalverwaltung	354		-505,16	-505,16	-500,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.932,75	-7.991,09	-58,34	0,00
Sonstiges	350	400,00	-402,50	-2,50	0,00
Personal	310	1.872,78	-43.303,23	-41.430,45	-45.000,00
Gehalt	311	77,86	-26.406,41	-26.328,55	-40.000,00
Sozialabgaben/Steuern	312	1.794,92	-15.624,10	-13.829,18	
VBG	314		-72,72	-72,72	
Betriebl. Altersvorsorge	313		-1200,00	-1200,00	
Publikationen	340	17.003,45	-19.299,01	-2.295,56	-7.900,00
Newsletter	341	15.55.55	-1.585,08	-1.585,08	-1.600,00
dvs-Schriftenreihe	342	15.053,38	-11.532,42	3.520,96	0,00
Zs. Sportwissenschaft	343	4.050.05	-3.781,51	-3.781,51	-3.800,00
Andere Publikationen	345	1.950,07	-2.400,00	-449,93	-2.500,00
Gremien	450	0,00	-483,59	-483,59	-6.500,00
Ethik-Rat	450		-188,00	-188,00	-500,00
Sektionen (11 x 200 EUR)	500		-156,00	-156,00	-2.200,00
Kommissionen (10 x 200 EUR, 1 x 600 EUR)	600 600		-139,59	-139,59	-2.800,00
ad-hoc-Ausschüsse	950		0,00	0,00 0,00	-1.000,00 0,00
Hauptausschuss		40 444 44	-14.514,41	-1.400,00	-3.400,00
Veranstaltungsförderung Eigenmittel	500 / 600	<b>13.114,41</b> 200,00	-1.600,00	-1.400,00	-3.400,00
Drittmittel		12.914,41	-12.914,41	0,00	0,00
Hochschultag	910		-12.914,41 -4.605,49	-605,49	-500,00
Sonstiges	910	4.000,00	- <b>4.605,49</b> -605,49	-605,49	-500,00
dvs-Nachwuchspreis		1.500,00	-1.500,00	0,00	-300,00
•	970	2.500,00		0,00	3.000,00
Publikationspreis Spow. Nachw.*		2.000,00	-2.500,00 2.370.59	·	3.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	960		-2.379,58	-2.379,58	2 000 00
Mitgliedschaften	920	4 400 00	-1.971,52	-1.971,52	-2.000,00
Umsatzsteuer 2013	360	1.438,60	-1670,29	-231,69	F70 00
Umsatzsteuer 2012		575,26	440.674.77		578,00
Zwischensumme		128.629,36	-119.971,70		
Übertrag aus 2012		70.809,89	446.07:	70 105 55	
Endsumme		199.439,25	-119.971,70	79.467,55	

# Jahresabschluss 2013

# Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	210	-
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
		Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der
Beiträge	810	Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	820	zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	400	Zweekgebundene opende für ragung
Sitzungen	<b>400</b> 410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Sitzurigeri	410	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der
Reisekosten	411-416	Reisekosten wird selbst getragen)
		Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben
Sonstiges	420	wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/Projekttreffen, u. ä.
Cooch "ffootollo	200	wanthenmen, Nosterriur Expertisen, Experten-/Projektirenen, u. a.
Geschäftsstelle	300	kaina Kastan angafallan
Büroausstattung	330	keine Kosten angefallen
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2013: 1.543,80 €, Porto 1. HJ 2013 371,92 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Anschaffung Diensthandy, u. a.
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Studienführer, Domains,
0.5		Server u. a.
Software	335	keine Kosten angefallen
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführerin und Vertretung
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos "Sportwissenschaft"
Sonstiges	350	Wechselgeld Büchertisch, Genesungskarte, Geburtstagskarten
Personal	310	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung + Vertretung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit;
-		Sozialversicherung: 12.623,37 €; Steuern: 3.000,73 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	340	
dvs-Informationen/Newsletter	341	Kosten an dialogue1 + geringe Einnahmen dvs-Informationen
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2013: Werbeeinnahmen/Herstellungskosten
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622.22.24	Reise- und Verwaltungskosten: Elementarbereich, Schulsport,
au-noc-Ausschusse	622 23 24	Testkuratorium
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	500 / 600	einschl. 12.914,41 € BISp-Zuschüsse
Hochschultag	910	Nachwuchspreis, Publikationspreis, Geschenke Präsidium, Ehrenmit-
Öffentlichkeitsarbeit	960	glieder Anfertigung dvs-Kugelschreiber 2.000 Stück mit Logo für 2.307 €
		DOSB (838,52 €), ICSSPE (170,00 €), Plattform Ernährung und Bewe-
Mitgliedschaften	920	gung (250,00 €), idw (500,00 €), AGSB (50,00 €), GFD (155,00 €),
mignousonanten	320	DAGS (50,00 €), idw (300,00 €), AGSB (30,00 €), GFB (133,00 €),
Umsatzsteuer 2013	360	5/100 (00,00 C)
Umsatzsteuer 2012	360	Steuererstattung aus 2012
Ombutzatouci ZUTZ	500	Otodororotationg and 2012

# Vermögensübersicht zum 31.12.2013

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	4.970,55	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	74.497,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	0,00	
Forderungen an Mitglieder	529,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		5,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Zwischensumme	79.996,55	5,00
Reinvermögen		79.991,55
Summe	79.996,55	79.996,55

# Vermögensentwicklung (zum 31.12.2013)

Bereich			€
Reinvermögen 31.12.2013		+	79.991,55
Reinvermögen 31.12.2012	1.	+	70.809,89
Entwicklung 31.12.2012 bis 31.12.2013	=	+	9.181,66

# Rücklagen (31.12.2013)

Reinvermögen	79.991,55€
Zweckgebunden (per Beschluss des dvs-Präsidiums am	28.11.2013)
Anmietung für Geschäftsräume	12.000,00€
Relaunch der website	7.500,00 €
Anschaffung IT / EDV	3.500,00 €
Publikationen, Zeitschrift	5.000,00€
Ausrichtung dvs-Hochschultag	5.000,00€
Arbeit ad-hoc-Ausschüsse	5.000,00€
Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00€
	41.000,00€
Überschuss	38.991,55€

# Jahresabschluss 2014 (01.01.-31.12.2014)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	210	1,00	409,60	-408,60	-250,00
Hamburg	212	1,00	277,81	-276,81	
Remagen	211	0,00	131,79	-131,79	
Zinsen	220	91,66	0,00	91,66	50,00
Hamburg	222	0,00	-		
Remagen	221	91,66			
Beiträge	810	81.514,00	3.543,50	77.970,50	78.000,00
Spenden	820	0,00	•	,	0,00
Präsidium	400	80,00	7.627,81	-7.547,81	-9.000,00
Sitzungen / Reisekosten	410	50,00	6.706,70	-6.656,70	-7.000,00
Sonstiges	420	30,00	921,11	-891,11	-2.000,00
Geschäftsstelle	300	8.483,73	25.587,65	-17.103,92	-19.452,00
Büroausstattung	330		2.559,69	-2.559,69	-3.700,00
Bürobedarf	331		180,00	-180,00	-500,00
Miete	351		711,72	-711,72	-720,00
Porto	332		2.962,76	-2.962,76	-2.300,00
Telekommunikation	333		902,10	-902,10	-1.000,00
Internet	334	100,84	7.769,68	-7.668,84	-8.200,00
Software	335		0,00		-100,00
Haftpflichtversicherung	352	681,39	1.362,78	-681,39	-682,00
Reisekosten	320		1.204,47	-1.204,47	-2.000,00
Personalverwaltung	354		257,04	-257,04	-250,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.501,50	7.442,41	59,09	0,00
Sonstiges	350	200,00	235,00	-35,00	0,00
Personal	310	0,00	32.008,37	-32.008,37	-43.000,00
Gehalt	311	0,00	16.402,82	-16.402,82	-40.000,00
Sozialabgaben/Steuern	312	,	13.861,41	-13.861,41	•
VBG	314		94,14	-94,14	
Betriebl. Altersvorsorge	313		1.650,00	-1650,00	
Publikationen	340	19.137,75	21.917,76	-2.780,01	-7.900,00
Newsletter	341	0,00	1.585,08	-1.585,08	-1.600,00
dvs-Schriftenreihe	342	16.949,59	12.973,00	3.976,59	0,00
Zs. Sportwissenschaft	343	408,16	4.189,68	-3.781,52	-3.800,00
Andere Publikationen	345	1.780,00	3.170,00	-1.390,00	-2.500,00
Gremien		0,00	2.157,10	-2.157,10	-8.700,00
Ethik-Rat	450	0,00	0,00	0,00	-500,00
Sektionen (11 x 200 EUR)	500	0,00	0,00	0,00	-2.200,00
Kommissionen (10 x 200 EUR, 1 x 600 EUR)	600		377,16	-377,16	-2.800,00
ad-hoc-Ausschüsse	600	0,00	0,00	0,00	-700,00
Hauptausschuss	950		1.779,94	-1.779,94	-2.500,00
Veranstaltungsförderung	500 / 600	9.300,00	12.900,00	-3.600,00	-3.400,00
Eigenmittel		300,00	3.900,00	-3.600,00	-3.400,00
Drittmittel		9.000,00	9.000,00	0,00	0,00
dvs-Expertenworkshops	980	4.520,00	7.614,28	-3.094,28	-6.000,00
CHE-AG	710	0,00	608,50	-608,50	-800,00
Hochschultag	910	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges		3,55	5,55	2,22	0,00
dvs-Nachwuchspreis					0,00
Publikationspreis Spow. Nachw.*					0,00
Mitgliedschaften	920		2.010,27	-2.010,27	-2.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	960		2.288,73	-2.288,73	0,00
Umsatzsteuer 2014		1 5 42 02			0,00
Umsatzsteuer 2014 Umsatzsteuer 2013	360	1.543,83 231,69	1.940,90	-397,07	231,69
			420.044.47		231,09
Zwischensumme		124.903,66	120.614,47		
Übertrag aus 2013		79.467,55	100.011.15	00 === =	
Endsumme Auflösung Rücklagen		204.371,21	120.614,47	83.756,74	

Auflösung Rücklagen zweckgebunde Rücklagen Überschuss 7.500,00 33.500,00 50.256,74 83.756,74

# Jahresabschluss 2014

# Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	210	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Remagen	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	810	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	820	zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	400	<u> </u>
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	300	
Büroausstattung	330	neuer PC inkl. Einrichtung
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs, bspw. Druckerpatronen;
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2014: 1.665,05 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Diensthandy, u. a.
Laterant	004	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Übersetzung Domains, Ser-
Internet	334	ver, Online-Mitgliederverwaltung u. a.
Software	335	evt. Updates, aber keine Kosten angefallen;
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung; Doppelzahlung;
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführerin
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos "Sportwissenschaft"
Personal	310	witgiicaci 71503 "Oportwisserisoriait
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung
Sozialabgaben/Steuern	312	Sozialversicherung: 10.784,11 €; Steuern: 3.077,30 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	340	Delitage Perisionskasse (eirischi. Aiv-Anteil)
dvs-Informationen/Newsletter	341	Kosten an dialogue1 / Mitglieder-Newsletter
dvs-inionnationen/newsiettei	341	
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Honorare, Verkaufserlöse, Subskriptionen; Ausgaben: Druckkosten
Zs. Sportwissenschaft	343	Druckkostenzuschuss Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2014: Werbeeinnahmen abzgl. Herstellungs- kosten;
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622	Reise- und Verwaltungskosten: Elementarbereich;
Hauptausschuss	950	Reisekosten und Verpflegung Hauptausschuss-Sitzung
Veranstaltungsförderung	500 / 600	dvs- und BISp-Zuschüsse
dvs-Expertenworkshops	980	Einnahmen: Teilnahmegebühren, Förderung; Ausgaben: Druck Flyer, Programm, Reisekosten, PR, etc.
CHE-AG	710	Reisekosten Sitzungen
Hochschultag	910	
Öffentlichkeitsarbeit	960	Erstellung Roll-ups der dvs, spezifische Versionen für Sektionen/ Kommissionen
Mitgliedschaften	920	DOSB (838,52 €), ICSSPE (178,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (500,00 €), GFD (193,75 €), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2014	360	aus Buchungen in 2014
Umsatzsteuer 2013	360	Steuererstattung aus 2013
Ombaizaicuci 2010	550	Otedorerstattung aus 2010

\_\_\_\_\_

# Vermögensübersicht zum 31.12.2014

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	14.318,11	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Remagen: Giro	69.438,63	
Hypo Vereinsbank Remagen: Festgeld	0,00	
Forderungen an Mitglieder	1.062,50	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		50,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Zwischensumme	84.819,24	50,00
Reinvermögen		84.769,24
Summe	84.819,24	84.819,24

# Vermögensentwicklung (zum 31.12.2014)

Bereich			€
Reinvermögen 31.12.2014		+	84.769,24
Reinvermögen 31.12.2013	1.	+	79.991,55
Entwicklung 31.12.2013 bis 31.12.2014	=	+	4.777,69

# Rücklagen (31.12.2014)

Reinvermögen	84.769,24€		
Zweckgebunden (per Beschluss des dvs-Präsidiums am 10.02.2015)			
Anmietung für Geschäftsräume Anschaffung IT / EDV Publikationen, Zeitschrift Ausrichtung dvs-Hochschultag Arbeit ad-hoc-Ausschüsse Öffentlichkeitsarbeit	$12.000,00 \in$ $3.500,00 \in$ $5.000,00 \in$ $5.000,00 \in$ $5.000,00 \in$ $3.000,00 \in$ $3.500,00 \in$		
Überschuss	51.269,24 €		

# Jahresabschluss 2014 nach Kostengruppen (siehe Erläuterung auf S. 36)

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Kostenstelle
Gruppe 1: Lobby- & Gremienarbeit	80,00	23.072,44	-22.992,44	400-420, 920, 950, 710, 320
Gruppe 2: Internationalisierung	0,00	0,00	0,00	
Gruppe 3: Publikationen	19.188,17	34.641,18	-15.453,01	340-345
Gruppe 4: Tagungen und Kongress	13.820,00	28.348,40	-14.528,40	980,
Gruppe 5: Wissenschaftlicher Nachwuchs	0,00	0,00	0,00	
Gruppe 6: Preise	0,00	0,00	0,00	
Gruppe 7: Sicherung guter wiss. Praxis	0,00	0,00	0,00	
Gruppe 8: Gemeinkosten	107.583,50	44.659,78	62.923,72	300-360, 810, 200-222, 420, 960
Endsumme			9.949,87	

Vorschlag für Produktgruppen (Kostenarten) der dvs Ziele und Aufgaben der dvs nach Satzung (§2, (1), veränderte Reihenfolge):

ارد te	auf ge ner	n	Γ	e 7: er		П		
Sicherung gu wissenschaf	Sicherung guter wissenschaft- licher Praxis auf der Grundlage berufsethischer Grundsätze			Produktgruppe 7: Sicherung guter wissenschaft- licher Praxis				
di di di	veneinung von Preisen			Produkt- gruppe 6: Preise				
Förderung des sport-	wissenschaft- lichen Nachwuchses		Produkt-	gruppe 5: Wissenschaft-	licher Nachwuchs Kongresse			
Unterstützung der wissenschaft-	lichen Kommunikation innerhalb und	zwischen den Sektionen und Kommissionen		3.	Produktgruppe 4: Tagungen und Kongresse	Gemeinkosten		
Veröffentlichung von Ergebnissen	der von ihr veranstalteten Tagungen und	y constant of the constant of		3	Produkt- gruppe 3: Publikationen	Produktgruppe 8: Gemeinkosten		
Vertretung der Belange der	Sportwissen- schaft im internationalen			Produkt-	gruppe 2: Internationa- Iisierung			
Förderung sportwissenschaftlicher Forschung	Vertretung der Belange der Sport- wissenschaft im nationalen Bereich	Stellungnahme zu Fragen von Studium und Lehre der Sport- wissenschaft	Entwicklung einer zeitgemäßen Personalstruktur im Bereich snort-	wissenschaftlicher Einrichtungen	Produktgruppe 1: Lobby- und Gremienarbeit			

Aus Satzung abgeleitete Produktgruppen (Kostenarten)

## Teilabschluss 2015 (01.01.-30.06.2015)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	210	0,00	225,35	-225,35	-400,00
Hamburg	212	·	194,48	-194,48	
Remagen	211		30,87	-30,87	
Zinsen	220	0,00	0,00	0,00	100,00
Hamburg	222	0,00	-,	-,	,
Remagen	221	0,00			
Beiträge	810	79.645,54	2.623,52	77.022,02	78.000,00
Spenden	820	0,00	0,00	0,00	0,00
Präsidium	400	0,00	3.801,20	-3.801,20	-9.000,00
Sitzungen / Reisekosten	410	5,55	3.240,30	-3.240,30	-7.500,00
Sonstiges	420		560,90	-560,90	-1.500,00
Geschäftsstelle	300	6.989,21	12.678,76	-5.689,55	-9.900,00
Büroausstattung	330	0.000,21	659,24	-659,24	-1.500,00
Bürobedarf	331		66,75	-66,75	-250,00
Miete	351		355,86	-355,86	-720,00
Porto	332		2.471,79	-2.471,79	-3.300,00
Telekommunikation	333		399,45	-399,45	-900,00
Internet	334	25,21	327,30	-302,09	-800,00
Software	335		0,00	0,00	-100,00
Haftpflichtversicherung	352		452,20	-452,20	-620,00
Reisekosten	320		726,22	-726,22	-2.000,00
Personalverwaltung	354		192,78	-192,78	-300,00
Abos Sportwissenschaft	353	6.964,00	7.027,17	-63,17	0,00
Sonstiges	350	,	0,00	0,00	0,00
Personal	310	215,58	19.020,39	-18.804,81	-40.000,00
Gehalt	311	-,	7.315,33	-7.315,33	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Sozialabgaben/Steuern	312	215,58	10.738,62	-10.523,04	
VBG	314		66,44	-66,44	
Betriebl. Altersvorsorge	313		900,00	-900,00	
Publikationen	340	9.123,20	14.896,26	-5.773,06	-7.900,00
Newsletter	341	·	792,54	-792,54	-1.600,00
dvs-Schriftenreihe	342	7.333,20	6.338,35	994,85	0,00
Zs. Sportwissenschaft	343		3.781,51	-3.781,51	-3.800,00
Andere Publikationen	345	1.790,00	3.983,86	-2.193,86	-2.500,00
Gremien		0,00	1.695,85	-1.695,85	-7.000,00
Ethik-Rat	450		125,80	-125,80	-500,00
Sektionen (11 x 200 EUR)	500		256,25	-256,25	-2.200,00
Kommissionen (10 x 200 EUR, 1 x 600 EUR)	600		259,50	-259,50	-2.800,00
ad-hoc-Ausschüsse	600		1.054,30	-1.054,30	-1.000,00
Hauptausschuss	950		0,00	0,00	0,00
Veranstaltungsförderung	500 / 600	6.800,00	8.700,00	-1.900,00	-2.800,00
Eigenmittel		300,00	2.200,00	-1.900,00	-2.800,00
Drittmittel		6.500,00	6.500,00	0,00	0,00
dvs-Expertenworkshops	980	4.460,00	6.591,43	-2.131,43	-3.000,00
CHE-AG	710		0,00	0,00	-500,00
Hochschultag	910	1.500,00	0,00	1.500,00	-1.000,00
Sonstiges					-1.000,00
dvs-Nachwuchspreis		1.500,00	0,00	1.500,00	0,00
Publikationspreis Spow. Nachw.*					0,00
Mitgliedschaften	920		2.099,52	-2.099,52	-2.200,00
Öffentlichkeitsarbeit	960		135,15	-135,15	0,00
Umsatzsteuer 2015	360	858,22	1.162,18	-303,96	-,
Umsatzsteuer 2014		397,07	<b>,</b>	220,00	397,07
Zwischensumme		109.988,82	73.629,61		,
Übertrag aus 2014		83.756,74			
Endsumme		193.745,56	73.629,61	120.115,95	
		10011 70,00	. 5.525,01	0.1.10,00	

## Teilabschluss 2015

## Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	210	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Remagen	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	810	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	820	zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	400	3 1 3 3
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen) Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben
Sonstiges	420	wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u. ä.; Verpflegung Präsidiumssitzungen;
Geschäftsstelle	300	
Büroausstattung	330	Anschaffung Laptop
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs, bspw. Druckerpatronen;
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	u. a. Aussendung dvs-Jahresprogramm 2015: 1.720,15 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Diensthandy, u. a.
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Übersetzung Domains, Server, Online-Mitgliederverwaltung u. a.
Software	335	keine Kosten angefallen
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung;
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführung
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos "Sportwissenschaft"
Personal	310	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung
Sozialabgaben/Steuern	312	Sozialversicherung: 5.667,09 €; Steuern: 5.071,53 € inkl. LSt 4. Quartal 2014 von 2.168,03 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	340	
dvs-Informationen/Newsletter	341	Kosten an dialogue1 / Mitglieder-Newsletter
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Honorare, Verkaufserlöse, Subskriptionen; Ausgaben: Druckkosten
Zs. Sportwissenschaft	343	Druckkostenzuschuss Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2015: Werbeeinnahmen abzgl. Herstellungs-
	U-10	kosten; Druck dvs-Flyer
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622/625	Reise- und Verwaltungskosten: Elementarbereich, Inklusions- Positionspapier
Hauptausschuss	950	Reisekosten und Verpflegung Hauptausschuss-Sitzung
Veranstaltungsförderung	500 / 600	dvs- und BISp-Zuschüsse
dvs-Expertenworkshops	980	Einnahmen: Teilnahmegebühren, Förderung; Ausgaben: Druck Flyer, Catering, Tänzer, Personal, Programm, Reisekosten, PR, etc.
CHE-AG	710	keine Kosten angefallen
Hochschultag	910	Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung Preisgeld 1500 €
Öffentlichkeitsarbeit	960	Versand Roll-ups der dvs & Versionen für Sektionen/Kommissionen
Mitgliedschaften	920	DOSB (838,52 €), ICSSPE (186,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (600,00 €), GFD (175,00 €), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2015	360	aus Buchungen in 2015
Umsatzsteuer 2014	360	Steuererstattung aus 2014
		<u> </u>

## Teilabschluss 2015

## Vermögensübersicht zum 30.06.2015

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	58.749,74	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Remagen: Giro	61.366,21	
Hypo Vereinsbank Remagen: Festgeld	0,00	
Forderungen an Mitglieder	2.551,78	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		5,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Zwischensumme	122.667,73	5,00
Reinvermögen		122.662,73
Summe	122.667,73	122.667,73

## Ausblick 2. Halbjahr 2015

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs) Teilabschluss (01.01.-30.06.2015)

Bereich	Kostenstelle	Ergebnis 30.06.	Ansatz	2. Halbjahr
Kontoführung	210	-225,35	-400,00	-175,00
Zinsen	220	0,00	100,00	50,00
Beiträge	810	77.022,02	78.000,00	1.500,00
Spenden	820	0,00	0,00	0,00
Präsidium	400	-3.801,20	-9.000,00	-4.000,00
Geschäftsstelle	300	-5.689,55	-9.900,00	-3.500,00
Personal	310	-18.804,81	-40.000,00	-20.000,00
Publikationen	340	-5.773,06	-7.900,00	-2.000,00
Gremien	500 / 600	-1.695,85	-7.000,00	-2.500,00
Veranstaltungsförderung	500 / 600	-1.900,00	-2.800,00	-900,00
Hochschultag	910	1.500,00	-1.000,00	-1.000,00
CHE-AG	710	0,00	-500,00	0,00
dvs-Expertenworkshops	980	-2.131,43	-3.000,00	-1.000,00
Mitgliedschaften	920	-2.099,52	-2.200,00	0,00
Öffentlichkeitsarbeit	960	-135,15	0,00	-100,00
Umsatzsteuer 2014	360	397,07		
	-33.625,00			

Umlaufvermögen per 30.06.2015:

122.667,73 €

Reinvermögen per 30.06.2015:

122.662,73 €

## Bericht über die Kassenprüfung 2015

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 17.07.2015, in Hannover statt.

Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 25.09.2013 in Konstanz Prof. Dr. Alfred O. Effenberg (Hannover) und Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2013 und 2014, der Teilabschluss zum 30.06.2015, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten Remagen und Hamburg vor; Schatzmeister Prof. Dr. Lutz Thieme und Geschäftsführerin Jennifer Franz standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 11.07.2013.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Die Kassenprüfer empfehlen dem dvs-Präsidium zukünftig weitere strukturbildende Projekte zu unterstützen bzw. zu entwickeln, um die öffentliche Sichtbarkeit und den wissenschaftspolitischen Einfluss der Fachgesellschaft zu stärken. Beispiele hierfür wären:

- Unterstützung der Einrichtung einer dvs-Ethikkommission
- Vergabe von Reisestipendien an den wiss. Nachwuchs zum Besuch von insbesondere internationalen Fachtagungen (Nachwuchsförderung)
- Weitere Entwicklung und Etablierung von Serviceleistungen auf der dvs-website (z. B. Eignungstests an den verschiedenen Standorten)

Sollte das Reinvermögen der dvs weiter anwachsen, könnte eine Reduktion der Mitgliederbeiträge erwogen werden.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hannover, den 17.07.2015

Prof. Dr. Alfred Effenberg (Hannover)

Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg)

#### Anlagen zu Punkt 3 "Bildung"

#### Inklusion und Sportwissenschaft Positionspapier der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Fassung vom 4. Juli 2015

#### Präambel

"Inklusion" ist zu einem zentralen gesellschafts- und bildungspolitischen Thema avanciert. Mit vorliegendem Positionspapier möchte die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) zur aktuellen Inklusionsthematik aus fachwissenschaftlicher Perspektive Stellung nehmen und in konturierender Weise den Verantwortungsbereich als Fachgesellschaft und ihrer Mitglieder aufzeigen. Dabei wird das Thema "Inklusion" als eine wichtige Querschnittaufgabe für alle sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen erachtet.<sup>1</sup>

#### 1 Zur Ausgangslage: Die Behindertenrechtskonvention

Im Dezember 2006 wurde durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen das Übereinkommen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe verabschiedet. Nach Ratifizierung durch den Deutschen Bundestag und Bundesrat ist diese Konvention im März 2009 auch in Deutschland in Kraft getreten. Die Konvention konkretisiert die universellen Menschenrechte für Menschen mit Behinderung und stellt klar, dass diese ein uneingeschränktes und selbstverständliches Recht auf selbstbestimmte gesellschaftliche Teilhabe besitzen. Für die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft sind mit Blick auf bewegungs- und sportbezogene Themen besonders zwei Artikel der verabschiedeten Konvention von Bedeutung: Zum einen ist dies der Artikel 24, welcher sich auf das Bildungssystem bezieht und die Vertragsstaaten verpflichtet, ein "inclusive education system at all levels" (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008, S. 1436) zu gewährleisten. Die Vertragsstaaten müssen demnach sicherstellen, dass "Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben" (Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2008, S. 1437).

Von übergeordnetem Interesse ist zum anderen der Artikel 30. Unter dem Titel "Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport" verweist dieser Passus auf die gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit Behinderung an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten. Um dieses Ziel zu erreichen,

"treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen, [...] um Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, so umfassend wie möglich an breitensportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzunehmen, und ihre Teilnahme zu fördern"<sup>2</sup> (Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2008, S. 1443).

Während die Behindertenrechtskonvention bezüglich der Institution Schule einen ausschließlich inklusiven Weg vorgibt, sollen in außerschulischen Handlungsfeldern allerdings auch behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten mitgedacht werden und möglich sein. Ebenfalls in Artikel 30 festgeschrieben ist die Verpflichtung der Vertragsstaaten, Schritte einzuleiten, "um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten zu organisieren, zu entwickeln und an solchen teilzunehmen" (Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2008, S. 1443).

Zu diesem Zweck sollen geeignete Angebote an Anleitung, Training und Ressourcen auf der Grundlage der Gleichberechtigung bereitgestellt werden.

#### 2 Inklusion als Leitbild

Das Leitbild der Behindertenrechtskonvention ist 'Inklusion'.³ In der international gebräuchlichen und aus dem fachwissenschaftlichen und menschenrechtlichen Diskurs hervorgegangenen Verwendung bezeichnet 'Inklusion' den normativen Anspruch auf volle soziale Partizipation aller Menschen – unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Familiensprache, ihrem Geschlecht, ihrer Religion oder ihren physischen und kognitiven Fähigkeiten – in der Gesell-

<sup>1</sup> Es sei angemerkt, dass in einem Positionspapier die komplexe Thematik ,Inklusion' weder detailliert behandelt, noch in Bezug auf unterschiedliche Diskurslinien nachgezeichnet werden kann. Insbesondere innerhalb einer interdisziplinären Fachgesellschaft, die – wie die Sportwissenschaft – naturwissenschaftlich, sozialwissenschaftlich und geisteswissenschaftlich orientierte Disziplinen vereint, sollte der Fokus auf die (als wesentlich ausgemachten) Kerngedanken der Thematik gerichtet sein.

<sup>2</sup> Im englischen Originaltext heißt es "in mainstream sporting activities at all levels".

In der deutschen Übersetzung der Konvention wird im Gegensatz zur völkerrechtlich bindenden englischen Version, in der der Begriff, Inklusion' (*inclusion*) verwendet wird, der Terminus "Integration' benutzt. Diese Übersetzung wurde von Fach- und Behindertenverbänden heftig kritisiert, da sie als eine bewusste Entstellung und Entschärfung des emanzipatorischen Gehalts der Konvention verstanden wurde (vgl. Frühauf, 2008). In Bezug auf das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung verwenden im deutschsprachigen Raum die meisten politischen Organisationen und Institutionen den international gültigen Begriff, Inklusion'. Inklusionspädagoginnen und -pädagogen heben hervor, dass es zwischen den Begriffen "Integration' und "Inklusion' eine klare Abgrenzung bzw. Weiterentwicklung im Hinblick auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an gesellschaftlichen Lebensbereichen gibt: "Inklusion beansprucht in der Tat [...] einen Paradigmenwechsel" (Hinz, 2002, S. 3). Gemäß des *Integrations*ansatzes wird eine soziale Minorität im Zuge eines Integrationsprozesses in ein bestehendes System aufgenommen, welches ursprünglich nicht analog seiner Bedürfnisse konzipiert worden ist. Infolgedessen muss dieses Individuum aus eigener Kraft versuchen, sich an das bestehende System mit seinen kulturellen Standards anzupassen. Inklusion hingegen setzt einen Veränderungsprozess auf systemischer Ebene voraus (vgl. Radtke, 2011) bzw. intendiert einen solchen durch heterogene Praxen seiner Akteur/innen.

schaft und allen ihren Institutionen. Der Begriff verweist auf die Wertorientierungen einer demokratischen Gesellschaft, aus der niemand ausgeschlossen werden darf. Mit der rechtsverbindlichen Verankerung der Konvention sind alle gesellschaftlichen Kräfte sowohl auf institutioneller als auch auf personeller Ebene verpflichtet, entsprechende Grundvoraussetzungen für den Inklusionsprozess zu schaffen.

Der Inklusionsbegriff, auf dem sich das vorliegende Papier in seinen Überlegungen bezieht, orientiert sich an dieser international gebräuchlichen und aus dem fachwissenschaftlichen und menschenrechtlichen Diskurs hervorgegangenen Begriffsauslegung. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft schließt sich somit dem erweiterten Begriffsverständnis von Inklusion als sozialem Faktum an. Damit folgt sie gleichsam einem interaktionistischen bzw. sozialkonstruktivistischen Verständnis von Behinderung, wonach Behinderung nicht ontologisch als Eigenschaft von Personen verstanden wird, sondern "(Be-)Hinderungen" punktuell-situativ und bzw. oder als überdauernde Muster vorliegen können bzw. konstruiert werden.<sup>4</sup> An Stelle einer Zuschreibung personaler Förderbedarfe aufgrund von vermeintlichen Defiziten ermöglicht dies einen Zugang zu sozialen Prozessen der "Be- und Enthinderungen" in spezifischen Handlungszusammenhängen.

Der mit Inklusion verbundene Aufgabenbereich hebt also nicht nur auf Menschen mit einer – im rechtlichen (§2 [1] SGB IX) bzw. ontologischen Sinne gemeinten – "Behinderung" ab, sondern ist (im Rekurs auf die Wertorientierung einer demokratischen Gesellschaft) orientiert am normativen und emanzipatorischen Anspruch auf die *grundsätzliche Möglichkeit* einer vollen sozialen Partizipation aller Menschen in der Gesellschaft und ihren Institutionen. Das Aufgabenfeld 'Inklusion" schließt für die dvs also die Berücksichtigung von (als bereichernd verstandenen) Heterogenitätsdimensionen stets mit ein.

#### 3 Auswirkungen der UN-Konvention auf den Aufgabenbereich der dvs

Inklusion ist gemäß der UN-Konvention eine gesellschaftspolitische Querschnittsaufgabe. Nachdem die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem gesellschaftspolitischen Thema 'Inklusion' besonders im angloamerikanischen Raum seit Jahrzehnten erfolgt, wird das Thema 'Inklusion' auch zunehmend in Deutschland auf unterschiedlichen Ebenen und im Rahmen gesellschaftlich bedeutsamer Organisationen diskutiert.<sup>5</sup>

Die dvs als Zusammenschluss der an sportwissenschaftlichen Einrichtungen in Lehre und Forschung tätigen Wissenschaftler/innen sieht sich in der Pflicht, das Thema 'Inklusion' aufzugreifen, es aus sportwissenschaftlicher Perspektive kritisch wie auch konstruktiv zu beleuchten, wissenschaftliche Diskurse anzustoßen und angemessene Entwicklungsund Umsetzungsprozesse voranzutreiben. Dabei setzt sie einerseits auf die Selbstverpflichtung der einzelnen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Kommissionen und Sektionen, sich im Rahmen ihrer jeweiligen Profession und Fachexpertise und bezogen auf die typischen Aufgabenfelder Forschung, Lehre und Beratung den Herausforderungen zum Thema 'Inklusion' zu stellen. Andererseits unterstützt die dvs als Fachgesellschaft in struktureller Hinsicht die Auseinandersetzung mit der Thematik 'Inklusion' und Prozesse ihrer angemessenen Umsetzung.

Der besondere Verantwortungsbereich der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zeichnet sich also – in Abgrenzung zu anderen Verbänden – durch die herausragende Bedeutung in einerseits sportwissenschaftlicher Forschung, andererseits universitärer Aus- und Weiterbildung aus. Darin begründet ist gleichsam der besondere Anspruch, dass die Sportwissenschaftler/innen auf der Grundlage ihrer jeweiligen Fachexpertise entsprechende Organisationen und deren Mitglieder beraten und fortbilden (können).

#### 3.1 Sportwissenschaftliche Forschung

Infolge der UN-Behindertenrechtskonvention stehen sport- und bildungspolitische Gremien unter enormem Druck. Weichenstellungen in Richtung einer inklusiven Gesellschaft werden derzeit vielfach getroffen, ohne die Entscheidungen auf wissenschaftlich fundierte Untersuchungen stützen zu können. Für die dvs erwächst hieraus die Aufgabe, inklusionsspezifische sportwissenschaftliche Forschung zu stimulieren und Forschungsergebnisse zu bündeln. Alle Kommissionen und Sektionen der dvs sind somit gefordert, Forschung zu inklusionsspezifischen Fragestellungen zu fördern. Dies umfasst sowohl Ansätze zur gleichberechtigten Teilhabe im Sport bzw. an Bewegungskulturen als auch Möglichkeiten individueller Förderung oder die Evaluation von Programmen und Ansätzen der Strukturentwicklung. Dabei sollen Menschen mit Behinderungen und auch Menschen, denen aufgrund bestimmter Kategorien (z. B. psychische Erkrankung, hohes Alter, körperliche Konstitution, Migrationshintergrund) eine Teilhabe am öffentlichen Sport erschwert ist, möglichst als Akteure im Forschungsprozess eingebunden werden. Die Zusammenarbeit und Vernetzung unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen werden dabei in Bezug auf den komplexen Gegenstand "Inklusion" weiter an Bedeutung gewinnen.

Als wichtige Forschungsfelder in Bezug auf Inklusion seien beispielhaft genannt:

- Empirische Schulsportforschung
- Sportdidaktische Forschung zur Individualisierung von Sportunterricht, zum Umgang mit Heterogenität etc.
- Forschung zur Organisationsentwicklung im Bereich des Sports (Vereine und Verbände)

<sup>4</sup> Um auf das interaktionistische bzw. sozial-konstruktivistische Verständnis von "Behinderung" aufmerksam zu machen, wird in manchen Kontexten anstelle der Schreibweise "Behinderung" die Schreibweise "beHinderung" bevorzugt.

U. a. haben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Deutsche Sportjugend (dsj), der Deutsche Behindertensportverband (DBS), Special Olympics Deutschland (SOD), der Deutsche Gehörlosen-Sportverband (DGS) sowie der Deutsche Sportlehrerverband (DSLV) Positionspapiere zum Thema "Inklusion im Kontext von Sport- und Bewegungskultur" verfasst und nehmen in diesen – auf der Basis ihres verbandspezifischen Aufgabenbereichs – Stellung. Darüber hinaus liegen auch von diversen außersportlichen und nicht-behinderungsspezifischen Verbänden, wie beispielsweise vom Sozialverband Deutschland (SoVD), vom Deutschen Lehrerverband (DL) oder vom Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, Positionspapiere zur 'Inklusion' vor, in denen sie sich hinsichtlich der gesellschafts- und bildungspolitischen Herausforderung 'Inklusion' verorten.

- Entwicklung und Prüfung von geeigneten Diagnosemaßnahmen (auch im Sinne der sportwissenschaftlichen Leistungsdiagnostik)
- Forschung zur Barrierefreiheit von Sportstätten
- Einstellungs- und Interaktionsforschung
- Evaluation inklusiver Projekte
- Diskursanalytische und konzeptionelle Forschung zur Theorie und Kommunikation von Inklusion
- Prozess- und Veränderungsforschung
- Interdisziplinäre Forschung im Freizeit- und Spitzensport für Menschen mit Behinderung

#### 3.2 Sportwissenschaftliches Studium und sportwissenschaftliche Lehre

Zum Aufgabenfeld 'Inklusion' gehört hier im engeren Sinne, Studierenden mit Behinderungen adäquate Zugangsmöglichkeiten *zum* und Unterstützungsformen *im* sportwissenschaftlichen Studium zu gewähren.<sup>6</sup> Darüber hinaus gilt es jedoch *grundsätzlich*, die Heterogenität der Studierenden wahrzunehmen und daraus folgend Konsequenzen für das Studium und die Lehre zu ziehen. Eine inklusive sportwissenschaftliche Einrichtung lässt sich allgemein dadurch kennzeichnen, dass sie sich als grundsätzlich zuständig für *alle* Lernenden mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen versteht und die je notwendige Unterstützung aufgrund der individuellen Bedürfnisse zur Verfügung stellt.

Über diese Selbstverpflichtung als barriere- und diskriminierungsfreie Bildungseinrichtung hinaus sollte sich der Inklusionsthematik als solcher im *gesamten* sportwissenschaftlichen Lehr- und Ausbildungsbetrieb im Sinne einer Sensibilisierung verstärkt zugewendet werden.

Für das Studium folgt aus diesen Grundüberlegungen u. a.:

- Eignungsprüfungen für die Aufnahme eines sportwissenschaftlichen Studiums müssen jenseits der allgemeinen Hochschulzugangsvoraussetzungen im Hinblick auf Barrierefreiheit (und Rücksichtnahme auf soziale und auch bewegungskulturelle Heterogenität) bzw. grundsätzlich auf ihre Notwendigkeit hin überprüft werden. Sie müssen dergestalt modifiziert werden, dass Studieninteressierten durch angemessene Prüfungsbedingungen der Zugang zu einem sportwissenschaftlichen Studium prinzipiell offen steht bzw. nicht auf der Basis von an traditionellen Normen gemessener motorischer Leistungsfähigkeit grundsätzlich verwehrt wird.
- Der Assistenzbedarf (z. B. Nutzung technischer Hilfsmittel) muss im Rahmen von Lehrveranstaltungen stets abgefragt werden. Die Barrierefreiheit im gesamten sportwissenschaftlichen Studium muss gesichert sein, um Studierenden grundsätzlich die Teilnahme an Veranstaltungen zu ermöglichen.
- Studienordnungen, Akkreditierungen, Prüfungsordnungen etc. müssen im Hinblick auf Lehrveranstaltungen darauf hin diskutiert werden, inwieweit diese z. B. bewegungskulturell und erkenntnistheoretisch in ihrem heimlichen Lehrplan emanzipatorische Vielfalt begrenzen, begünstigen oder aber auch hervorbringen können.

Für die Lehre folgt aus den obigen Grundüberlegungen u. a.:

- Im Rahmen von Lehrveranstaltungen müssen Heterogenitätsdimensionen stets in den Blick genommen werden, wenn der Mensch zum Bezugspunkt der theoretischen Reflexion wird. Sog. Normalitätserwartungen von Lehrenden und Studierenden bezogen auf den Kontext 'Bewegung und Sport' sollten in allen Disziplinen und Veranstaltungstypen in einem ausgewiesenen Rahmen daraufhin reflektiert werden, inwiefern ihnen ein diskriminierendes oder stigmatisierendes Potenzial bzw. (soziale, habituelle, körperliche) Vielfalt innewohnt.
- Im Studium soll anhand empirischer Befunde, im Kontext von Praktika etc. (auch) ein Einblick in die subjektive Perspektive von Menschen mit (k\u00f6rperlicher, geistiger, seelischer) Behinderung im Sport erm\u00f6glicht werden bzw. ein Einblick in die Perspektive derjenigen, denen aufgrund bestimmter Kategorien (z. B. psychische Erkrankung, hohes Alter, k\u00f6rperliche Konstitution, Migrationshintergrund) eine Teilhabe am \u00f6ffentlichen Sport erschwert ist.

#### 3.3 Wissenschaftliche Veranstaltungen und Wissenstransfers

Die dvs unterstützt als Fachgesellschaft die wissenschaftliche Kommunikation zwischen den verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen, Sektionen und Kommissionen und fördert den Expert/innenaustausch untereinander sowie mit außeruniversitären Kooperationspartner/innen zu inklusionsbezogenen Themen. Sie verpflichtet sich gleichsam, ihre Veranstaltungen als auch weitere übergeordnete Aufgaben barriere- und diskriminierungsfrei zu gestalten.

Ein Transferbedarf besteht dabei vor allem in Richtung Schul-, Freizeit- und Leistungssport sowie im Aus- und Fortbildungsbereich aller Sportorganisationen. Hier besteht die Aufgabe der dvs darin, die Bedingungen für eine umfassende Wissenskonstruktion und Bereitstellung von Wissen zu fördern und zu optimieren und an einer Qualitätssicherung hierzu mitzuwirken.

#### 4 Schlussbemerkung

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft sieht sich – wie eingangs erwähnt – mit der rechtsverbindlichen Verankerung der Konvention verpflichtet, entsprechende Grundvoraussetzungen für den Inklusionsprozess in der Gesellschaft mitzugestalten. Mit diesem Positionspapier konturiert sie das Aufgabenfeld und möchte damit gleichsam zum konstruktiv-

<sup>6</sup> Gemäß dem Hochschulrahmengesetz (HRG) haben die Hochschulen dafür Sorge zu tragen, dass Studierende mit Behinderungen in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können (§ 2 Abs. 4 Satz 2 HRG). Prüfungsordnungen müssen so gestaltet sein, dass die besonderen Belange von Studierenden mit Behinderung zur Wahrung ihrer Chancengleichheit berücksichtigt werden (§16 Satz 4 HRG).

kritischen Fachdiskurs anregen. Das Positionspapier wird zugleich als Diskussionsgrundlage verstanden und soll im Zuge weiterer Fachdiskurse, Umsetzungsstrategien und gesellschaftlicher Prozesse weiterentwickelt werden.

#### Literatur

Bundesgesetzblatt (Jahrgang 2008 Teil II Nr. 35, ausgegeben zu Bonn am 31. Dezember 2008). Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie zu dem Fakultativprotokoll vom 13. Dezember 2006 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Frühauf, T. (2008). Von der Integration zur Inklusion – ein Überblick. In A. Hinz, I. Körner & U. Niehoff (Hrsg.), *Von der Integration zur Inklusion. Grundlagen – Perspektiven – Praxis* (S. 11-32). Marburg: Lebenshilfe.

Hinz, A. (2002). Von der Integration zur Inklusion – terminologisches Spiel oder konzeptionelle Weiterentwicklung? *Zeitschrift für Heilpädagogik*, *53*, 354-361.

Radtke, S. (2011). Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport. Aus Politik und Zeitgeschichte, 16-19, 33-38.

Tiemann, H., Schulz, S. & Schmidt-Gotz, E. (Hrsg.). (2007). *International, inklusiv und interdisziplinär – Perspektiven einer zeitgemäßen Sportwissenschaft.* Schorndorf: Hofmann.

#### Autorinnen und Autoren (alphabetisch)

Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper (FU Berlin)

Prof. Dr. Georg Friedrich (Universität Gießen)

Dr. Maria Dinold (Universität Wien)

Prof. Dr. Bernd Gröben (Universität Bielefeld)

Jun.-Prof. Dr. Christopher Heim (Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Ina Hunger (Universität Göttingen)

PD Dr. Reinhild Kemper (Universität Jena)

PD Dr. Michaela Knoll (Karlsruher Institut für Technologie)

PD Dr. Ilka Lüsebrink (PH Freiburg)

Prof. Dr. Heiko Meier (Universität Paderborn)

Dr. Sabine Radtke (Universität Gießen)

Prof. Dr. Volker Scheid (Universität Kassel)

Prof. Dr. Heike Tiemann (PH Ludwigsburg)

Prof. Dr. Johannes Verch (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)

Prof. Dr. Manfred Wegner (Universität zu Kiel)

Dr. Matthias Zimlich (Universität Würzburg)

#### Anlagen zu Punkt 3 "Bildung"

#### Frühe Kindheit und Bewegung Positionspapier der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Fassung vom 15. September 2015

#### 1 Der Stellenwert von Bewegung im Bildungssystem und in sonstigen Handlungsfeldern früher Kindheit

Die frühe Kindheit und mit ihr die Bildung, Betreuung und Erziehung im frühen Kindesalter haben wie kein anderer Bereich im deutschen Bildungssystem in den vergangenen 20 Jahren eine starke Aufwertung erfahren. Dies zeigt sich sowohl im Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesstätte und dem damit verbundenen flächendeckenden Ausbau der Kindertageseinrichtungen als auch in der Akademisierung der pädagogischen Fach- und Leitungskräfte, der Etablierung von Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen seitens zahlreicher Träger und der Entwicklung von Bildungsplänen und Curricula der Bundesländer für den vorschulischen Bereich.

Seit 2004 besteht ein gemeinsamer Rahmen der frühkindlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen in Deutschland. Darüber hinaus verfügen die Bundesländer über individuelle Bildungspläne. Der Bildungsbereich "Körper, Bewegung und Gesundheit" ist dabei mittlerweile wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungs- und Orientierungspläne aller Bundesländer und nimmt hier eine herausragende Stellung ein.

Seit einigen Jahren ist zudem zu beobachten, dass so unterschiedliche Institutionen wie Kommunen, Trägerverbände von Kindertageseinrichtungen, Ministerien und Sportorganisationen vielfältige Anstrengungen ergriffen haben, Bewegung, Spiel und Sport stärker als bisher in der Alltagswelt von Kindern zu verankern. Ein Resultat dieser Entwicklung ist die Gründung von Sport- und Bewegungskindergärten, die teilweise in der Trägerschaft von Elterninitiativen oder in Kooperation mit Sportvereinen entstanden sind.

Aber auch in anderen Settings, die beispielsweise auf Gesundheit, Therapie, Sprachbildung oder besondere Förderung von Kindern abheben, wird Bewegung ein zunehmend größerer Stellenwert zugesprochen. Das heißt, um Kindern in den ersten sechs Lebensjahren ein optimales Betreuungs-, Bildungs-, Erziehungs- oder Förderangebot zu gewähren, bemühen sich derzeit immer mehr Einrichtungen darum, Bewegung als Medium der Entwicklungsförderung oder zur Steigerung des kindlichen Wohlbefindens zu integrieren.

#### 2 Theoretische Grundlegungen zur Bedeutung von Bewegung

Der hohe Stellenwert, dem Bewegung in Bildungsinstitutionen, im öffentlichen Raum und präventions- oder therapiebezogenen Diskursen zugesprochen wird, verweist auf die Anerkennung anthropologischer und entwicklungstheoretischer
Grundlegungen zur Bedeutsamkeit von frühkindlichen Bewegungsaktivitäten bzw. -handlungen. Es ist inzwischen unumstritten, dass Bewegung ein elementares Grundbedürfnis und vom ersten Lebenstag an Motor der kindlichen Entwicklung
ist. Frühkindliche Entwicklung gilt als ein Prozess, der geprägt ist durch die aktive sinnliche Aneignung der Welt, eingebettet in soziale Interaktionen des Kindes mit seiner Umwelt. Neugier und Erkundungsbereitschaft bilden die Basis für die
Exploration der sozialen und materialen Umwelt. In diesem Sinne spielt Bewegung eine wesentliche Rolle für die gesamte Entwicklung und stellt den Ausgangspunkt für Bildungsprozesse dar.

Entwicklung kann als ein biologisch fundierter Prozess der aktiven Konstruktion und Ko-Konstruktion von Wissen und Kompetenzen aufgefasst werden. Die Dynamik der Entwicklung zeigt sich u. a. darin, dass die frühen Erfahrungen eine besondere Bedeutung für den weiteren Entwicklungsverlauf haben und in diesem Sinne einen Grundstein für alle weiteren Lernprozesse legen.

Pädagogisch und didaktisch bilanziert und umgesetzt werden diese anthropologischen und entwicklungsbezogenen Bedeutungspotenziale von Bewegung in der Regel in einer am Kind orientierten, ganzheitlichen Bewegungsförderung. Das heißt, die an frühkindliche Bewegungsaktivitäten gebundenen (interpretierten positiven) Potenziale werden in den auf bewegungspädagogische Arbeit bezogenen didaktischen Konzepten als allgemeine Sollvorstellungen formuliert. So sollen über Bewegung die Selbstbildungspotenziale der Kinder unterstützt und herausgefordert werden (Neugier, Eigentätigkeit, Exploration) und positive Impulse für ihre ganzheitliche Entwicklung und ihr Wohlbefinden gesetzt werden.

#### 3 Forschungsdesiderate

Trotz der hohen Bedeutung, die frühkindlicher Bewegung im Kontext von Bildung und Erziehung zugesprochen wird und trotz des gesicherten Wissens über die Bedeutsamkeit von körperlicher Aktivität und Bewegungserfahrungen in den ersten Lebensjahren, stellt das Themenfeld "Frühe Kindheit und Bewegung" noch immer ein marginales Forschungsfeld im Kontext der Sportwissenschaften und sportwissenschaftsbezogenen Studiengängen dar.

Nach wie vor gibt es bislang nur vereinzelte Studien über die frühkindliche Bewegungsentwicklung, wenige empirische Untersuchungen über lebensweltliche Bedingungen frühkindlicher Bewegungserfahrungen oder am Kind und seiner Perspektive ansetzende Forschung. Es fehlen ferner elementare Daten über die bewegungspädagogische Qualität in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern, wie Kindertageseinrichtungen, Krippen und Kindertagespflege, aber auch in Feldern des organisierten Sports. Auch mangelt es in weiten Teilen an wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation der vielen Projekte, die gegenwärtig auf dem Gebiet der Bewegungserziehung und -förderung von Kindern entstehen, um ihre Effekte zu überprüfen und die Ergebnisse übertragbar zu machen. Weitere Forschungsdesiderate sind im Hinblick auf die Anschlussfähigkeit an die – auf "Frühe Kindheit" bezogenen Themen der – Mutterwissenschaften auszumachen.

45

#### 4 Zur Position und zu den Aufgaben der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Die dvs hebt als wissenschaftliche Fachgesellschaft die grundlegende Bedeutung von frühkindlicher Bewegung für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess hervor. Sie erachtet Bewegung als wichtiges Medium der frühkindlichen Entwicklungsförderung und unterstreicht u. a. die hohe Bedeutsamkeit von Bewegungsaktivitäten im lebensweltlichen Alltag der Kinder sowie im Kontext von frühkindlichen Bildungseinrichtungen, therapeutischen und gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern. Folgende Aufgabenbereiche erkennt sie als wichtige Herausforderungen für die Organisation und ihre Mitglieder an:

#### - Frühe Kindheit als Querschnittsthema

Die frühe Kindheit ist als ein Querschnittsthema der sportwissenschaftlichen Disziplinen anzusehen. Die jeweiligen Sektionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen der dvs sind gefordert, unter ihrer jeweiligen disziplinären und themenbezogenen Perspektive Forschung und Theorieentwicklung in diesem Bereich voranzutreiben. Es gilt, die Forschungsbestrebungen untereinander zu vernetzen und den Austausch mit anderen Fachgesellschaften bzw. Forscherinnen und Forschern außerhalb der Sportwissenschaft zu intensivieren, um Synergieeffekte zu bewirken sowie Forschungsperspektiven gezielt zu gestalten.

#### - Ausbildung an Hochschulen und Universitäten

Hochschulen und Universitäten sollten es als eine ihrer originären Aufgaben ansehen, die Thematik "Frühe Kindheit und Bewegung" zum Gegenstand und interdisziplinären Bezugspunkt ihrer sportwissenschaftlichen Ausbildung zu machen. Ausbildungs- und Professionalisierungsprozesse sollten nicht, wie gemeinhin üblich, erst das Schulkindalter betreffen. Insofern frühen (Bewegungs-)Erfahrungen eine besondere Bedeutung für den weiteren Entwicklungsverlauf zugesprochen wird, gilt es, die Thematik in die Ausbildungsmodule des Faches Sport zu implementieren. Studierende des Faches Bewegungs- und Sportwissenschaft sollten darüber hinaus an ausgewiesenen Standorten die Gelegenheit erhalten, als Experten und Expertinnen für den Altersbereich "Frühe Kindheit" ausgebildet zu werden.

#### - Nachwuchsförderung im Bereich "Frühe Kindheit"

Eine zielgerichtete sportwissenschaftliche Nachwuchsförderung im Bereich "Frühe Kindheit und Bewegung" ist von besonderer Bedeutung, um die Thematik auch in Zukunft zu etablieren sowie qualitativ und quantitativ zu fördern. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere, sich gezielt Forschungsdesideraten zu widmen, methodologische und methodische Ansätze weiterzuentwickeln sowie auch interdisziplinär vernetzt zu arbeiten, um Themen "Früher Kindheit" mehrperspektivisch und gegenstandsangemessen zu erforschen.

#### - Veranstaltungen der dvs

Disziplin- und themenbezogene sowie disziplin- und themenübergreifende Veranstaltungen der dvs sollten die Altersphase "Frühe Kindheit", wenn möglich, regelmäßig mitberücksichtigen. Nur durch solch eine verlässliche strukturelle Verankerung der Thematik "Frühe Kindheit und Bewegung" wird ein kontinuierlicher Forschungsaustausch und -diskurs in der Zukunft gesichert. Auch eine eigenständige Kommissionsgründung "Frühe Kindheit und Bewegung" ist in Erwägung zu ziehen, wenn genügend interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diesen Bedarf formulieren.

#### - Qualitätssicherung der fachschulischen Ausbildung

Vor dem Hintergrund der gesicherten Befunde zur Thematik "Frühe Kindheit und Bewegung" gilt es als Fachgesellschaft auch, nachhaltigen Einfluss auf bildungsbezogene Entwicklungen zu nehmen. In diesem Zusammenhang sollten insbesondere Anstrengungen unternommen werden, die Qualität der fachschulischen Ausbildung im Bereich der Bewegungserziehung zu erhöhen und entsprechende didaktische Kompetenzen zu professionalisieren. Dazu gehört auch, dass Grundvoraussetzungen qualitätsorientierten Handelns in Bewegungssituationen definiert und Empfehlungen für die Entwicklung von Ausbildungskonzepten und -modulen frühpädagogischer Fachkräfte formuliert werden. Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler sollten sich folglich in notwendige curriculare Diskussionen einbringen, die Kommunikation mit verschiedenen Ausbildungseinrichtungen von Fachkräften im Bereich "Früher Kindheit" fördern und das Anliegen einer Akademisierung von Fachkräften und deren Stellenwert im Erziehungs- und Bildungssystem stärken.

#### - Beratung außeruniversitärer Handlungsfelder

Als Fachgesellschaft sieht sich die dvs mit ihren Sektionen und Kommissionen ebenso gefordert, die eigenen Aktivitäten mit denen von außeruniversitären Handlungsfeldern und Verbänden themenbezogen zu vernetzen und beratend tätig zu werden. Dies gilt für Bereiche der Ausbildung von frühpädagogischen Kräften innerhalb von Sportorganisationen und -verbänden; im Prinzip gilt dies jedoch für *alle Kontexte*, in denen kindliche Bewegung stattfinden *kann* bzw. innerhalb derer die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder durch Bewegung gefördert werden *sollen*. In diesem Sinne sind Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler gleichsam gefordert, sich in solche Diskurse fachlich einzubringen, die auf institutionelle oder öffentliche Raumgestaltung, präventive und therapeutische Settings (z. B. Frühförderung, Ergo-, Physio- oder Adipositastherapie) oder soziale Maßnahmen (z. B. Frühe Hilfen) abheben.

#### **Autorinnen und Autoren (alphabetisch)**

Ass.Prof. Dr. Rosa Diketmüller (Universität Wien),

Prof. Dr. Ina Hunger (Universität Göttingen),

Prof. Dr. Volker Scheid (Universität Kassel),

Prof. Dr. Rolf Schwarz (PH Karlsruhe),

Prof. Dr. em. Ulrike Ungerer-Röhrich (Universität Bayreuth),

Prof. Dr. Anja Voss (Alice Salomon-Hochschule Berlin),

Prof. Dr. Renate Zimmer (Universität Osnabrück) und

Prof. Dr. Sergio Ziroli (PH Weingarten).

Alle Autorinnen und Autoren sind Mitglieder des ad-hoc-Ausschusses "Elementarbereich" der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

# Bericht des Ethik-Rates der dvs an die Hauptversammlung der dvs am 30.09.2015 in Mainz

## Berichtszeitraum: August 2013 bis August 2015

Ethik-Rat (Amtszeit 01.05.2012 – 30.04.2014)

Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Universität Bayreuth)

Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln)

Ethik-Rat (Amtszeit 01.05.2014 – 30.04.2016)

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Universität Bayreuth)

Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln)

Prof. Dr. Bero Rigauer (Universität Oldenburg)

Neben laufenden Telefon- und E-Mail-Kontakten traf sich der Ethik-Rat am 04.03.2013 zu einer ausführlichen Sitzung in Bielefeld. Das Protokoll ist der dvs-Geschäftsstelle, zugegangen. In neuer Zusammensetzung fand eine erste Sitzung am 13.02.2015 wiederum in Bielefeld statt.

Einvernehmlich wird ein Mitglied des Ethik-Rats beauftragt, den Ethik-Rat gegenüber dem Präsidium der dvs und ggf. der Fach-Öffentlichkeit als Sprecher zu vertreten. Für die aktuelle Amtszeit ist dies Prof. Ungerer-Röhrich.

## Selbstverständnis und Zuständigkeit

Hinsichtlich Selbstverständnis und Zuständigkeit schließt sich der Ethik-Rat dieser Amtszeit den Feststellungen der vorangegangenen Ethik-Räte an. Die Grundlage seines Handelns ist die Satzung der dvs (§ 9) und die auf der Homepage der dvs unter Ethik-Rat zugänglichen Texte "Berufsethische Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen (2003)", "Empfehlungen zu Berufungsverfahren und Gutachten (2008)", "Positionspapier zu Veröffentlichungsmodalitäten (2007)".

#### Anrufungen des Ethik-Rats im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde der Ethik-Rat in einem Fall angerufen. Es handelt sich um ein laufendes Berufungsverfahren, in dem die Kriterien der Auswahl der Kandidatinnen bzw. Kandidaten hinterfragt wurden. Die Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen.

Lt. Satzung kann jedes Mitglied des Ethik-Rats angerufen werden. Das angerufene Mitglied wird in der Regel zunächst persönlich Beratung anbieten. Der Ethik-Rat als Gremium wird nur tätig, wenn sich auf dem Weg der persönlichen Beratung durch das angerufene Mitglied der Fall nicht einvernehmlich behandeln lässt und/oder die Bedeutung des Falles ein Handeln des Ethik-Rats zu erfordern scheint.

### Einrichtung einer Ethikkommission

Forschungsaktivitäten, die Menschen untersuchen, brauchen heute vor der Durchführung das positive Votum einer Ethikkommission. Nicht alle Hochschulen haben entsprechende Kommissionen eingerichtet. Bei der vergangenen Sitzung des Fakultätentags Sportwissenschaft (4/2015) wurde die Einrichtung einer entsprechenden Kommission der dvs angesprochen. Der dvs-Ethik-Rat unterstützt diese Initiative und kann sich auch eine Beteiligung vorstellen.

## Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Im Bereich des sportwissenschaftlichen Nachwuchses gibt es großes Interesse an ethischen Fragen (Rückmeldung bspw. aus Sommerakademie). Es wird diskutiert, ob ein Platz im Ethik-Rat mit einem Nachwuchswissenschaftler – zunächst als Gast – besetzt werden sollte.

#### Im August 2015

Der Ethik-Rat der dvs, i. V. Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich

## Satzungsänderung

Das Präsidium schlägt der Hauptversammlung die nachfolgenden Änderungen der dvs-Satzung vor und begründet dieses wie folgt:

Änderung zur Mitgliedschaft

Zu ändernder Paragraph: § 4(2)

Um den Kreis der Mitgliedschaft zu erweitern, soll eine Öffnung ermöglicht werden.

• Änderung zur Aufgabenbereich des Ethik-Rats im Zuge der Einrichtung einer Ethikkommission.

Zu ändernder Paragraph: § 9 (5)

Im Zuge der Einrichtung der Ethikkommission wird im Aufgabenbereich des Ethik-Rats eine Anpassung der Aufgaben notwendig.

#### Gültige Satzung Satzung neu (Änderungen in Fettdruck) Mitgliedschaft Mitgliedschaft (1) Mitglieder in der Vereinigung können natürliche Per-(1) Mitglieder in der Vereinigung können natürliche Personen und Institutionen sein. sonen und Institutionen sein. (2) Persönliches Mitglied kann werden, wer in Lehre (2) Persönliches Mitglied kann werden, wer zu den Theoder Forschung in einer sportwissenschaftlichen Einrichmen und zur Weiterentwicklung der Sportwissentung tätig ist, sportwissenschaftliche Arbeiten veröffentschaft beitragen kann, wer in Lehre oder Forschung licht hat oder einen sportwissenschaftlichen Studienabin einer sportwissenschaftlichen Einrichtung tätig ist, schluss nachweisen kann. sportwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht hat einen sportwissenschaftlichen Studienabschluss nachweisen kann. § 9 Ethik-Rat § 9 Ethik-Rat (5) Der Ethik-Rat hat die Aufgabe, das Präsidium, die (5) Der Ethik-Rat hat die Aufgabe, das Präsidium, die Sektionen und die Kommissionen zu generellen und spe-Sektionen und die Kommissionen zu generellen und speziellen ethischen Fragen der Sportwissenschaft zu beraziellen ethischen Fragen der Sportwissenschaft zu beraten und bei formellen Beschwerden über ein Fehlverhalten und bei formellen Beschwerden über ein Fehlverhalten die Vorwürfe zu prüfen, gegebenenfalls die Parteien ten die Vorwürfe zu prüfen, gegebenenfalls die Parteien anzuhören und nach Möglichkeit eine Schlichtung heranzuhören und nach Möglichkeit eine Schlichtung herbeizuführen. Er handelt dabei auf der Grundlage der "Bebeizuführen. Er handelt dabei auf der Grundlage der "Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen" rufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen" und den darin niedergelegten Verfahrensweisen. und den darin niedergelegten Verfahrensweisen. Ein Mitglied des Ethik-Rats hat für seine Amtszeit den Vorsitz der Ethikkommission inne. Die Mitglieder des Ethik-Rats bestimmen untereinander, wer diese Aufgabe wahrnimmt. Näheres zur Ethikkommission wird durch eine Geschäftsordnung geregelt, die das Präsidium beschließt.

## Antrag zur Gründung einer Ethikkommission der dvs

Es wird beantragt, in der dvs eine Ethikkommission zu gründen.

Antragssteller: dvs-Präsidium

Das Präsidium stellt den Antrag auf Gründung einer eigenen Ethikkommission in der dvs.

Diese Kommission erstellt Ethikgutachten für sportwissenschaftliche Forschungsanträge. Der Vorsitz dieser Kommission soll vom Ethikrat übernommen werden, dessen Befugnisse entsprechen erweitert werden müssen. Potentielle Gutachter und Gutachterinnen sollen dann von allen Sektionen benannt werden.

Die/Der Vorsitzende bestimmt für jeden eingehenden Antrag zwei/drei Gutachter/innen, die von den Sektionen vorher benannt worden sind, und trifft aufgrund dieser Gutachten eine Entscheidung, die er/sie den Antragstellern mitteilt.

Ein Antrag kann gestellt werden für jedes sportwissenschaftliche Forschungsprojekt, wenn es keine geeignete lokale Kommission gibt.

Für nicht-dvs-Mitglieder sollte die Bearbeitungsgebühr deutlich höher sein als für Mitglieder.

Das genaue Modell der Begutachtung wird noch entwickelt und der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt – mit verbundener Satzungsänderung im Bereich des Ethik-Rats.

## Wahlen

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für die Ämter im dvs-Präsidium bis vier Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich angezeigt werden.

Bis zum Stichtag (02.09.2015) sind die Kandidaturen folgender Kolleginnen und Kollegen eingegangen:

#### für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Kandidatur: Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Universität Halle-Wittenberg)

KUNO HOTTENROTT geb. 1959; 1. Staatsexamen in Mathematik und Sport für das Lehramt an Gymnasien in Kassel 1987; Leitung von Tutorien in der Ingenieurmathematik (1985-1989), Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent in der Sportmedizin der Philipps-Universität Marburg (1989-2000), Promotion in der Trainingswissenschaft in Kassel 1993; Habilitation mit der venia legendi "Trainings- und Bewegungswissenschaft" 2001 in Marburg, Hochschuldozent im Fachgebiet "Sportmedizinische Bewegungswissenschaft"; seit 2003 Universitätsprofessor für Trainingswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leiter des Arbeitsbereichs Trainingswissenschaft & Sportmedizin am Department Sportwissenschaft. Gründung des An-Instituts "Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung e. V." (ILUG) an der Martin-Luther-



Universität Halle-Wittenberg im Jahr 2005 und Direktor des Instituts. Leiter des Masterstudiengangs "Sport und Ernährung"; Schwerpunkte in der Forschung: Grundlagen- und Anwendungsforschung in der Trainingswissenschaft, insbesondere in den Feldern Trainingsadaptation unter Normoxie und Hypoxie, Belastungssteuerung, Leistungsdiagnostik, Trainingsplanung im Breiten- und Leistungssport; Zentrale Aktivität (EEG) und Ermüdung bei Ausdauerbelastungen, Methoden und Anwendungen der Herzfrequenzvariabilität; Ernährung im Sport; Kuno Hottenrott ist Ausdauersportler (Marathonbestzeit 2:36 h);

Vizepräsident der dvs, Ressort "Gesundheit & Technologie" von 2009-2013; seit 2013 dvs-Präsident;

#### für die Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

Kandidatur: Prof. Dr. Lutz Thieme (Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen)

LUTZ THIEME geb. 1966; Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und der Universität Leipzig in den Fächern Sportwissenschaft, Psychologie und Journalistik. Von 1992 bis 2001 tätig in Kommunal- und Landesverwaltungen, beim Verkehrsverbund Oberelbe sowie als Marketingleiter der Technischen Universität Dresden. 1998 Promotion nebenberuflich an der Universität Leipzig mit dem Thema "Ansätze für Umwelterziehung im Sportverein". 2001 Berufung auf die Professur für Sportmanagement an der Hochschule Koblenz / RheinAhrCampus Remagen. 2010 Habilitation an der Universität des Saarlandes mit einer Arbeit "Zur Konstitution des Sportmanagements als Betriebswirtschaftslehre des Sports – Entwicklung eines Forschungsprogramms". Forschungsschwerpunkte: Sozioökonomie von Sportvereinen,



Sportverbände, NPOs; Ökonomie der Sportförderung; experimentelle Ökonomik im Sport; Wissenschaftstheorie. Ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Verbänden, u. a. als Vorsitzender der SSF Bonn 1905 e. V.

Seit 2013 dvs-Vizepräsident Finanzen.

### für die Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

#### Kandidaturen:

- Prof. Dr. Yolanda Demetriou (Technische Universität München)
- Prof. Dr. Ina Hunger (Georg-August-Universität Göttingen)
- PD Dr. Ilka Seidel (Institut für Angewandte Trainingswissenschaft Leipzig)
- Prof. Dr. Lutz Vogt (Goethe Universität Frankfurt am Main)

YOLANDA DEMETRIOU geb. 1983, studierte Sportwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Magister Artium). Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen, an der sie 2012 promovierte. Seit 2014 ist sie Professorin für Sport- und Gesundheitspädagogik an der Technischen Universität München.

Forschungsgebiet ist im Bereich der Kompetenzförderung im Sportunterricht zu verorten. Die Anfertigung von systematischen Übersichtsarbeiten und die Entwicklung und Evaluation von Interventionsstudien ermöglichen evidenzbasierte Ergebnisse hinsichtlich der Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht erwerben sollten. Schwerpunkt ihrer aktuellen For-



schung liegt in der Förderung der Physical Literacy bei Schülerinnen und Schülern. Dabei setzt Prof. Demetriou insbesondere einen Schwerpunkt auf das gesundheitsbezogene Wissen, welches die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sportunterrichts erwerben sollten.

INA HUNGER geb. 1965; studierte die Fächer Sportwissenschaft, Germanistik, Pädagogik und Psychologie auf das "Lehramt am Gymnasium" in Göttingen. Von 1994 bis 2008 war sie an den Universitäten in Göttingen, Osnabrück und Münster als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. als (Ober-)Assistentin und Privatdozentin beschäftigt. Ihre Promotion (1999) und Habilitation (2004; VL "Sportwissenschaft") sowie die Erlangung des (internationalen) Zertifikats für "Hochschuldidaktische Lehre" (2006) erfolgten am Fachbereich Erziehungsund Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück. Seit 2008 hat sie die Professur für Sport und Erziehung (Didaktik) an der Georg-August-Universität Göttingen inne.



Ihre aktuellen Forschungsprojekte heben u. a. auf die familiäre und geschlechtsbezogene Bewegungssozialisation im Kindesalter ab (Forschungsverbund "Geschlechter – Wissen – Macht – Körper") und beziehen sich auf sportunterrichtliche Fragestellungen (u. a. Handlungsorientierungen, Ausgrenzung). Ina Hunger ist seit 2013 als dvs-Vizepräsidentin für das Ressort "Bildung" zuständig und leitet die Expert/innenguppe "Inklusion" sowie die ad-hoc-Kommission "Elementarbereich". Darüber hinaus ist sie in Arbeitsgruppen der KMK tätig.

ILKA SEIDEL geb. 1970; geb. 1970; Lehramtsstudium 1988-1991 in Greifswald; Studium der Sportwissenschaft, Psychologie und Slavistik 1991-1997 in Kiel; wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Magdeburg und Potsdam 1997-2005; 2004 Promotion in der Sportwissenschaft zum Thema "Nachwuchsleistungssportler an Eliteschulen des Sports" in Potsdam; Leiterin und Geschäftsführerin des Forschungszentrums für den Schulsport und Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) in Karlsruhe 2005-2009; 2010 Habilitation mit der venia legendi Sportwissenschaft zur "Leistungs- und Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter"; Vertretungsprofessorin Sport und Bewegung an der Universität Osnabrück 2010-



2011; seit 2011 Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Kraft-Technik am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig

Schwerpunkte in der Forschung und Lehre: Talentforschung; Struktur und Anforderungen sportlicher Leistungen; leistungsdiagnostische Aspekte sportmotorischer Leistungsvoraussetzungen; Aktuelle Projekte: prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung im Spitzensport der siehen olympischen Sportarten des IAT-Fachbereichs Kraft-Technik: Entwicklung Prüfung und

sieben olympischen Sportarten des IAT-Fachbereichs Kraft-Technik; Entwicklung, Prüfung und Implementierung trainingswissenschaftlicher Diagnoseverfahren für die Talentsichtung

Vizepräsidentin im DSLV-Bundesverband 2006-2012; Vizepräsidentin im BSB Nord 2010-2013; Mitglied des Sprecherrats der dvs-Kommission "Wissenschaftlicher Nachwuchs" 1999-2005; stellvertretende Sektionssprecherin der dvs-Sektion Trainingswissenschaft seit 2012;

Mitglied in der DOSB-Expertengruppe "Talent – Training – Wettkampf" 2012-2014; Mitglied im Redaktionsausschuss der Reihe "Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport" seit 2013; Beiratsmitglied im Wissenschaftlichen Beirat der BZgA 2006-2011; Redaktionsmitglied der Zeitschrift Sportunterricht 2008-2012; Gutachterin Journal of Sports Sciences, European Journal of Sports Science, Talent Development and Excellence, Zeitschrift für Sportpsychologie; seit 2013 dvs-Vizepräsidentin Leistungssport;

LUTZ VOGT geb. 1968; Studium an der Goethe-Universität Frankfurt Fach Sportwissenschaften mit den Schwerpunkten Prävention und Rehabilitation. Im Jahr 2000 Promotion "Bewegungsverhalten chronischer Rückenschmerzpatienten"; 2005 Habilitation Fachgebiet "Gesundheit & Bewegung", 2009 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Goethe-Universität Frankfurt am Main;

Forschungsschwerpunkte: Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems, Ganganalyse; Messung körperlicher Aktivität, neuromuskuläre Diagnostik; Aspekte der Sport- und Bewegungstherapie in der Rehabilitation; Bewegung und Sport in der Prävention; Gesundheitssport, kommunale und betriebliche Gesundheitsförderung;



Stellvertretender Leiter der Abteilung Sportmedizin der Goethe-Universität Frankfurt; Sprecherratsmitglied der dvs-Kommission Gesundheit, Mitglied im DOSB-Expertengremium SPORT PRO GESUNDHEIT; seit 2011 Gutachter zur fachlichen Beratung des BISp; Editorial Board Member International Journal of Sports Psychology and Performance; seit 2013 dvs-Vizepräsident Gesundheit & Bewegung;

Für die Wahl der Kassenprüfer/innen haben folgende Personen ihre Kandidatur erklärt:

#### Kandidaturen:

- Prof. Dr. Claus Krieger (Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Alfred Effenberg (Universität Hannover)
- Prof. Dr. Manfred Wegner (Universität zu Kiel) als stellv. Kassenprüfer

## Tagesordnung (vorläufig)

1	F	n	rı	m	а	li	a

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2013
- 1.3 Wahl des Wahlleiters
- 1.4 Festlegung der Tagesordnung

#### 2 Berichte

- 2.1 Bericht des Präsidiums
- 2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen
- 2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen
- 2.4 Bericht des Ethik-Rats

## 3 Beschlussfassungen

- 3.1 Antrag auf Satzungsänderungen
- 3.2 Antrag zur Gründung einer Ethikkommission der dvs
- 3.3 Entlastung des Präsidiums

#### 4 Wahlen

- 4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
- 4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)
- 4.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)
- 4.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

#### 5 Verschiedenes